

ANZEIGE

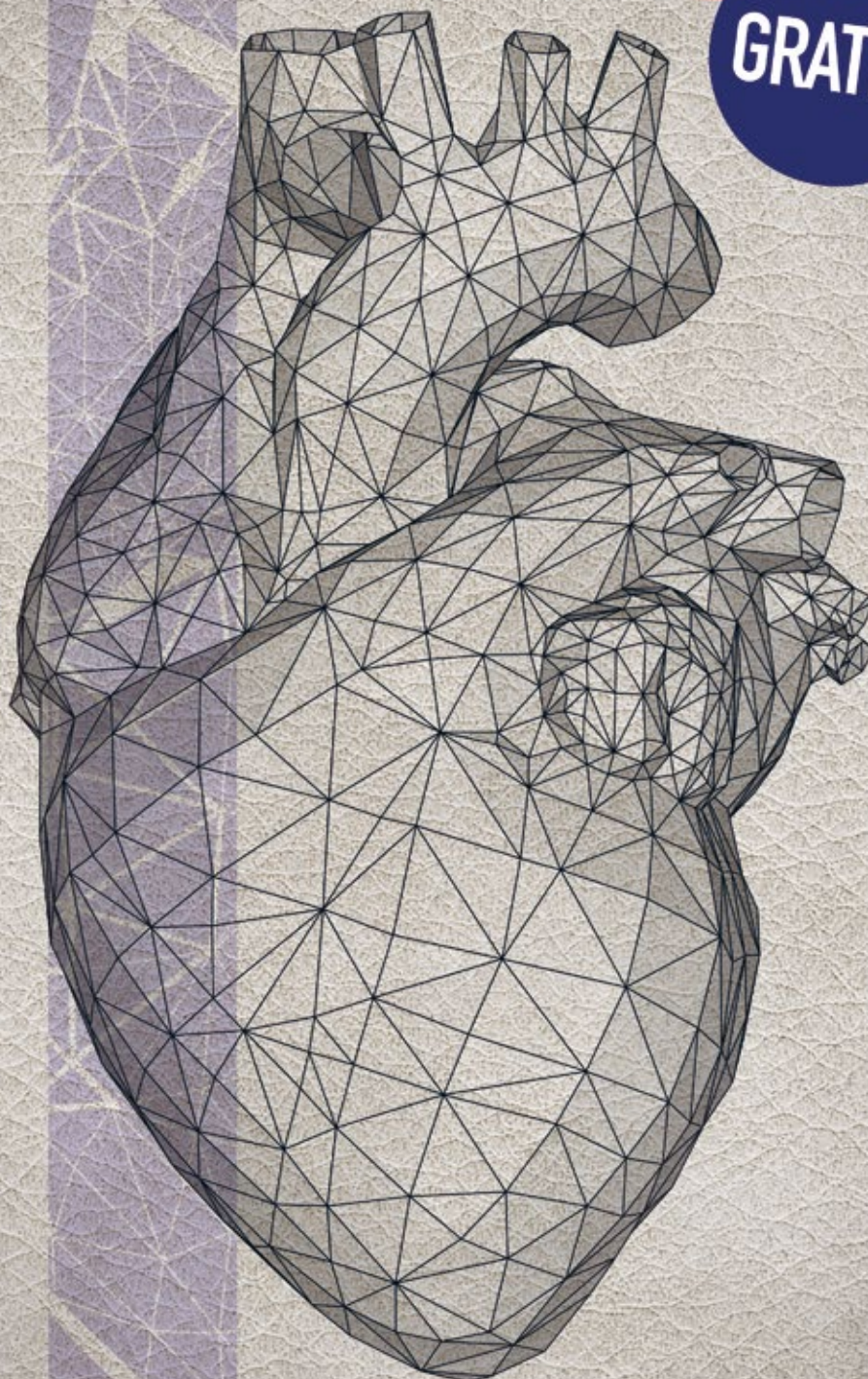


DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.®

GRATIS!

AUSGABE 031 JUNI 2017



KLINIKUM GÜTERSLOH

Das unverwechselbare **crossmediale Magazin** für Gütersloh
Von den Machern von GüterslohTV

ISSN 2511-638X



GESTERN
NOCH
ZUKUNFT,
HEUTE
MITTENDRIN

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig Deine Ausbildung bei der Sparkasse Gütersloh-Rietberg ist.

www.spk-gt-rb.de

 Sparkasse
Gütersloh-Rietberg



EDITORIAL

GEHT ANS HERZ

BEN HENS DIEK

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünemann
grafik@carl-crossmedia.de
Telefon: 05241-9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
Sandra Sonntag

TEAM CARL
Charline Belke
Angus Bernards
Jessica Bochinski
Rebecca Bünemann
Sven Grochholski
Petra Heitmann
Madeline Kolletzki
Dominique Osea
Anne-Sophie Schmidt

WEITERE MITARBEIT
Ralf Ehlers
Regina Meier zu Verl
Angelika Palluch
Raiko Relling

Gestaltung des Titelbildes
unter Verwendung einer Grafik
von ©whitecityrecords



Der Weg in die Notaufnahme eines Krankenhauses ist in der Regel nicht der, den man gerne geht. Zumindest nicht, wenn der Grund akute Beschwerden sind. Da kann es durchaus von Vorteil sein, wenn man sich dort im komplett fitten Zustand bereits einmal umgesehen hat und Vertrauen gewinnen konnte. Und genau das haben wir getan.

Mit Kamera, Block und Stift in der Hand haben wir einen Tag lang den Alltag am Klinikum Gütersloh begleitet und uns insbesondere den Weg von Patienten mit akutem Verdacht auf einen Herzinfarkt angeschaut – von der zentralen Notaufnahme bis in eines der zwei Herzkatheterlabore.

Gelernt haben wir dabei, dass genau dieser Weg vom Erstkontakt bis in den Behandlungssaal ziemlich kurz sein kann. Denn bei einem akuten Infarkt kämpfen die Ärzte um jede Minute, um den Schaden möglichst gering zu halten. Entsprechend eingespielt und konzentriert wird hier gearbeitet – 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr.

Rund 1000 Notfallpatienten mit Herzbeschwerden werden am Klinikum Gütersloh im Jahr behandelt. Im Jahr 2016 wurden hier in der »Klinik für Innere Medizin I« 4216 Patienten stationär behandelt, 2270 Untersuchungen und Implantationen im Herzkatheterlabor durchgeführt, davon 393 Schrittmacherimplantationen. Zahlen, die wir hier gar nicht vermutet hatten.

Wer hierherkommt, hat die besten Voraussetzungen für eine schnelle und gute Genesung. Denn innerhalb der letzten Jahre wurde die Fachklinik mit Kardiologie, Rhythmologie und Intensivmedizin als eine der führenden in NRW etabliert – vergleichbar mit vielen Herzzentren oder auch der spezialisierten Uniklinik Köln. Seit rund zwei Jahren ist das Klinikum zudem zertifizierte Ausbildungsstätte im Bereich der Rhythmologie.

Gerne möchten wir mit unserem Bericht ab Seite 8 für das Thema Herzgesundheit sensibilisieren. Denn »jede Minute zählt« ist hier keine leere Worthölse, sondern ein ernstzunehmender Zustand. Und auch, wenn man sich bei Schmerzen in der Brust oder auch Atemnot nicht sicher ist, ob wirklich etwas nicht in Ordnung ist, sollte man keine Zeit verlieren und einen Notarzt aufsuchen. In vielen Fällen kann dann auch Entwarnung gegeben werden. Und auch das ist sehr viel Wert.

Carl wünscht schöne Stunden beim Lesen der aktuellen Ausgabe, denn eine regelmäßige verdiente Auszeit ist die beste Gesundheitsvorsorge!

AUSGABE FAKTEN

- X DIE ERSTE HITZEWELLE
- X 1 APPLE ABGERAUCHT!
- X 1 NEUE KORREKTORIN
- X 1 ZWANGSDIÄT
- X 17 KÄSTEN MINERALWASSER
- X 104 SEITEN SOMMERLAUNE



LoCarl

04	CARL ZU BESUCH bei Architekt Spooren
08	KLINIKUM GÜTERSLOH
12	DRAUSSEN APPELBAUM TAYLORS KLOSTERKELLER GREEN'S STEAKHAUS GUTENBERG EMSHAUS RHEDA GASTHAUS ROGGENKAMP HOTEL SONNE LANDGASTHAUS HEITMANN ZUR LINDE EMS-ERLEBNISWELT GESINDEHUIS BRAUHAUS SPIELEREI TWIN CABLE PARKBAD ABRAHAMS

28	KOROWAI: TEIL III
32	KÄFERMUSEUM KAUNITZ
36	KRABBES BAUWAGEN-LADEN
38	LÜTKEMEIER
40	ABTEI VARENSSELL
42	IMPULSE: OSTEOPATHIE
44	RABRIN

46	AUTOHAUS MENSE
48	STADTWERKE: NORDBAD
50	OPEL KNEMEYER
52	CHÖRE IN GÜTERSLOH: DER BACHCHOR
54	FREITAG 18
58	WAS GEHT AB! IMPRINT

Unterwegs

66	LANDESGARTENSCHAU BAD LIPPSPRINGE
68	VERANSTALTUNGEN
80	AUSSTELLUNGEN
82	BAMBI-KINO



Fotos/Bilder: © GüterslohTV (3), Justine Uhrmeister, Kusterplorte

Lebensart

84	VERTICARLS	94	RUHR GAMES
86	BLOG GLEIS 13 SCHWEBEBAHN	96	BMW KATTENSTROTH
90	HENTZE	98	MEIN OWL 2017
92	STADTKRIMI: DER ZAHNFALL	100	UM DEN BLOG
		102	KINDERGESCHICHTE: EIN SCHWIERIGES RÄTSEL
		104	SCHLUSSENDLICH

HERRLICHES BARBECUE-BUFFET



APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT
Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

Antipasti & bunte Sommersalate,
köstliche Grillspezialitäten aus
dem Meer, vom Land oder aus
der Luft, dazu verschiedene
herzhafte Dips und vielfältige
Beilagen, inklusive süßem
Abschluss € 21,50 pro Person



Jeden
Mittwoch
Abend

P.P.
21,50 €

GENUSS IM BIERGARTEN

Genießen Sie bei schönem Wetter
unsere sommerlichen Spezialitäten
und dazu ein frisch gezapftes Bier,
in unserem gemütlichen Biergarten.



Carl zu Besuch bei Thomas Spooren

GESCHICHTE BEWAHREN

Text: Ben Hensdiek

Es ist immer wieder ein Erlebnis Menschen aus Gütersloh zu besuchen und bei einer Tasse Kaffee über vielfältigste Themen zu sprechen. Beide Seiten wissen vorher nur ganz grob, worum es gehen könnte – und meistens kommt es ganz anders. Diesmal waren wir zu Gast in der Grünen Straße in Gütersloh. Bei einem Mann, der als Architekt in angenehm zurückhaltender Art und Weise vielerorts das Stadtbild seiner Wahlheimat prägt. Denn seine Leidenschaft liegt nicht vorrangig im Schaffen neuer Prunkbauten, Baulückenfüller oder Ersatzbauten für abgebrochene Geschichten, sondern ganz im Gegenteil im Erhalt heimischer Baukultur. Sichtbar wird das unter anderem beim Blick aus dem Fenster der Carl-Redaktion, wo seit dem Jahr 2000 zwei historische Gebäude aus der Mauerstraße 11 eine neue Heimat gefunden haben und seitdem das Museumscafé beherbergen. Carl war zu Besuch bei Thomas Spooren, hat über persönliches gesprochen und gleichzeitig einen Einblick bekommen, welche Bedeutung das Alte für unsere Zukunft haben sollte.

Um die Faszination von Thomas Spooren für das Alte zu verstehen, schauen wir erst einmal in die Vergangenheit: Um 1900 siedeln seine Urgroßeltern aus den Niederlanden nach Deutschland um und arbeiten als Müller im ländlichen Laer bei Münster. Das erklärt die Wurzeln des Namens Spooren. Thomas Spooren selbst wächst in Burlo bei Borken an der Niederländischen Grenze auf. Mit zwölf Jahren ist er in den Ferien bereits regelmäßig auf dem Bau unterwegs und hilft dort seinem Onkel, der Bauunternehmer ist. Er lernt Handwerkstechniken kennen, packt tatkräftig mit an und lässt sich von der Arbeit begeistern. Die Grundlagen für den späteren Beruf werden also früh gelegt.



Und noch eine wichtige Eigenschaft zeigt sich bereits in jungen Jahren: Spooren ist ein Macher, ein »Selfmade-Mann«, wie er sich selbst beschreibt. Ein Architekt ohne Anzug und Krawatte, sondern mit Vorliebe im Blaumann selber auf der Baustelle aktiv. Das hebt ihn auf angenehm unspektakuläre Weise heraus aus der Masse, was sich auf viele weitere Aktivitäten übertragen lässt. Auch der Weg zum abgeschlossenen Architektur-Studium ist ebenso ehrlich, wie seine heutige Sicht auf eine Architektur, die viel zu oft durch die Wirtschaftlichkeitsbrille von Investoren und Bauherren beeinflusst ist und große Teile unserer Baukultur verschwinden lässt. Aber dazu später mehr.

Die Schule bricht Thomas Spooren zunächst ab, weil er »die Nase voll« hat von Französisch, Latein und Griechisch. Als er durch die Herabsetzung der Altersgrenze zur Volljährigkeit mit 19 volljährig wird, zieht es ihn in die Welt. Er erkundet den Orient, arbeitete für Siemens im Nahen Osten, fährt zur See und mit einer Rixe 3-Gang nach Marokko. Seine spätere Frau Christel allerdings lernt er zu Hause im Nachbardorf kennen.

Für damalige Zeiten sehr exotisch gründen sie eine WG und bewohnen ein mehrere hundert Jahre altes Haus. Im Jahr 1978 geht es dann gemeinsam nach Halle Kölkebeck, wo sie einen Bauernhof beziehen.



Auch hier und während des Studiums – sie studiert in Bielefeld Betriebswirtschaft, er in Detmold Architektur – setzt sich das »Selbermachen« weiter fort. Gemeinsam arbeiten sie alte Möbel vom Sperrmüll auf, verkaufen sie auf dem Flohmarkt in Münster und finanzieren sich so das Studentenleben, das währenddessen auch von einem Sohn und zwei Jahre später auch von Tochter Lisa bereichert wird. Das macht das Leben nicht immer einfacher, spannend aber ist es allemal und die Familie weiß sich stets kreativ selbst zu helfen – bis hin zum Motorenwechsel beim eigenen T1.

Im Jahr 1985 geht es für Thomas Spooren nach einer Anstellung in einem Architekturbüro mit Spezialisierung auf alte Bausubstanz dann in die Selbstständigkeit. Nur ein Jahr später entsteht der Wunsch, in die Stadt zu ziehen – und nur durch Zufall ergibt sich die Möglichkeit, anstatt einer Mietwohnung ein komplettes Haus in der Vennstraße in Gütersloh zu kaufen – in den Augen der meisten Beteiligten ein Abbruchhaus ohne Zukunft. Spooren sieht das anders und beschließt mit weiteren Mitstreitern und »mehr Zeit als Geld« drei Eigentumswohnungen zu schaffen. Gesagt, getan – auch wenn das Vorhaben durch das hohe Maß an Eigenleistung natürlich etwas länger brauchte. Gleichsam wurde an dieser Stelle alte Bausubstanz erhalten, während andernorts zugunsten von Neubauten rücksichtslos abgerissen wurde.

Die Macher-Mentalität bleibt auch bei allen weiteren Vorhaben erhalten. Thomas Spooren schafft es mit viel Erfahrung nicht nur, Altbauten und somit echte Baukultur zu erhalten, sondern auch,



Um die Faszination von Thomas Spooren für das Alte zu verstehen, schauen wir erst einmal in die Vergangenheit: Um 1900 siedeln seine Urgroßeltern aus den Niederlanden nach Deutschland um und arbeiten als Müller im ländlichen Laer bei Münster. Das erklärt die Wurzeln des Namens Spooren. Thomas Spooren selbst wächst in Burlo bei Borken an der Niederländischen Grenze auf. Mit zwölf Jahren ist er in den Ferien bereits regelmäßig auf dem Bau unterwegs und hilft dort seinem Onkel, der Bauunternehmer ist. Er lernt Handwerkstechniken kennen, packt tatkräftig mit an und lässt sich von der Arbeit begeistern. Die Grundlagen für den späteren Beruf werden also früh gelegt.



Und noch eine wichtige Eigenschaft zeigt sich bereits in jungen Jahren: Spooren ist ein Macher, ein »Selfmade-Mann«, wie er sich selbst beschreibt. Ein Architekt ohne Anzug und Krawatte, sondern mit Vorliebe im Blaumann selber auf der Baustelle aktiv. Das hebt ihn auf angenehm unspektakuläre Weise heraus aus der Masse, was sich auf viele weitere Aktivitäten übertragen lässt. Auch der Weg zum abgeschlossenen Architektur-Studium ist ebenso ehrlich, wie seine heutige Sicht auf eine Architektur, die viel zu oft durch die Wirtschaftlichkeitsbrille von Investoren und Bauherren beeinflusst ist und große Teile unserer Baukultur verschwinden lässt. Aber dazu später mehr.

Die Schule bricht Thomas Spooren zunächst ab, weil er »die Nase voll« hat von Französisch, Latein und Griechisch. Als er durch die Herabsetzung der Altersgrenze zur Volljährigkeit mit 19 volljährig wird, zieht es ihn in die Welt. Er erkundet den Orient, arbeitete für Siemens im Nahen Osten, fährt zur See und mit einer Rixe 3-Gang nach Marokko. Seine spätere Frau Christel allerdings lernt er zu Hause im Nachbardorf kennen.

Für damalige Zeiten sehr exotisch gründen sie eine WG und bewohnen ein mehrere hundert Jahre altes Haus. Im Jahr 1978 geht es dann gemeinsam nach Halle Kölbebeck, wo sie einen Bauernhof beziehen.



Auch hier und während des Studiums – sie studiert in Bielefeld Betriebswirtschaft, er in Detmold Architektur – setzt sich das »Selbermachen« weiter fort. Gemeinsam arbeiten sie alte Möbel vom Sperrmüll auf, verkaufen sie auf dem Flohmarkt in Münster und finanzieren sich so das Studentenleben, das währenddessen auch von einem Sohn und zwei Jahre später auch von Tochter Lisa bereichert wird. Das macht das Leben nicht immer einfacher, spannend aber ist es allemal und die Familie weiß sich stets kreativ selbst zu helfen – bis hin zum Motorenwechsel beim eigenen T1.

Im Jahr 1985 geht es für Thomas Spooren nach einer Anstellung in einem Architekturbüro mit Spezialisierung auf alte Bausubstanz dann in die Selbständigkeit. Nur ein Jahr später entsteht der Wunsch, in die Stadt zu ziehen – und nur durch Zufall ergibt sich die Möglichkeit, anstatt einer Mietwohnung ein komplettes Haus in der Vennstraße in Gütersloh zu kaufen – in den Augen der meisten Beteiligten ein Abbruchhaus ohne Zukunft. Spooren sieht das anders und beschließt mit weiteren Mitstreitern und »mehr Zeit als Geld« drei Eigentumswohnungen zu schaffen. Gesagt, getan – auch wenn das Vorhaben durch das hohe Maß an Eigenleistung natürlich etwas länger brauchte. Gleichsam wurde an dieser Stelle alte Bausubstanz erhalten, während andernorts zugunsten von Neubauten rücksichtslos abgerissen wurde.

Die Macher-Mentalität bleibt auch bei allen weiteren Vorhaben erhalten. Thomas Spooren schafft es mit viel Erfahrung nicht nur, Altbauten und somit echte Baukultur zu erhalten, sondern auch,



die Häuser auf einen energetischen Neubau-Standard zu bringen. Denn solange etwas zu retten ist, zieht er dies dem unwiederbringlichen Abriss vor. So geschah auch im Sommer 2003 als ein weiteres Abbruchhaus in der Grünen Straße für die Eigennutzung saniert wurde. Geschaffen wurde hier durch einen modernen Anbau eine spannungsgeladene Symbiose aus alt und neu, gleichwohl zunächst auch aus arbeiten und wohnen. Eine gelungene Ergänzung bildet das heutige Architekturbüro, das ab 2009 direkt gegenüber in der Grünen Straße errichtet wurde. Ein Nullenergiehaus nach modernsten Baustandards, das über eine Photovoltaik-Anlage seit Jahren sogar überschüssigen Strom für das Elektroauto des Unternehmens liefert.



Foto: Thomas Spooren (4), Jessica Bochniak (1)

In Gütersloh angekommen ist Thomas Spooren auch durch sein kommunalpolitisches Engagement: Im Jahr 1989 übernimmt er die Vertretung von Gabi Diekötter (Grüne) als sachkundiger Bürger im Planungsausschuss, später ist er für den Heimatverein für sechs Jahre Mitglied und zeitweise Vorsitzender im Gestaltungsbeirat. An vielen Punkten hat ihm das verdeutlicht, wie die Arbeit in Politik und Verwaltung funktioniert. Und es hat ihn dazu bewogen, aus eigenem Antrieb für ein stärkeres Bewusstsein für alte Bausubstanz zu kämpfen. »Liebhaber alter Autos gibt es viele, bei Gebäuden wird ganz schnell die Abrissbirne geschwungen«, zieht er einen verständlichen Vergleich. Denn im ideellen Wert unterscheiden sich beide Arten von »Oldtimern« nur wenig. Vielmehr stehen Gebäude zudem als wichtige Zeitzeugen heimischer Stadtentwicklung – und das gilt es, mit wachem Verstand zu erhalten.

Als neues Instrument dieser Begeisterung für die Historie hat er initiativ mit weiteren Beteiligten das Gütersloher Ortskuratorium der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gegründet, in dem er sich ehrenamtlich dafür einsetzt, dass bei allen Bau- und Abrissmaßnahmen auch bewusst ein Blick auf erhaltenswerte – also nicht einfach nur »alte« oder »schöne« – Bausubstanz geworfen wird.

Nicht zuletzt mit dem Erhalt der Häuser aus der Mauerstraße hat er ein zentrales, gut sichtbares Zeichen gesetzt, dass eine Um- oder Neunutzung und somit der Erhalt von Gebäuden ein in der Tat lohnenswertes Vorhaben ist. Davon hätte es auch in früheren Jahren deutlich mehr Impulse gebraucht, um die Gütersloher Stadtgeschichte in ihrer Vielfalt zu bewahren!

Carl.



THEATER GÜTERSLOH
neues erleben

www.theater-gt.de

KulturPLUS+
Dank starker Partner

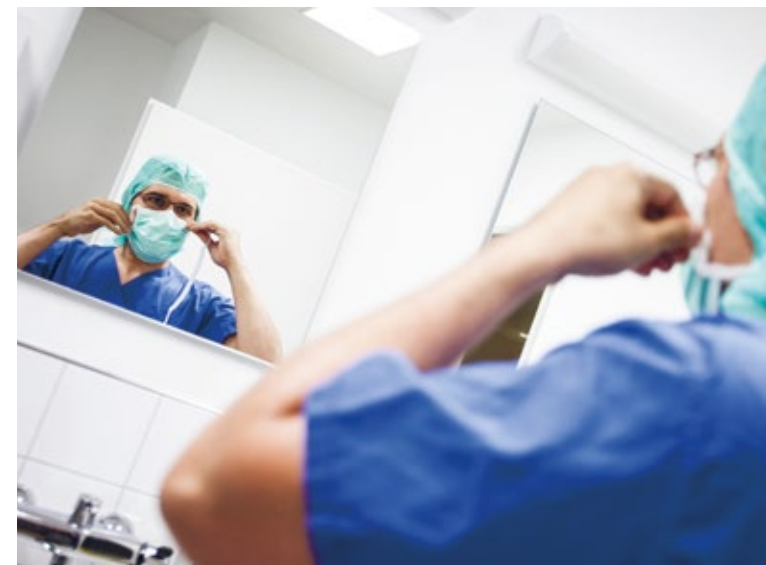


HERZENSSACHEN

TEXT: BEN HENSIEK · FOTOS: JESSICA BOCHINSKI

Eigentlich sollte uns beim intensiven Nachdenken über Risiken und Nebenwirkungen von Herzerkrankungen Angst überkommen – denn noch immer steht ein Infarkt ganz oben auf der Liste der Alltagsrisiken. Rund 1000 Notfall-Einlieferungen aus dem gesamten Kreis Gütersloh gibt es jedes Jahr allein am Klinikum Gütersloh. Was jedoch nicht alle wissen: Wer hierherkommt, hat die besten Voraussetzungen für eine schnelle und gute Genesung. Denn innerhalb der letzten Jahre wurde hier die »Klinik für Innere Medizin I« mit Kardiologie,

Rhythmologie und Intensivmedizin als eine der führenden in NRW etabliert – vergleichbar mit vielen Herzzentren oder auch der spezialisierten Uniklinik Köln und seit rund zwei Jahren zertifizierte Ausbildungsstätte im Bereich der Rhythmologie. Wir haben Chefarzt Privatdozent Dr. Fikret Er vor Ort besucht und mit ihm über seine prägende Arbeit, technischen Fortschritt, aber auch das »Sterben Dürfen« gesprochen.



Seit 2013 ist Dr. Fikret Er am Klinikum Gütersloh beschäftigt und ein echter Glücksgriff für Gütersloh. Angetreten ist er mit viel Erfahrung aus der Arbeit am Herzzentrum der Universitätsklinik Köln mit der Zielsetzung, das Klinikum Gütersloh mit seiner Profession weiter auszubauen und zu stärken. Und das ist ihm gelungen: In mittlerweile zwei Herzkatheterlaboren auf technisch neuestem Stand kann alles abgerufen werden, was eine moderne Kardiologie braucht. Insgesamt acht Kardiologen behandeln hier rund um die Uhr krankhafte Veränderungen in der Struktur und Funktion der Herzmuskulatur, der Herzklappen und der Herzkranzgefäße. Ein starkes und vor allem eingespieltes und sehr erfahrenes Team.

Nicht von ungefähr kommt also die Zertifizierung des Klinikums durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) als Ausbildungsstätte. Gelehrt wird hier von den Besten des Faches unter anderem im Austausch mit der Universität Münster, deren Studenten regelmäßig in Gütersloh zum Einsatz

kommen. So herrscht durchaus ein Stück weit universitäres Flair, wovon alle Seiten profitieren. »Unsere Stärke ist die Mannschaft«, weiß Dr. Fikret Er und lässt klar durchscheinen, dass er seine Fähigkeiten und Erfahrungen gerne an die jungen Ärzte weitergibt.

So verwundert es nicht, dass der Chefarzt den Standort Gütersloh aufgrund seiner vielen Kontakte aus der Zeit an der Uniklinik Köln auch als Studienzentrum etabliert hat und neben eigenen Studien an nationalen und internationalen Projekten teilnimmt. »Unsere Ärzte und Studierenden sollen an der Wissenschaft teilhaben, sie mitgestalten und verstehen«, erklärt er. Das gilt für den Bereich der Erprobung neuer Wirkstoffe mit weltweit vielen tausend Teilnehmern ebenso, wie für den Einsatz innovativer Methodiken – selbstverständlich unter Berücksichtigung der strengen Auflagen, die es für Studien in Deutschland gibt.

Bei aller spannenden Theorie interessiert uns vor allem die Praxis – und die führt uns wieder zur ängstlichen Situation, die bei Schmerzen in der Brust oder Atemnot schnell einsetzt. Denn beides kann neben eher untypischen Beschwerden wie Übelkeit und Erbrechen ein Zeichen für einen Herzinfarkt sein. Hier gilt es, die Situation lieber einmal mehr als einmal zu wenig gezielt abklären zu lassen. Genau dazu dient der ebenfalls von der DGK ausgezeichnete »Chest Pain Unit« (CPU) in der zentralen Notaufnahme am Klinikum Gütersloh, in der unklare Brustbeschwerden zügig durch Fachärzte abgeklärt und behandelt werden. Denn auf genau solche Notfälle, die innerhalb kürzester Zeit behandelt werden müssen, ist das eingespielte Team aus Ärzten und Fachpflegekräften um Chefarzt PD Dr. Fikret Er spezialisiert. ►



Kommt ein Patient mit unklaren Brustschmerzen ins Klinikum, prüft das Fachpflegepersonal der zentralen Notaufnahme die Basisparameter wie Blutdruck und Puls, leitet ein EKG ab und informiert umgehend einen Facharzt. Schnell steht fest, ob ein Herzinfarkt vorliegt oder ob die Schmerzen durch andere Erkrankungen oder lediglich durch Verspannungen ausgelöst wurden. »In vielen Fällen können wir nach der Untersuchung auch Entwarnung geben«, weiß der Chefarzt zu beruhigen. Im Notfall allerdings verlieren die Ärzte keine Zeit.

Im Herzkatheterlabor weitet das Team verengte oder verschlossene Adern mithilfe eines Ballonkatheters, um die Durchblutung wiederherzustellen und dadurch möglichst viel Herzmuskelgewebe zu retten. Diese »Spezialeinheit« steht an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für akute Fälle bereit und ist eine unabdingbare Voraussetzung für die CPU-Zertifizierung. Auf der Internistischen Intensivstation wie auch auf der Station 15 der Inneren Medizin werden die Patienten mit einer Herzerkrankung anschließend zur Sicherheit mit Hilfe eines Monitoring Systems überwacht.

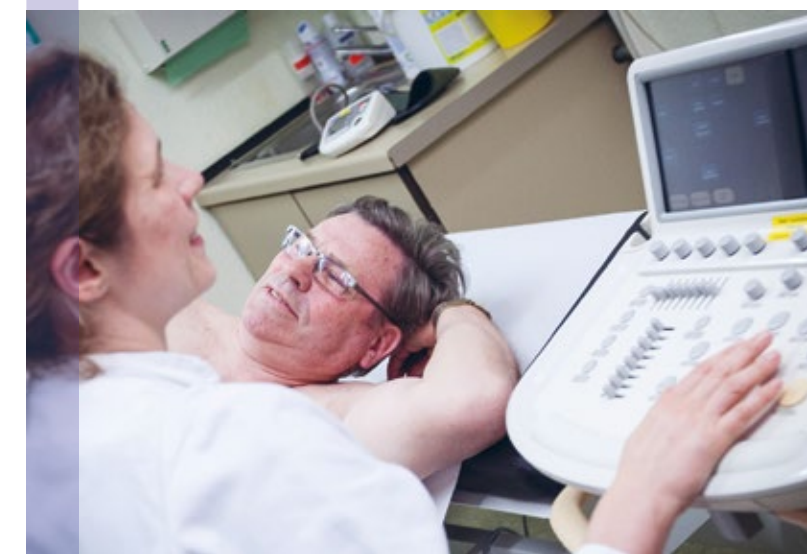
Und das führt uns einmal mehr zu beeindruckenden Zahlen: Internationale Leitlinien fordern, dass maximal 120 Minuten vom Erstkontakt des Patienten bis zur Weitung der verengten oder verschlossenen Ader vergehen sollten. Viele Kliniken in Deutschland schaffen dies in 90 Minuten. Durch gezieltes Training und eine intensive Abstimmung der Abläufe nicht zuletzt mit dem perfekt organisierten Rettungsdienst im Kreis benötigt das Team von PD Dr. Fikret Er im Schnitt bei mehr als 500 Infarkten pro Jahr unter 60 Minuten. »Die Kardiologie ist die schnellste Medizin, die wir haben«, beschreibt der Chefarzt. Das heißt vor allem, dass umgehend richtig gehandelt werden und jeder Handgriff sitzen muss.

Natürlich werden aber in der Klinik für Innere Medizin I nicht nur Notfallpatienten behandelt. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 4216 Patienten stationär und rund 2000 Patienten ambulant behandelt, im Herzkatheterlabor gab es 2270 Untersuchungen und 393 Schrittmacherimplantationen, davon 111 Defibrillatoren. Ein großer Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Rhythmologie,

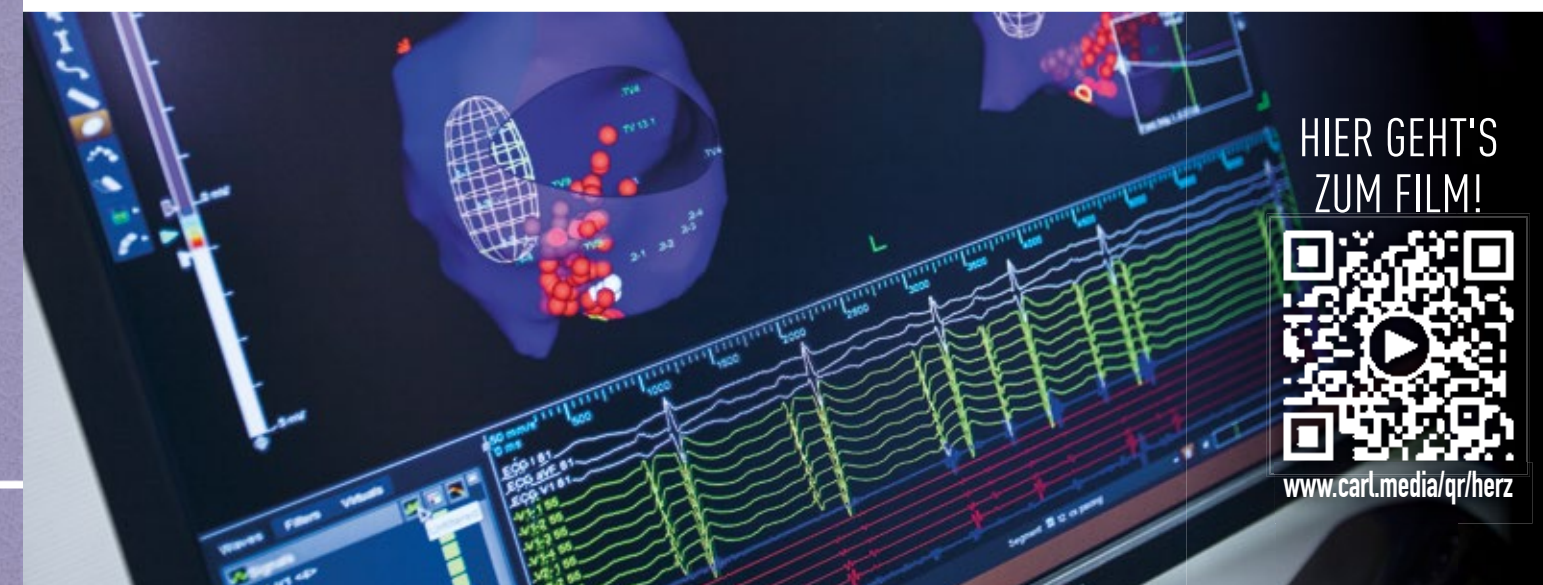
in der mit Hilfe von Standard- und 3-dimensionalen Mappingverfahren Herzrhythmusstörungen exakt festgestellt und mit Wärme, Kälte oder Laser behandelt werden. Das rhythmologische Team steht für einen maßvollen und individuellen Einsatz der unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten ein. Durch speziell entwickelte Techniken wird die Implantationszeit von Schrittmachern und Defibrillatoren verkürzt, so dass Röntgenstrahlen eingespart werden. Auch über die Stadtgrenzen hinaus werden Patienten zur Implantation eines sogenannten 3-Kammerschrittmachers in das Klinikum eingewiesen. Schonende Implantationstechniken und die richtige Auswahl der Geräte sorgen für eine rasche Regeneration der Patienten, die häufig schon nach einem Tag wieder nach Hause gehen können.

Und noch ein Punkt ist PD Dr. Fikret Er ein Anliegen: »Bei uns darf der Mensch am Ende des Lebens in Würde sterben«, sagt er. Sofern Hoffnung für den Patienten besteht, wird natürlich alles getan. Rein technische Lebenserhaltungsmaßnahmen werden hier, wenn möglich mit dem Patienten oder mit den nahen Angehörigen intensiv besprochen. Dafür muss auch in der schnellen Medizin Zeit sein.

Die »Klinik für Innere Medizin I« im Klinikum Gütersloh ist mit ihrem engagierten und ambitionierten Chefarzt in allen Belangen der erste Anlaufpunkt bei Problemen mit dem Herzen. Und genau das sollte man im Notfall unbedingt wissen, denn dann zählt jede Minute!



Reckenberger Str. 19
33332 Gütersloh
Tel.: 05241 83 - 00
Web.: www.klinikum-guetersloh.de
E-Mail: info@klinikum-guetersloh.de



HIER GEHT'S
ZUM FILM!



www.carl.media/qv/herz

Unter freiem Himmel

LOCATION, FOOD UND LIFESTYLE

Bild: Fotolia © Alp Aksey



TEXTE: CHARLINE BELKE

Wenn es erst einmal Juni ist, kommt der Sommer mit großen Schritten. Die Temperaturen schnellen in die Höhe, die Tage werden länger und wir machen uns auf die Suche nach besonders schönen Zielen für den Wochenendausflug oder die Fahrt ins Grüne. Senkt sich die Sonne, laden die lauen Abende zu genussvollem Beisammensein unter freiem Himmel ein.

Um euch die Suche nach diesen sommerlichen »Places to be« zu erleichtern, haben wir auf den kommenden fünfzehn Seiten wunderbare Ausflugsziele, Lokalitäten und natürlich Biergärten zusammengestellt. Und die Auswahl hat es echt in sich: Ihr findet Orte, die jede Menge Action bieten, Sommerterrassen in verzaubertem Ambiente und Biergärten, bei denen ihr nicht nur Erfrischendes vom Fass, sondern auch ordentlich was auf den Teller bekommt!



Hotel Appelbaum

- SAISONALE GERICHTE
- REGIONALE ZUTATEN
- KINDERFREUNDLICH
- HUNDEFREUNDLICH

Das 4*-Ringhotel im Gütersloher Süden bietet neben 58 geschmackvoll eingerichteten Zimmern und 8 Apartments auch ein gemütliches Restaurant mit angeschlossenem Biergarten. Hier erwartet die Gäste kreative deutsche Küche mit leckeren Zutaten aus der Region. Momentan sehr beliebt: Spargel aus Gütersloh mit den verschiedensten Beilagen. Getreu dem Namen »Appelbaum« bietet die Speisekarte natürlich auch Gerichte mit Boskop-Äpfeln und westfälische Originale, wie das beliebte Krüstchen. Dazu gibt es erfrischendes Hohenfelder und Bitburger vom Fass. Ein besonderes regionales Highlight ist das Heimatgenuss-Menü, das in drei köstlichen Gängen unsere regionale Vielfalt perfekt widerspiegelt.

Und wie im eigenen Garten wird auch im Biergarten von »Appelbaum« gerne mal der Grill angeschmissen. Jeden Mittwoch von Anfang Juni bis Ende August werden die Gäste mit Grillspezialitäten vom herrlichen Barbecue-Buffet verwöhnt. Im Mittelpunkt steht dabei leckeres Gegrilltes aus dem Meer, vom Land oder aus der Luft. Dazu gibt es Antipasti, bunte Sommersalate, vielfältige Beilagen und verschiedene herzhaftes Dips. Ein absoluter Ort der Geselligkeit und des heimatlichen Genusses!



APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: ab 17:00 Uhr
Fr. - So.: ab 18:00 Uhr
So. zusätzlich 12:00 - 14:00 Uhr

Ringhotel und Restaurant Appelbaum
Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Tel.: 05241 9551 0
www.hotel-appelbaum.de
appelbaum@hotel-appelbaum.de

Restaurant Taylor's

Es ist frischer Wind durch Hollen gezogen! Seit dem 1. März ist das Restaurant »Taylor's« in der altbekannten Lokalität an der Münsterlandstraße 65 zu Hause und verwöhnt seine Gäste mit internationaler, mediterran angehauchter Küche, einem schönen Biergarten mit großen schattenspendenden Bäumen und einer üppigen Auswahl an Biersorten. Ob erfrischendes Veltins, Becks oder Grevensteiner vom Fass, Heineken oder mexikanisches Corona aus der Flasche: Hier ist für jeden das Passende dabei! Die Speisekarte überzeugt mit leckeren Steaks, Pasta und Fischgerichten, griechischen Vorspeisen und frischen Salaten. Mit Pizza und Burger sind aber auch die absoluten Klassiker auf der Karte vertreten. Und die gibt es montags und mittwochs zu vergünstigten Preisen, denn jeden Montag ist Pizzatag und jeden Mittwoch Burgertag im »Taylor's«! Also am Wochenende oder nach Feierabend unbedingt im Biergarten vorbeischaun und sich eine leckere und erfrischende Auszeit gönnen!

Münsterlandstraße 65
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 9948811

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 17:00 - 23:00 Uhr
Sa., So. + feiertags:
11:00 - 23:00 Uhr



- INTERNATIONALE + MEDITERRANE KÜCHE
- KINDERFREUNDLICH
- HUNDEFREUNDLICH



Restaurant Green's

Mit einem kühlen, erfrischenden »Guinness« in der Hand und einem leckeren »Handmade Burger« auf dem Teller kann man von der gemütlichen Terrasse des Restaurants »Green's« perfekt das bunte Treiben um den Dreiecksplatz genießen. Auf der Karte der beliebten Location sind neben vielen typisch irischen Biersorten, wie »Kilkenny«, »Murphy's Irish Red« auch das englische »Newcastle Brown Ale« und viele weitere erfrischende Biere wie Veltins, Heineken und Paulaner vom Fass vertreten. Der kleine und große Hunger wird hier mit leckeren Vorspeisen und selbstgemachten Dips und Pizzen gestillt. Das absolute Highlight sind aber die selbstgemachten Burgerkreationen. Sie werden aus 100% regionalem Rindfleisch geformt, frisch auf dem Lavasteingrill zubereitet und mit Steakhouse Pommes serviert. Dazu gibt's jeden Samstagabend Live-Musik von unterschiedlichen Bands und Künstlern. Die perfekte Location für die warmen Sommernächte!

Friedrichstraße 11
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 2129191

www.greens-pub.de
www.facebook.com/Greens2014
info@greens-pub.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: ab 17:00 Uhr
Sa.: ab 12:00 Uhr
So.: ab 12:00 Uhr

Green's
Pub · Restaurant · Bar

- GROSSE AUSWAHL AN BIEREN
- ZENTRALE LAGE
- JEDEN SAMSTAG LIVE-MUSIK
- KINDERFREUNDLICH
- HUNDEFREUNDLICH

Klosterkeller

Diese besondere Location liegt inmitten des idyllischen Klostergeländes Marienfelds und befindet sich im Kellergewölbe der ehemaligen Zisterzienserabtei. Nach dem Motto »Moderne trifft Tradition« werden die Gäste hier atmosphärisch in die Zeiten der Mönche zurückversetzt, aber gleichzeitig von Küchenchef Jakob Sundermann mit junger und moderner Küche verwöhnt. Die köstlichen, leicht mediterranen Gerichte werden mit regionalen Zutaten zubereitet und auf dem Teller als echter Blickfang serviert. Bei einem Besuch fallen aber auch die zwei großen, kupfernen Braukessel direkt ins Auge. In denen wird das leckere, hauseigene »Marienfelder Klosterbräu« gebraut. Und das kann auch im wunderschönen Biergarten mit Blick auf den Klosterhof, die alten Gebäude und den edlen Torbogen genossen werden. Wer es lieber süß mag, sollte unbedingt die hausgemachten Limonaden probieren, die aus frischem, saisonalen Obst zubereitet werden. Abends bietet sich an der Fassade der Alten Abtei übrigens ein tolles Lichtspiel aus wechselnden Farben. Ein wirklich zauberhafter Ort!



- SAISONALE GERICHTE
- REGIONALE ZUTATEN
- IDYLLISCHE LAGE
- KINDERFREUNDLICH
- HUNDEFREUNDLICH

Hotel-Residence Klosterpforte
Klosterhof 2-3
33428 Harsewinkel-Marienfeld
Tel.: 05247 708-0 · Fax: 05247 80484

www.klosterpforte.de/
restaurants-und-cafe/klosterkeller
post@klosterpforte.de

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr. und Sa.:
17:00 - 22:00 Uhr
(Küche ab 18.00 Uhr)
So.: 14:00 - 21:00 Uhr



Steakhaus Gutenberg

- BALKANGERICHTE & INTERNATIONALE KÜCHE
- ZENTRALE LAGE
- KINDERFREUNDLICH
- HUNDEFREUNDLICH



Steakhaus Gutenberg

Steakhaus Gutenberg
Friedrichstraße 13
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 4033550

www.steakhaus-gutenberg.de

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 17:00 - 23:30 Uhr
Sa., So. + feiertags:
11:30 - 14:30 Uhr &
17:00 - 23:30 Uhr

In einem historischen Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, direkt gegenüber der Stadthalle und in unmittelbarer Nähe zum Städtischen Theater und Dreiecksplatz ist das urige Gast- und Steakhaus »Gutenberg« zu Hause. In den warmen Monaten lädt die gemütliche Sommerterrasse mit vielen sonnigen Plätzen und zwei Pavillons zum geselligen Beisammensein und erfrischend kühlen Getränken ein. Hier haben Gäste die Wahl zwischen kühlen Krombacher, Kellerbier, Gaffel Kölsch und Franziskaner vom Fass. Aber auch Weinliebhaber können hier zwischen erlesenen Weinen von der hauseigenen Weinkarte wählen. Wer Hunger mitgebracht hat, kommt hier mit internationalen Gerichten, wie Steaks, mediterranen Speisen, zauberhaften Pfannengerichten, Schnitzeln, Fischspezialitäten und frischen Salaten voll auf seine Kosten. Besonders beliebt ist der Gutenberg-Teller mit leckerem Fleischspieß, Hacksteak, Cevapcici, Leber, Djuvec-Reis, Pommes und einer kleinen Salatbeilage. Jeden Mittwoch ist übrigens Schnitzeltag!





Café & Restaurant Emshaus



Idyllisch gelegen zwischen Rosengarten und dem Schloss Rheda, inmitten der Parkanlage der Flora Westfalica sind wir auf eine echte »Emsperle« in unserem Nachbarstädtchen Rheda-Wiedenbrück gestoßen. Im geschichtsträchtigen Café und Restaurant Emshaus vereinen sich echtes Wohnzimmer-Wohlfühlambiente mit Stil und feinste Spezialitäten mit purer Gastfreundschaft. Auf der wunderschönen Terrasse erfahren wir von den sympathischen Pächtern Verena Blomberg-Kahl und Patrick Kahl mehr über ihr überaus persönliches Konzept.

Schon seit 2010 führen Verena und ihr Mann Patrick das Emshaus und haben das Haus gastronomisch und atmosphärisch mit viel Liebe in ihrem Stil geprägt.

Im Emshaus ist jeder Gast herzlich willkommen, ob mit Radlerhose oder schickem Anzug, ob groß oder klein: Jeder Gast wird vom kompetenten Serviceteam mit einem freundlichen Lächeln begrüßt. Hier werden noch nette Gespräche mit den Gästen geführt und ihre Vorlieben vom Sitzplatz bis hin zur Lieblingsesspeise umgesetzt. Das Küchenteam setzt die Wünsche des Gastes mit viel Engagement um. Auf der bewusst klein gehaltenen Speisekarte finden sich frisch zubereitete regionale Speisen mit internationalen und westfälischen Einflüssen. Die Karte wird mit täglichen Empfehlungen aus der Küche abgerundet. Für Feierlichkeiten werden den Gästen in persönlich geführten Gesprächen natürlich individuelle Menüs zusammengestellt. Auch hochwertige Barbecues unter freiem Himmel werden gerne

angeboten. Die internationale Weinkarte ergänzt das Angebot. Nachmittags lädt das Emshaus zu leckerem Kaffee, frischgebackenen Kuchenkreationen und luftig leichten Waffeln ein.

Die Villa aus dem Jahr 1936 mit dem wunderschönen Kaminzimmer, dem gemütlichen Salon und dem hellen Wintergarten war bis 1994 Wohnort des Kommandanten der britischen Garnison. Ein besonderer Blickfang ist das Kaminzimmer mit dem antiken Parkettboden und dem offenen Kamin mit Delfter Kacheln.

Auch für Feierlichkeiten sind die Räumlichkeiten optimal geeignet. Für die kleine Familienfeier bis hin zur großen Hochzeit, hier werden alle Wünsche in einem individuellen Gespräch realisiert. Die Rosenpergola vor dem Haus und die weitläufigen Rasenflächen, der Rosengarten und der Schlosspark bieten eine perfekte Szenerie für wunderschöne Fotoaufnahmen. Ob im feierlichen Rahmen oder mit Freunden bei einem Glas Wein oder einem frisch gezapften Pils auf der Terrasse – die Emshausfamilie sorgt für emotionale und unvergessliche Stunden!

AHA!

Die vielfältige Speisekarte enthält neben Weinempfehlungen und interessanten Informationen zu den Gerichten auch das Emshaus Monatsmenü. Mit dem kulinarischen Kalender werden Gäste auf eine abwechslungsreiche Reise durchs Jahr mitgenommen. 2011 wurde das Emshaus übrigens in den »Guide Michelin« aufgenommen.



Bilder: © Gütersloh TV (3)



Emshaus

Café & Restaurant

Öffnungszeiten:
Mi. – So.: 12:00 – 22:00 Uhr
Café durchgehend geöffnet
Küche von 12:00 – 14:00 Uhr +
18:00 – 22:00 Uhr

Gütersloher Straße 22
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 40 60 400
www.emshausrheda.de
info@emshaus-rheda.de

Bild: © Emshaus Rheda



HIER
GEHT
ES ZUR
WEBSEITE

www.carl.media/qr/emshaus

Gasthaus Roggenkamp

Nach dem Motto: »Für unsere Gäste – nur das Beste« lädt das altbekannte Kattenstrother Gasthaus Roggenkamp in den Frühlings- und Sommermonaten in seinen beliebten Biergarten ein. Ob nach einer Fahrradtour mit Kind und Kegel oder zum gemütlichen Abendessen mit Freunden: Bei einem erfrischenden Köpi oder einem Hefeweizen frisch vom Fass kann man bei »Roggi« so richtig die Seele baumeln lassen. Zu den Bieren werden leckere saisonale Gerichte mit frischem Spargel, Matjes oder Pfifferlingen angeboten. Passend zur Spargelzeit gibt es natürlich eine Spargelkarte mit leckeren Variationen und frei wählbaren Beilagen. Insgesamt bietet der Biergarten Platz für 150 Gäste. Und die haben die Wahl zwischen einem Sonnenplatz, den Plätzen in der zünftigen Hütte oder aber unter dem gemütlichen Pavillon.

Gasthaus
ROGGENKAMP

Gasthaus Roggenkamp
Brockweg 108
33332 Gütersloh
Tel.: 05241 51036
www.gasthaus-roggenkamp.de
post@gasthaus-roggenkamp.de

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: ab 16:30 Uhr
Sa., So. + feiertags:
ab 11:00 Uhr

- SAISONALE GERICHTE
- KINDERFREUNDLICH
- HUNDEFREUNDLICH
- HÜTTE UND PAVILLON

Foto: GüterslohTV

Anzeigen **Carl.**

Landgasthaus Heitmann

Ob erholsame Rast nach einigen Kilometern auf dem Fahrrad, das kühle Bier nach Feierabend oder die rauschende Hochzeitsfeier: Schon seit über 100 Jahren ist das Landgasthaus Heitmann an der Gütersloher Straße 63 eine Top-Adresse wenn es um Erholung, leckeres Essen und stimmungsvolle Feste geht. Rolf Heitmann und seine Frau Monika führen das Landgasthaus mittlerweile in der dritten Generation. Ihre Gäste empfangen die Beiden in mehreren stilvollen Räumlichkeiten und in den warmen Monaten im großen, gemütlichen Biergarten. Hier werden die Ausflügler inmitten von viel Grün und einem plätschernden Brunnen mit leckerer Hausmannskost aus der reichhaltigen Speisekarte verwöhnt. Dazu gibt es erfrischendes Köpi und Diebels Alt vom Fass. Jeden Mittwoch im Juni laden die Heitmanns außerdem ab 18 Uhr zu einem großen Spargelbuffet – Reservierung erbeten. Beim nächsten Ausflug hier unbedingt einen Stopp einplanen!

**LANDHAUS
HEITMANN**

Öffnungszeiten:
Mi. - Sa.: ab 17:00 Uhr
So.: 11:00 - 14:00 Uhr und ab 17:00 Uhr

Gütersloher Str. 63
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 05245 88230
www.landhaus-heitmann.de

Foto: GüterslohTV

Hotel Sonne & Restaurant Manufaktur

- REGIONALE ZUTATEN
- SAISONALE GERICHTE
- KINDERFREUNDLICH
- HUNDEFREUNDLICH (BIERGARTEN)

Nur fünf Minuten entfernt von der schönen Wiedenbrücker Altstadt liegt das Hotel Sonne. Das 4* Hotel mit seinen 42 Zimmern hat aber nicht nur seinen Übernachtungsgästen viel zu bieten. Das hauseigene Restaurant »Manufaktur« mit seinem schönen Biergarten ist der perfekte Ort um Freunde zu treffen und sich bei einem frisch gezapften Erdinger oder Hohenfelder auszutauschen. Die Speisekarte bietet viele hausgemachte und regionale Schmankerl, wie den Westfälischen Grillteller, den Wiedenbrücker Pfeffertopf und leckere Spargelgerichte, die sich super mit einem Wein aus der hauseigenen Weinkarte ergänzen lassen. Aber auch für den Genuss aromatischer Steaks, Currys und süßer Desserts ist man in der »Manufaktur« an der richtigen Adresse. Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagmittag lädt das Restaurant zu köstlichen Themenbuffets. Hier lohnt es sich einzukommen und ein paar schöne Stunden zu verbringen! Und wer von dem wunderschönen Ambiente nicht genug bekommt, kann die Manufaktur und den Biergarten auch für Hochzeiten oder Jubiläen mieten!

HOTEL SONNE MANUFAKTUR
ÜBERNACHTEN | UNTERKUNFTEN | TAGEN
ESSEN | TRINKEN | FEIERN

Hauptstraße 31
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 9 37 10
www.hotelsonne.de
post@hotelsonne.de

Foto: Hotel Sonne & Restaurant Manufaktur

Öffnungszeiten:
Mo. - So.: 12:00 - 14:00 Uhr
und 18:00 Uhr - 22:00 Uhr

Historische Gaststätte Restaurant Zur Linde

- WESTFÄLISCHE KÜCHE
- SAISONALE SPEISEN
- KINDERFREUNDLICH
- HUNDEFREUNDLICH

Historische Gaststätte
Zur Linde
Isselhorst

24.7. - 10.8.17: Betriebsferien

Wer sich auf den Weg nach Isselhorst macht, sollte unbedingt eine kleine Auszeit im Biergarten des Restaurants »Zur Linde« genießen. Die denkmalgeschützte Gaststätte auf dem Isselhorster Kirchplatz ist schon seit 1525 in Familienbesitz und bietet eine interessante Kombination aus urig-historischem Ambiente und leckeren, deftigen Fleischgerichten. Damals war das Haus unter dem Namen »Brüggen Schenke« bekannt und beherbergte im Laufe der Zeit eine Poststation, einen Kolonialwarenladen, eine Bäckerei und Drogerie sowie eine Bank. Bei einem erfrischenden Bitburger, Erdinger oder Früh

Kölsch vom Fass und köstlicher saisonaler Küche werden die Gäste mit auf eine Reise in die damalige Zeit genommen. Noch bis zum 19. Juni stehen leckere Spargelgerichte auf der Karte. Ab dem 21. Juni geht es dann mit verschiedenen Fischspezialitäten in die »Sylter Wochen«. Der heutige Name »Zur Linde« geht übrigens auf einen uralten Lindenbaum zurück, der noch bis 1940 vor dem Hause stand. Auch während der jährlichen Dorfkirmes ist das geschichtsträchtige Restaurant ein Anziehungspunkt für Jung und Alt!

Öffnungszeiten:
Mo. + Mi.: ab 16:00 Uhr
Do. + Fr.: 11:00 - 14:00 Uhr + ab 16:00 Uhr
Sa. - So.: durchgehend ab 11:00 Uhr

Warme Küche
11:30 - 13:30 Uhr und 17:30 - 21:30 Uhr

Isselhorster Kirchplatz 5
33334 Gütersloh - Isselhorst
Tel.: 05241 67196
kontakt@zur-linde-isselhorst.de
www.zur-linde-isselhorst.de

Foto: GüterslohTV



Auf den Spuren der Ems

Mitten in der kargen Senne entspringt die Ems. Knapp zwei Kilometer entfernt, im Zentrum von Stukenbrock-Senne, lässt sich der 371 kilometerlange Lauf in der Ems-Erlebniswelt erleben: Die Füße in die Nordsee halten, die Ems überfliegen, »Emser Originale« kennen lernen und an einer Rallye teilnehmen – das alles an einem Tag? Das geht – ganz entspannt und mit viel Spaß für kleine und große Entdecker! Der Indoor-Erlebnisparkours und der Erlebnispark, zusammen die Ems-Erlebniswelt, bieten Ems-Erfahrung pur.

Also rauf aufs Rad und raus in die Naturlandschaft der schönen Senne. Angekommen im Erlebnispark kann man dann mit der ganzen Familie die Emsquellen als Fontänen sprudeln lassen, Staudämme bauen, klettern und matschen. Der Wasserspielplatz ist nämlich eine Miniatur des längsten deutschen Flusses. Und während die Kids hier nach Herzenslust toben, gibt es am Rand jede Menge Interessantes über die Emsregionen von Schloß Holte-Stukenbrock bis hoch nach Emden zu erfahren. Weißer Sand und gemütliche Strandkörbe bieten zudem Erholung und sind der perfekte Ort für eine kurze Stärkung, bevor es weiter geht in den Indoor-Erlebnisparkours im ehemaligen Pfarrhaus.

AHA!

Der EmsRadweg führt rund 375 Kilometer von der Quelle in der Senne bis zur Mündung in die Nordsee. Auf der Route liegen malerische Natur- und Parklandschaften sowie schöne Dörfer und Städte. Da der Weg fast keine Steigungen aufweist, eignet er sich auch perfekt für eine Tour mit Kindern. Der ideale Startpunkt für den EmsRadweg ist die Ems-Erlebniswelt.



Foto: Ems-Erlebniswelt

Nach dem Motto »Ausprobieren, Erleben, die Ems aktiv begreifen – von der Quelle bis zur Mündung« gibt es hier interaktive Kurzfilme, Puzzles und jede Menge spannende Geschichten über die Natur, Kultur und Geschichte der Ems zu entdecken. Und wem das noch nicht Abenteuer genug ist, der macht eine Rundwanderung auf dem Ems-Erlebnispfad A5 durch die beeindruckende heimische Heide-Landschaft. Auf einer Länge von 5,2 Kilometern führt der Weg von der Ems-Erlebniswelt vorbei an den Emsquellen im Naturschutzgebiet Mossheide, bis zum Ems-Informationszentrum. Hier ist der Weg auf jeden Fall das Ziel, denn auf der Route warten spannende Erlebnis-Stationen auf die Ausflügler.

Am Ende dieses abenteuerlichen Tages geht es dann mit dem Drahtesel wieder auf den Heimweg oder aber man quartiert sich in den gemütlichen, modernen Zimmern im ehemaligen Pfarrhaus ein. Zum Service gehören übrigens auch eine Garage in der das Rad sicher über Nacht parken kann sowie eine Fahrradwerkstatt.

Öffnungszeiten:

April bis Oktober

Di. – Fr.: 15:00 – 17:00 Uhr

Sa. + So.: 10:00 – 17:00 Uhr

November und März

Sa. + So.: 10:00 – 17:00 Uhr

Der Erlebnispark ist jeweils schon eine Stunde vor und noch eine Stunde nach der Öffnungszeit zugänglich.

Der Eintritt ist frei!



Ems Erlebniswelt

Barbaraweg 1
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Tel.: 05207 8905 105
www.ems-erlebniswelt.de
stadtmarketing@stadt-shs.de

SwinBlockhaus & Gesindehuis auf Schloss Möhler

Das barocke Wasserschloss Möhler in Herzebrock-Clarholz ist ein Ausflugs- und Erlebnistipp der ganz besonderen Art. Denn das weitläufige Gelände mit Schlosspark, romantischen Wasserflächen und Brücken lädt nicht nur zu wunderbaren Spaziergängen, sondern auch zu leckeren kulinarischen Genüssen und einsteigsfreundlichem Freiluftsport ein. Die Rede ist vom »Swin Golf«, einer Golfsportvariante mit vereinfachten Regeln, die auf naturbelassenem Gelände gespielt wird und unter freiem Himmel jede Menge Spaß bereitet. Nach einer ausgiebigen Partie mit der Familie, Freunden oder Kollegen ist das »SwinBlockhaus« mit seiner am Wasser gelegenen Terrasse ein beliebter Ort, um das Spiel bei einer hausgemachten Pizza, knackigem Salat oder Kaffeespezialitäten und Kuchen noch einmal Revue passieren zu lassen. Seinen Durst kann man hier jederzeit mit erfrischenden kühlen Getränken stillen.

Durch das perfekte Zusammenspiel von Gastronomie und Outdoorbereich ist das Schloss Möhler auch ein beliebter Treffpunkt für Gruppen-Events mit viel Spaß, Wettkampf, Teambildung und Genuss. Für Veranstaltungen hat das Gelände neben dem Gewölbekeller im Schloss selbst und dem

»SwinBlockhaus« noch ein weiteres Schmuckstück zu bieten: Das »Gesindehuis«. Das gemütliche Haus mit Kaminzimmer-Wohlfühl-Atmosphäre kann exklusiv für Geburtstagsfeiern, Hochzeiten oder Gruppen-events, wie Betriebsausflüge angemietet werden und bietet mit einer Empore und erhöhtem Thekenbereich Sitzplätze für ca. 90 Personen. Hier kommt man in den Genuss von monatlich wechselnden Buffets. Der Juni steht beispielsweise ganz im Zeichen von »Pasta-Potpourri«. Ein besonderer Tipp für die Golfer: Nach dem Motto »Erst Golfen, dann Schlemmen« gibt es für Gruppen ab 20 Personen ein tolles Angebot. Das Zusatzpaket »Big Fun« bietet ein Buffet inklusive alkoholfreier Getränke und Bier. Auf Wunsch kann die Location aber auch für ein Sonntags-Frühstücks-Buffet gemietet werden. Um die perfekte Organisation und das leibliche Wohl der Gäste kümmern sich seit dem 1. April die Catering- und Entertainment-Experten »Savci-Events«! Sie haben zündende Ideen und machen jede Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis! Ob mit oder ohne Golfschläger: Ein Besuch auf Schloss Möhler ist ein absolutes Muss!



Schloßallee 6
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 05245 9259315

Öffnungszeiten SwinBlockhaus:
Mi. – So.: ab 10:00 Uhr

Öffnungszeiten Gesindehuis:
Mi. – So.: ab 17:30 Uhr (ab 20 Personen,
für kleinere Gruppen auf Anfrage)
Sonntags-Frühstücks-Buffet auf
Anfrage (ab 15 Personen)

www.gesindehuis-schloss-moehler.de
info@gesindehuis-schloss-moehler.de

Savci Events - Catering & Entertainment
Ihr Gastgeber auf Schloss Möhler.
www.savci-events.de

Fotos: Gesindehuis

Gütersloher Brauhaus

Wer sich einen besonderen Abend mit den besten Freunden oder der ganzen Familie gönnen möchte, nimmt am besten Platz im großen und gemütlichen Biergarten des Gütersloher Brauhauses. Ob unter freiem Himmel oder unter der großen Markise: Hier findet sicher jeder seinen Lieblingsplatz, denn der Biergarten bietet auf zwei wunderschönen Ebenen Platz für etwa 140 Personen. Ab 17 Uhr verwöhnt das freundliche Team des Brauhauses ihre Gäste mit leckerem Gaumenschmaus und natürlich einer großen Auswahl an hausgebrauten Bieren! Neben dem naturtrüben Gütersloher Pilsener hell, Gütersloher Spezial dunkel und Gütersloher Fuhrmanns, ist auf der Karte auch das gefilterte Gütersloher Pilsener feinerb vertreten. Dazu gibt es die leckersten Brauhausgerichte in ganz Gütersloh: Deftige Schweinshaxe, saftige Schnitzel und zarte Steaks. Aber auch Freunde von saisonalen Köstlichkeiten, wie Spargel, Pfifferlingen, sowie Fischgerichten und mediterranen Salaten kommen hier auf ihre Kosten! Nach dem Essen gibt es dann einen Schluck Heimat im Glas. Die Rede ist vom »Dalke-Bitter«, einem Kräuterlikör mit feiner Bitterorangen-Note! Ein weiteres Highlight ist der zünftige Frühshoppen wie in Bayerns Biergärten. Mittags ab 12 Uhr serviert das Team vom Gütersloher Brauhaus bei Livemusik und kühlen Getränken Speisen zum Happy Hour Preis.

Unter dem Motto »Gütersloh genießt« organisiert das Gütersloher Brauhaus am zweiten Juli-Wochenende die »Dalke-Wiesn« – ein beliebtes Event, das schon einige Male echte Oktoberfeststimmung in die Dalke-Auen gebracht hat! Von Freitag, den 7. bis Sonntag, den 9. Juli gibt es auf den »Wiesn« direkt am Gütersloher Brauhaus leckere Spezialitäten, kühle Brauhaus-Biere, Aktionen für Kinder und natürlich auch regionale, musikalische Highlights. Am Freitag sorgen die »Acoustic Friends« ab 19 Uhr mit ihren akustischen Klängen für Stimmung. Am Samstag sind die Emsperlen ab 19 Uhr zu Gast und es gibt Deutsche Hits und internationale Charts auf die Ohren! Ein wunderbares Sommerfest für die ganze Familie!

- Anzeigen **Carl.**
- BRAUHAUSGERICHTE UND SAISONALE SPEISEN
 - HAUSGEBRAUTE BIERE
 - KINDERFREUNDLICH
 - HUNDEFREUNDLICH



Öffnungszeiten:
Mo. – Sa.: ab 17:00 Uhr
So.: 11:30 – 14:30 Uhr und ab 17:00 Uhr



Unter den Ulmen 9
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 25166
www.guetersloher-brauhaus.de
info@guetersloher-brauhaus.de

Die Spielerei

Wer schon einmal zu Gast in der Flora Westfalica in Rheda-Wiedenbrück war, weiß genau: Urlaubsfeeling – das kann auch im Kreis Gütersloh, quasi vor der eigenen Haustür aufkommen! Vor allem in der »Spielerei«, dem großen Spiel- und Freizeitgelände im Flora Westfalica-Park. Denn hier gibt es einen phantasievoll angelegten Sandstrand, der zum Plantschen und Matschen einlädt und sich als Bachlauf über das gesamte Gelände zieht. Während die Kleinen im flachen Wasser am Strand spielen, können die Großen ihre Füße bei einem kühlenden Bier in das klare Wasser halten oder unter dem Sonnenschirm entspannen. Im »Kiosk« gibt es neben Hohenfelder, Maisel's Weisse und belgischem St. Louis vom Fass in der Erdbeersaison auch leckere Erdbeerbowle. Bei all der Spielerei darf natürlich eine Stärkung zwischendurch nicht fehlen. Mit den Klassikern Pommes, Currywurst, Krakauer und Geflügelwurst ist man hier bestens versorgt. Für die kleinen Schleckermäuler gibt es als Launeheber oder einfach für zwischendurch »Zickenfutter«, eine bunte Tüte mit gemischten Süßigkeiten. Allerdings sollte man auf seine Aussprache achten, denn auch Ziegenfutter ist hier erhältlich!

Darüber freuen sich natürlich die Ziegen und Schweine im Streichelzoo. Wer richtig mutig ist, wagt sich mit den Leckerlis auf die Streichelwiese. Aber Vorsicht: Lasst euch nicht die ganze Tüte klauen. Das Abenteuer geht weiter auf dem angrenzenden Spielteich. Hier warten drei große hölzerne Bottich-Fässer, in denen kleine und große Nachwuchskapitäne über den Teich schippern können. Immer mit an Bord: Lange Stäbe, damit bei

der »Bottichfahrt« auch der ganze Teich erkundet werden kann. Und wer noch mehr Action braucht, der kann auf der Minigolf-Anlage sein Glück versuchen. Auf den 18 Bahnen geht es mal durch Tunnel, mal über verschiedene Hindernisse hinweg, aber hoffentlich direkt ins Ziel. Die bunte Mischung aus Wasserspiel, tierischem Vergnügen und Minigolf macht die Spielerei zum absoluten Highlight für die ganze Familie!



**Flora
Westfalica
Rheda-Wiedenbrück**

Emsweg 0
33378 Rheda-Wiedenbrück

Parkplätze gibt es an der Stadthalle »Reethus«, Mittelhegge 13.
Von hier ist die »Spielerei« ausgeschildert!

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: ab 14:00 Uhr
Sa., So. + in den Ferien: ab 11:00 Uhr

Twin-Cable Rooftop Bar

Die Freizeitanlage am wunderschönen Tutenbrocksee ist ein wahres Mekka für Freunde des Wassersports. Auf den drei »TwinCable«-Wasserski-Seilbahnen geht es auf Skiern oder auf dem Wakeboard über das türkisblaue Wasser. Wer sich gerne zum Schwimmen in die Fluten stürzt, kann sein Handtuch auf den großzügigen Grünflächen oder am Sandstrand aufschlagen. Von hier aus ist es nur ein Katzensprung zum Wasser. Der kleine oder große Hunger wird im »Twin Cable« Restaurant bei leckeren Wraps, frischen Salaten, Steaks und Burgern gestillt. Von hier aus kann man super das bunte Treiben auf den Wiesen und im Wasser beobachten.

Einen noch besseren Ausblick über den Tutenbrocksee bietet die neue »Twin-Cable Rooftop Bar«, die im Mai eröffnet wurde. Vom Restaurant geht es ein paar Treppenstufen hoch und man wird mit einer malerischen Aussicht über den See belohnt. Hier sind echte Grillmeister oder die, die es mal werden wollen gefragt: Jedes Menü wird am Tisch auf dem 350 Grad heißen Lavastein vom Gast selbst zubereitet. Ob hochwertige Steaks oder Bratwurst vom Duke-of-Burkshire-Schwein, Schweinefleisch mit italienischem Salbei oder Black Tiger Riesengarnelen – in der »Twin-Cable-Rooftop Bar« erleben die Gäste einen Grillgenuss der ganz besonderen Art! Die Steine stammen übrigens von den vulkanischen Hängen des Ätna. Während das saftige Fleisch auf dem Lavastein brutzelt versorgt das Servicepersonal die Gäste mit kühlen Bieren und sommerlichen Weinen.

Die 41 Meter lange Dachterrasse im exklusiv-rustikalen Ambiente ist die perfekte Location für einen romantischen Abend. Und auch wenn das Wetter mal nicht so mitspielt, schützt ein Terrassendach aus Spezialglas vor Regen. Küchenschluss ist hier um 21:30 Uhr, doch der Gast wird Open End vom kompetenten Service mit Getränken, insbesondere Cocktails, verwöhnt. Genießen Sie den Sonnenuntergang bei entspannter Musik und leckeren Steaks!

AHA!

Am 17. Juni steigt in der »Rooftop Bar« die große »Rooftop Grand Opening Party«. DJ »C.M.A.« bringt die Dachterrasse ab 20 Uhr mit Deep House ordentlich zum Beben. An diesem Wochenende lohnt sich ein Besuch gleich doppelt: Auch die »International Tour of Cableski« legt einen Stopp am Tutenbrocksee ein. Bei dem Wettkampf messen sich hier die besten Wasserskifahrer der Welt!

Twin Cable
ROOFTOP BAR

Am Tutenbrocksee 7
59269 Beckum
Tel.: 02521 8210224
www.twincable-beckum.de
info@twincable-beckum.de

Öffnungszeiten:
Restaurant:
Mo. – Fr.: 11:00 – 22:00 Uhr
Sa. + So.: 09:30 – 22:00 Uhr
Warme Küche: 12:00 – 21:00 Uhr geöffnet

Rooftop-Bar:
Mi., Do., Fr. + So.: ab 17:00 Uhr
Lavastein-Steakhaus: 17:00 – 21:30 Uhr
Cocktails: Open End



Parkbad

Badekultur seit 1928: Das traditionsreichste Bad von Gütersloh und zugleich Ostwestfalens größtes Planschbecken zwischen Stadtpark und Dalke, bietet erlebnisreiche Kultur der etwas anderen Art. Auf dem spritzigen Programm stehen gesellige Märkte, wie der »Fummel & Fashion Flohmarkt« oder der regionale Bäuerinnenmarkt im Herbst, BBQ-Abende und Events mit Live-Cooking, Shanty-Feste und Sommer-Parties. Bei einer Konzertreihe unter dem Titel »Pool Position« spielen Künstler auf einer Bühne mitten im Pool. Die aktuellen Veranstaltungen gibt es frisch serviert auf der Homepage und der Facebookseite vom Parkbad Gütersloh. Vor Ort werden coole Drinks, ausgewählte Weine und frisch gezapftes Bier an der großen Pool-Bar, sowie Kaffeespezialitäten, hausgemachte Waffeln und Kuchen an der Café Theke serviert. Gleich nebenan gibt es seit letztem Jahr die Pizza-Station mit knackiger Ruccola-, delikater Schinkenpizza oder vegetarischer Pizza direkt aus dem Ofen. Am Grill und Kiosk werden Imbissklassiker, wie die Parkbad-Currywurst mit Pommes oder die Frikadelle mit Kartoffelsalat gereicht. Reichlich Sitzgelegenheiten und eine einmalige Atmosphäre bieten Gelegenheit, um es einfach mal ganz entspannt »plätschern zu lassen«. Wer es etwas sportlicher angehen möchte tummelt sich auf einem der Beachvolleyballfelder, an der Tischtennisplatte oder Torwand, auf der Kletterspinne oder im 1500 qm Flachwasser-Fan-Pool. Die gesamte denkmalgeschützte Anlage bietet besondere Erlebnisse im und am Wasser – für Jung und Alt!



Öffnungszeiten:
Mai bis September
Mo. – So.: 10:00 bis 22:00 Uhr

Am Parkbad 7-9
33332 Gütersloh
Tel.: 05241 235858
www.parkbad-gt.de

Foto: Parkbad, Güterslohtv



Restaurant Abrahams

- ZENTRALE LAGE
- MEDITERRANE GERICHTE
- REGIONALE ZUTATEN
- WECHSELNDE SPEISEKARTE



Foto: Güterslohtv

Eine echte Alternative zur klassischen Gastronomie findet man im Restaurant »Abrahams« in Rheda. Hier speist man unter hohen Decken im edlen Ambiente einer alten Korn-Brennerei. Vor dem wunderschönen alten Gemäuer des Fabrikgebäudes schließt sich ein gemütlicher Weingarten an, der Platz für über 30 Personen und echte Genuss-Momente bietet. Ein Blick auf die Speisekarte verrät: Für die leckeren mediterranen Vorspeisen und Hauptgerichte werden hauptsächlich

frische Produkte von regionalen Erzeugern und Märkten verarbeitet. Die Küche variiert die Gerichte je nach saisonalem Angebot. Langweilig wird es hier auf jeden Fall nicht! Momentan angesagt: Hausgemachte Kartoffel-Gnocchi oder Toskanischer Schmortopf. Dazu gibt es erfrischendes Hohenfelder vom Fass und eine Auswahl an sechzig verschiedenen Weinen. In der heutigen schnelllebigen Zeit trifft man in dieser schönen Location auf lokale Produkte, besten Service sowie entspannende Momente der Ruhe jenseits des stressigen Alltags.

Abrahams
RESTAURANT
EVENTLOCATION

Öffnungszeiten:
Di. – So.: ab 18:00 Uhr

Bahnhofstrasse 4
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 96 800 80
www.lars-abraham.de
kontakt@lars-abraham.de

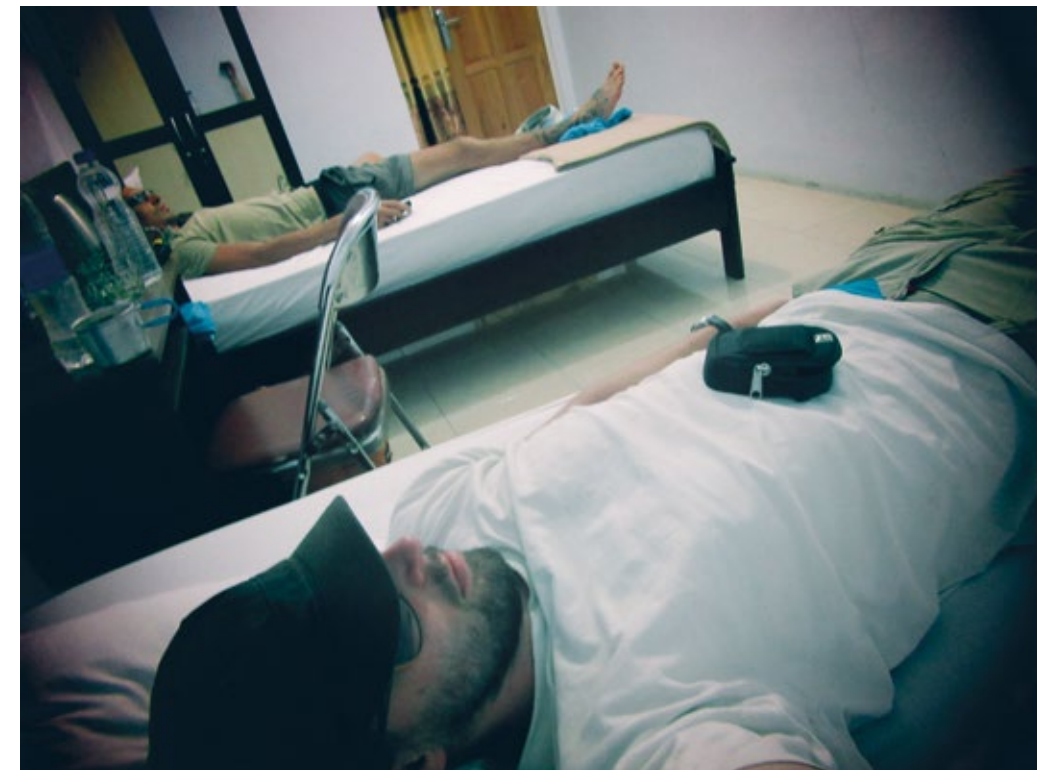
NACHDENKLICH IM PARADIES

TEXT: BEN HENSIEK NACH EINER VORLAGE VON ALEX SCHUMACHER

Zwei Mal bereits haben wir die Reise von Alex Schumacher und seinem Begleiter Thomas Krone in die Provinz Papua in West-Neuguinea thematisiert – und wie versprochen gibt es in dieser Ausgabe den Abschluss der kleinen Reihe, die für viel Aufmerksamkeit gesorgt hat. Wir haben vom Naturvolk der »Korowai« berichtet, das traditionell in Baumhäusern lebt. Und wir haben die beiden Reisenden ins Hochland begleitet, das ganz andere Einsichten und Erlebnisse zu bieten hatte. Fehlt also nur noch ein Trip ins »Paradies« – und genau den gab es am Ende der Reise vor gut einem Jahr. Im krassen Gegensatz dazu steht das Statement, das Alex Schumacher uns ebenfalls gerne mitgeben wollte. Es macht die Geschichte mit berechtigt kritischen Tönen rund, weshalb wir diesem sehr gerne den Platz einräumen. Auch diesmal berichtet Alex über die Erlebnisse aus seiner Sicht – viel Spaß beim Lesen!

»Nach dem Hochland-Trip waren wir wieder in Jayapura. Natürlich wollten wir die verbleibenden Tage in Papua nicht einfach verdameln, allerdings kann man hier rein gar nichts tun. So beschlossen wir, ins Raja Ampat Archipel zu fliegen, zu dem unser Guide aus dem Tief- und Hochland einen direkten Kontakt hatte. Mit dem Flugzeug ging es nach Sorong, dann per Fährüberfahrt nach Waisai. An Bord werden wir mit lautstarker Karaoke-Musik begrüßt, auf den Bildschirmen laufen die Texte. Als wir da sind, bringt uns ein Auto zu »Macys Home-stay«, alles in allem eine recht angenehme Unterkunft. Unser Guide im Archipel heißt Jos. Er hat hier ein Restaurant, das frischen Fisch anbietet. Am Abend werden wir von einem seiner Jungs mit einem blauen Roller abgeholt und werden einer nach dem anderen zu Jos' Restaurant gebracht. Der Roller hat kein Licht, ich dafür auch keinen Helm. So ist es hier eben.

Am nächsten Morgen soll es um 7:00 Uhr Frühstück geben, schon um 7:50 Uhr kommt es dann – bestehend aus einer Frühlingsrolle, einem widerlich süßen Kuchen in Plastikverpackung und widerlich süßem Tee. Dann warten wir wieder, diesmal auf Benzin, bevor es ins Archipel geht.



© Alle Fotos: Alex Schumacher, Thomas Krone

Und genau hier finden wird es, das Paradies: Alle Formen und Farben von Korallen, Fischen und Schildkröten dürfen wir bewundern. Schnorchelnd kann ich sogar riesige Mantarochen unter mir im Wasser schweben sehen. Wir warten später am Tage auf die Flut, um mit dem Boot zu unserem Homestay hinüberzugelangen, einem kleinen Inselchen mit weißem Sand und ein paar exotischen Hütten. Einmal mehr glaube ich, mitten in einen David Lee Roth-Song geraten zu sein.

Wir sehen uns um: Hütten auf Stelzen, die sich wunderbar in die Landschaft einfügen, Baumstümpfe laden zum Sitzen ein. Hinter einigen spärlichen Büschen stehen zwei Hütten mit sanitären Einrichtungen, Dusche (Eimer mit Kelle) und den altbekannte Trittschale am Boden. Im linken Türchen rosa, im rechten blau – oder umgekehrt. Männlein wie Weiblein verschwindet dort, wo frei ist. Innen ist man ohnehin nur durch Bananenblätter voneinander getrennt.

Jos macht uns gegrillten Thunfisch, dazu Pommes und vieles mehr, was bei den anderen Gästen Fressneid auslöst. Hier begegnen wir tatsächlich den ersten anderen Deutschen, die wir bislang in Papua getroffen haben. Alle haben Riesenhangar von der Schnorcherei und dem Tauchen. Da lässt sich unser Gastgeber nicht lumpen, das muss man ihm lassen. Es folgt der verträumte Blick in die Sterne, mitten im Paradies.

Am nächsten Morgen gibt es Melone, Kaffee und Toast mit ungekühlter Margarine (argh!), ein Hund bellt. Es geht wieder Schnorcheln, ich sehe eine Schildkröte und dann, früh am Morgen des 28. März 2016 – gerade im Wasser – meinen ersten Hai vis-à-vis! Irgendein archaisches System nimmt ihn sofort als solchen wahr, ein magischer Moment. Als er mich entdeckt, zischt er ab ins Blau. Wie ein Luftballon, den man aufbläst und dann loslässt. Momente einer Reise, die ich nie vergessen werde. Zurück in Sorong wollten wir abends essen gehen. Zur Auswahl stehen die Spezialitäten R2 (scharfes Schwein) und BW (Hund). Allerdings hatten wir noch ein wenig Zeit, bevor wir uns mit Jos treffen wollten. Wir gingen an der »Promenade« entlang, um noch irgendwo einen Kaffee zu trinken und ich wollte mir noch eine Dose Cola holen. Ich weiß nicht einmal warum, irgendwie fügte ich mich völlig in das Klischee des westlichen Mannes. Überall standen kleine oder etwas



größere Wägelchen mit zum Teil kleinen Tischchen davor und improvisierten Dächern aus Plane. An einem ging ich vorbei und dann nochmal zurück. Aber hier kein kleines Tischchen davor, darin zwei kleine Mädchen, höchstens zehn Jahre alt. Eine lag, die andere hatte nur noch Platz zum Sitzen in dem an der Seite geöffneten Hängerehen. Vorne sowas wie Maschendraht, innen hinter den Mädchen die Waren im Regal. Ich entschied mich dazu, meine Cola bei ihnen zu kaufen. Wir verstanden einander kaum, aber ein paar Zahlen konnten sie auf Englisch. 7000 indonesische Rupiah für eine Dose. Ich hatte nur 5000 klein, gab ihnen den Schein, suchte nach Kleingeld. Das missverstanden sie, »Hey, Mister, 7000!«. Ich gab etwas mehr Geld und bedeutete ihnen, den Rest zu behalten.

Die Szene geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Kein Erwachsener weit und breit und ich hoffte innerlich, dass die Mädchen auch zur Schule gehen. Ich ging später noch einmal vorbei und fragte nach, ob sie morgen zur Schule gehen, doch sie verstanden mich nicht. Ich sagte ihnen »Geht morgen schön zur Schule!«, vielleicht verstanden sie es ja doch. Hilflosigkeit. Nachdenklichkeit.

Später fragte ich Jos, ob die Kinder hier zur Schule gehen. Er meinte lapidar: »Einige ja, andere nicht«.

So mischte sich in die Flut an positiven, aufregenden aber auch gefährlichen Erlebnissen unserer Reise zu den Korowai und in die anderen Gebiete in West-Neuguinea auch eine große Portion Nachdenklichkeit. Denn niemand weiß, wie lange die Lebensweisen der Naturvölker überhaupt noch erkennbar und erlebbar bleiben und dazu tragen wir auch passiv selbst bei. Doch vor allem die Missionen sowie die indonesische Regierung stülpen sich aus unterschiedlichen Motiven über die einheimische Kultur der Papua und das fast im völligen Abseits aller globalen Wahrnehmung. 2013 wurden aus der Bundesrepublik Deutschland Rüstungsgüter im Wert von 225 Millionen Euro nach Indonesien geliefert und die Bundesregierung hat keinerlei Kenntnis über die Verwendung selbiger. Kurz nach unserer Abreise aus Westpapua ging die Zahl der willkürlichen Verhaftungen wieder rasant in die Höhe. Wer weiß, was noch kommt. In Papua geschieht bis zum heutigen Tage Völkermord und eines Tages werden möglicherweise auch die faszinierenden Korowai diesem zum Opfer fallen. Da hab' ich was dagegen – und allein deshalb war dies auch nicht meine letzte Reise nach West-Neuguinea!«



AHA!

Weiterführende Informationen zum Thema gibt es unter anderem auf folgenden Webseiten:

- www.west-papua-netz.de
- www.survivalinternational.de
- www.gfbv.de

»ER LÄUFT UND LÄUFT UND LÄUFT...«

Fast jeder kennt diesen Slogan, der untrennbar mit dem weltweit meistverkauften Automodell verbunden ist. Immerhin wurden zwischen 1938 bis 2003 mehr als 21,5 Millionen Fahrzeuge dieses Typs produziert. Wir sprechen natürlich über den VW Käfer, der seine lange, unangefochtene Spitzenstellung auf der internationalen Beliebtheitsskala erst im Juni 2002 an seinen »kleinen« Bruder, den VW Golf, abgeben musste. Endgültig im Ruhestand, zieht er als Oldtimer bis heute bewundernde Blicke auf sich – man muss nur wissen, wo man ihn findet. Und so hat sich Carl nach einem Insider-Tipp auf den Weg nach Verl in den schönen Stadtteil Kaunitz gemacht, um Hermann Walter in seinem privaten Käfer-Museum zu besuchen.

Etwas ungläubig stehen wir an diesem sonnigen Maivormittag vor dem hohen, schmiedeeisernen Tor eines Privathauses. Soll sich hier eine der weltweit eindrucksvollsten Käfersammlungen befinden? Als sich dann aber nach unserem Klingeln das Tor automatisch öffnet, werden wir sehr freundlich von Hermann Walter und seiner Lebensgefährtin Brigitte Bunte erwartet. Wir sind also richtig. Doch bevor uns der Volkswagen-Spezialist in seine »heiligen Hallen« entführt, erfahren wir ganz privat, wie es zu der Sammelleidenschaft des ehemaligen Fleischermeisters kam.

Angefangen hat alles mit einem Faltdach-Käfer, Baujahr 1956, den seine Ehefrau Barbara in den 1970er Jahren fuhr. Da sie sich trotz seines bedenklichen Zustandes nicht von ihrem Oldie trennen wollte, fing Hermann Walter an, den Käfer erfolgreich zu restaurieren. Dabei entdeckte der gebürtige Verler nicht nur seine Liebe zu dem kultigen Kleinwagen, sondern legte gleichzeitig den Grundstein für eine weit mehr als 100 Käfer umfassende Sammlung. Und die dürfen wir uns nun endlich anschauen. Neugierig gehen wir also durch eine weitläufige Gartenanlage und betreten schließlich eine graue unscheinbare Halle. ►



Hinter der Tür bleiben wir erst einmal sprachlos stehen. Denn hier sind sie alle nebeneinander aufgereiht und in einem augenscheinlich hervorragenden Zustand. Das älteste Exemplar ist ein Käfer Typ 60 vom August des Jahres 1941. Die beiden jüngsten »Krabbeltiere« sind 2003 in Mexiko vom Band gelaufen und gehören zur allerletzten Baureihe, der bekannten »Ultima Edición«. Beim Gang durch die 1 000 Quadratmeter große Ausstellung, die sich sogar über zwei Etagen erstreckt, entdecken wir alle Modelle vom Brezel zum Ovali, vom Export bis zum Standard. Luxusausführungen, 1200er, 1300er, 1302er, 1303er, 1500er, Cabriolets, Sondermodelle... Die Baujahre der deutschen Produktion sind komplett, ebenso wie die Mexiko-Modelle.

Hermann Walter kennt sie alle – die technischen Daten seiner Sammlerstücke und die vielen Geschichten, die sich hinter jedem einzelnen verbergen. Egal, ob es um einen türkis-metallic-farbenen 1302 geht, der einmal der schwedischen Pop-Gruppe ABBA gehörte, um ein viertüriges Polizeicabrio, Modell »Papler« aus dem Jahr 1951, um den letzten Käfer aus Wolfsburg, der am 1. Juli 1974 um 11:19 Uhr vom Band lief oder um das schwarz-gelbe Sondermodell 1302S mit 50 PS, von dem heute nur noch rund 100 Originale übrig sind. Besonders stolz ist der Oldtimerfan auf sein 1962er-Export-Modell, das als Leinwand-Held einst Kino-Geschichte schrieb. Die Rede ist vom berühmten Herby, der es im gleichnamigen Kinostreifen nicht nur mit einem PS-gewaltigen Amischlitten aufnahm, sondern dessen technische Feinheiten Millionen Zuschauer verzauberten.

Nicht jedes seiner museumsreifen Sammlerschätze ist in solch gutem Zustand hier in Kaunitz angekommen. Wie viel Arbeit in manch einem Käfer steckt, zeigt ein sehr frühes Nachkriegsmodell aus dem Jahr 1945 mit 24,5 PS und zusammengestückeltem Dach. Da die Dachpresse nach dem Krieg zerstört war, wurde das Dach kurzerhand aus drei Teilen zusammengesetzt. Um all diese seltenen Modelle der Nachwelt zu erhalten, hat Hermann Walter die wertvollsten seiner Krabbler in den vergangenen 40 Jahren liebevoll und leidenschaftlich restauriert. Den Rest musste er schweren Herzens als »Ersatzteillager« ausschlichten. Viele der hier ausgestellten Käfer-Raritäten werden heute als Leihgaben für Museen in der ganzen Welt angefragt. Einige befinden sich zurzeit in Frankreich, Belgien, in Japan oder auch im Haus der deutschen Geschichte in Bonn.

Übrigens geht der Name Käfer vermutlich auf einen Korrespondenten der »New York Times« zurück, der in seiner Berichterstattung 1938 die Volkswagens Limousine als »Little shiny Bug«, also kleiner glänzender Käfer, bezeichnete. Aber erst 1968 wurde der VW dann offiziell zum »Käfer« gekürt. Und es gibt noch so viele Geschichten, die sich rund um den kleinen Kultwagen ranken. Wir haben jedenfalls verstanden, warum der Mythos bis heute ungebrochen ist und bedanken uns für die faszinierende Führung durch mehr als 80 Jahre Käfer-Geschichte.



AHA!

Mit der Zahl der restaurierten Autos wuchs auch das Fachwissen von Walter Hermann. Heute gilt er als einer der absoluten Spezialisten in der VW-Szene. Denn ganz »nebenbei« sammelt er auch die »Nachfahren« der beliebten Käfer und stellt sie in seinem Museum aus: Golf-Modelle vom Typ I bis Typ III, alte Bullis, frühe Polo, Scirocco, Passat, Jetta, Corrado und Co. Sein Käfer-Museum kann auf Anfrage in kleinen Gruppen bis maximal 30 Personen unter seiner Führung besichtigt werden: Tel.: 05246 6593 oder brigittebunte@gmx.de.

Aus Alt wird Anders

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI · TEXT: CHARLINE BELKE

Recycling kennen wir wohl alle. Aber was passiert denn eigentlich beim »Upcycling«? Der ein oder andere wird es sich sicher schon abgeleitet haben. Aus alten Dingen und Abfallstoffen, die eigentlich nur noch »für die Tonne« sind, entstehen in kreativer Handarbeit völlig andere, neuwertige Produkte. Das ist Trend, Verantwortung, Lebenseinstellung und für die Bielefelderin Jutta Reker weitaus mehr als nur ein Hobby. Die 49-jährige Schulbegleiterin verwertet mit Leidenschaft, Kreativität und flinken Fingern jede Menge alten Krempel zu etwas Neuem: Alte Blusen werden kurzerhand zu Kinderbekleidung, Zeltplane zu einer schönen und praktischen Tasche und aus einer alten Matratze entstehen auch mal gemütliche Kissen. Unter dem Stichpunkt schönes Genähtes für Kleine und Große erschafft sie aber auch Stücke aus neuwertigen Stoffen. Bei Kaffee, Tee und leckerem selbstgebackenen Kirschkuchen erfahren wir in ihrem Garten mehr über ihr verrücktes Hobby und die außerordentlich kreative Familie.

Wie lange sie schon näht, kann sie uns gar nicht genau sagen, aber mehr als zwanzig Jahre werden es wohl sein. Bei unserem Besuch im Fingerhutweg sitzen wir bei strahlendem Sonnenschein im Garten hinter dem Haus. Neben uns und vor uns schicke dunkelrote Bauwagen. Die werden wir später noch genauer unter die Lupe nehmen. Erstmal erfahren wir wie Jutta Reker überhaupt zu dem Handwerk mit Nadel und Faden kam. Beigebracht hat sie sich das Nähen selber, später besuchte sie dann ab und an Patchwork-Kurse und nähte sehr viel in den eigenen vier Wänden. Wir erfahren, dass auch Juttas Mann ein Faible für Altes hat und des Öfteren gefundene Dinge zu Hause »anschleppt«, so wie die riesige Überraschung die Jutta zum 40. Geburtstag im Garten erwartete: Ein alter Bauwagen, von ihrem Mann aufbereitet als Werkraum, mit Nähmaschine und Platz für Stoffe und Materialien.

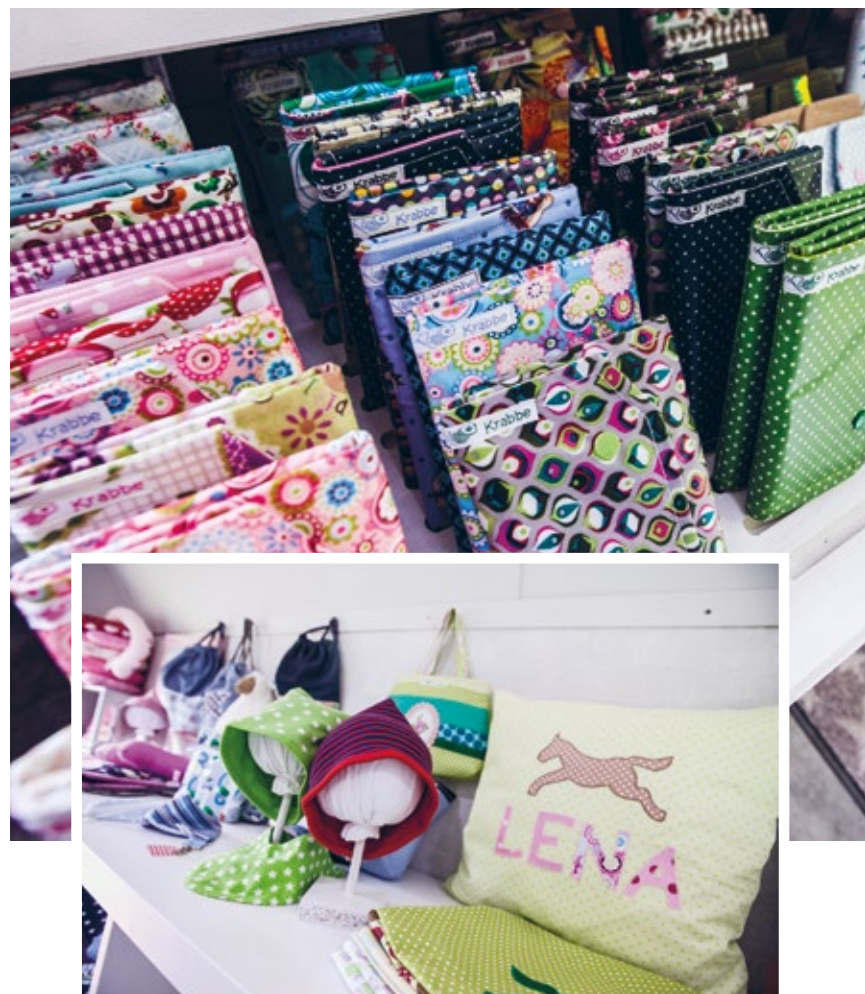
AHA!

Jutta Rekers Bauwagen Laden »Krabbe« hat mittwochs von 16 – 19 Uhr geöffnet. Die Fahne im Fingerhutweg weist euch den Weg. Am ersten und dritten Donnerstag findet ihr sie und ihr buntes Allerlei außerdem ab 14 Uhr auf dem Friedrichsdorfer Wochenmarkt.

Krabbe Bauwagen Laden · Jutta Reker
Fingerhutweg 7 · 33659 Bielefeld
Tel.: 05209 6813 · Mobil: 0176 52196714

Im Hause der Rekers wuchs die Hülle und Fülle an selbstgemachten schönen Dingen aus alten, aber auch neuen Stoffen stetig. Einen Teil davon bringt Jutta Reker – mittlerweile schon seit acht Jahren – zwei Mal monatlich auf dem Friedrichsdorfer Wochenmarkt unter die Leute. Aber auch in Bielefeld stattete sie regelmäßig ein Fach in einem kleinen Lädchen für Handgemachtes mit ihrem schönen Genähten aus. Mit all der Näherei wuchs bei ihr auch der Traum von einem eigenen Lädchen heran. Und so kommt wieder die Sammelleidenschaft ihres Mannes ins Spiel. Der entdeckte – wie passend – einen zweiten, scheinbar herrenlosen Bauwagen ganz in der Nähe. Nach einem Telefonat mit dem Fundbüro musste noch ein halbes Jahr ins Land gehen, bevor das gute Stück in den Besitz der Rekers übergang und getreu dem Motto »Aus Alt mach Neu« in einen süßen Bauwagenladen verwandelt wurde. Ein alter CD Schrank dient nun als ausziehbarer Präsentationstisch für die farbenfrohen Portemonnaies und auch ausranierte Schränke aus der Förderschule und Setzkästen bieten jede Menge Platz für bunte Kissen, Schlüsselanhänger und Taschen. Im Regal entdecken wir auch Notizbücher. Die Covers gehörten früher zu alten Kinderbüchern und wurden für die Notizbücher mit Blankoblättern und Ringbindung gebunden. Die alten Seiten wandern keinesfalls in den Müll. Denn daraus entstehen kleine Tütchen, in denen richtig viel Kleinkrams aufbewahrt werden kann.

Und auch die handgemachten Ohrringe, Armbänder und Ketten von Tochter Lena finden auf den sieben Quadratmetern des wunderschönen Bauwagens Platz. Denn so wie die Mama auch die Tochter: Schon mit sechs hat Lena ihre ersten Perlenringe gemacht. Unterstützt werden die Beiden tatkräftig von ihrem größten Fan, Oma Ingrid. Bei so viel Kreativität und Ideen in einer Familie war auch der Name für den bunten Bauwagenverkauf schnell gefunden. Auf einem Besuch in Norwegen begegnete der Familie immer wieder ihr eigener Name. Denn das norwegische Wort »Reker« heißt auf Deutsch so viel wie Krabbe. Und wenn die Krabbe-Fahne im Fingerhutweg weht, wartet der Bauwagen mit seinen schönen Sachen nur darauf von euch entdeckt zu werden.



BADEVERGNÜGEN

SCHWIMMEN IN DER NATUR: TAG DES SWIMMING-TEICHS AM 10. JUNI

Sie möchten naturbelassenes Badewasser hautnah testen? Sie interessieren sich für einen Swimming-Teich oder Living-Pool? Sie haben Fragen zu Ihrer bestehenden Teichanlage? Dann treffen Sie die Wasserexperten. Zum internationalen Tag des Swimming-Teichs öffnen die Gärtner von Eden Lütkemeyer wie jedes Jahr am Haverkamp 79 in Gütersloh-Isselhorst ihren Living-Pool für neugierige Badegäste.

Am praktischen Beispiel erhalten Sie Informationen darüber, wie die biologische Wasserreinigung das eigentliche »Wunder des klaren Wassers« funktioniert, wie der Bau Ihres persönlichen Badeparadieses von statten gehen könnte und wieviel das nasse Vergnügen kostet. Sie lernen, wie unkompliziert die Pflege des naturbelassenen Wasser wirklich ist. Erleben Sie die Vorführung



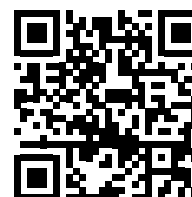
Tag des
Swimming-Teichs
am 10. Juni
von 10 – 15 Uhr auf
dem Gelände Varnholt
in Isselhorst,
Haverkamp 79

moderner, effizienter Pflegegeräte wie Motorschubber, Roboter und mehr. Garantiert wird keine Frage unbeantwortet bleiben! Nach Ihrem persönlichen Eintauchen haben Sie Gelegenheit, auf der weitläufigen Liegewiese zu entspannen oder unter fachkundiger Führung besondere Gartenaccessoires und Pflanzen kennenzulernen.

Ihr Gastgeber Roland Lütkemeyer gestaltet und baut seit mehr als 20 Jahren erfolgreich Swimming-Teiche und Living-Pools. Sein umfangreiches Wissen hat er bereits in zwei detailreichen Büchern veröffentlicht, die während der Veranstaltung ebenfalls erhältlich sind.

Lassen Sie sich inspirieren und nicht vergessen: Badesachen mitbringen!

TAG DES
SWIMMING-
TEICHS
AM 10. JUNI:



www.carl.media/q/swimmingteich



Lütkemeyer
Ihr Gärtner von Eden
Steinhagener Straße 13
33334 Gütersloh
Tel.: +49 5241 - 96 50 10
info@luetkemeyer.de



LÜTKEMEYER
Gärtner von Eden®

Kloster auf Zeit

TEXT: PETRA HEITMANN · FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI

Mit einem Kloster verbindet man Ruhe und Abgeschiedenheit: Aufstehen bei Sonnenaufgang, beten, meditieren, arbeiten – ein Leben in der Gemeinschaft, die von Gott zusammengeführt und zusammengehalten wird. Wenn aber Mönche oder Nonnen in ihrem Leben an erster Stelle »Gott suchen«, dann finden sie ihn nicht nur in »Gebet und Arbeit«, sondern auch in den Menschen, die als Gäste zu ihnen kommen. Und so haben wir uns an einem wunderschönen sonnigen Tag auf den Weg ins benachbarte Rietberg gemacht, um herauszufinden, was es mit der Gastfreundschaft der Benediktinerinnen von Varenseil auf sich hat.

Als wir auf das Klostergelände abbiegen, spüren wir tatsächlich die Ruhe und fühlen uns beim Anblick der schönen Abteikirche ein wenig entschleunigt. Verabredet sind wir mit Schwester Teresa, die hier gemeinsam mit 35 Nonnen nach der Regel des heiligen Benedikt von Nursia lebt. Und damit sind wir gleich mitten im Thema. Schließlich stellt Benedikt mit dem ersten Satz im Kapitel über die Gastfreundschaft die Gäste in die Mitte des geistlichen Lebens seiner Kloster-gemeinschaft: »Alle Fremden, die kommen, sollen aufgenommen werden wie Christus, denn er wird sagen: Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen«.



AHA:

Das Gästehaus »St. Benedikt« besitzt 28 Einzelzimmer, die zum Teil doppelt belegt werden können, einen Konferenzraum für maximal 25 Personen, drei Gruppenräume für bis zu acht Personen sowie einen Meditationsraum, der etwa 30 Personen Platz bietet. Anmeldungen und Auskünfte: Tel.: 05244 5297 130 oder gaestehaus@abtei-varenseil.de

Treffenderweise trägt das 1977 errichtete Gästehaus hier in Varenseil also den Namen »St. Benedikt«. »Als ein Ort, an dem wir unser Leben mit Menschen teilen möchten«, erklärt Schwester Teresa und zeigt uns das liebevoll geführte Haus mit seiner Gästebibliothek, dem Meditationsraum, den Rückzugsräumen und dem idyllischen Gästegarten. Hier können Menschen in einer Atmosphäre der Stille und Sammlung zur Ruhe kommen, Abstand vom Alltag gewinnen sowie zu sich selbst und zu Gott finden.

Dabei entscheidet jeder Gast ganz individuell, wie viel Nähe er möchte. Denn wer hierher ins Kloster kommt, hat unterschiedliche Motive. Nicht wenige kommen ohne kirchliche Bindung oder christlichen Glauben. Viele sind in einer Übergangszeit ihres Lebens – einer Sabbatzeit oder in einer Entscheidungsphase. Ausdrücklich gewünscht ist aber immer die Möglichkeit zum Rückzug in sich selbst, in die Stille, ins Alleinsein oder einfach der Abstand vom üblichen Vielerlei und Stress des Lebens. Zunehmend genutzt wird das Gästehaus daher auch für Klausurtagungen und für Besprechungen von Gruppen oder von Schulklassen, die einen Ort suchen, an dem weniger mehr sein kann. Das Spektrum der Gäste ist breit: Alte und junge Frauen, Männer und Kinder, Gruppen, Familien und Einzelne. In der Abtei Varenseil finden sie einen offenen Raum für ihre Fragen nach Sinn und Orientierung für ihr Leben.

Auf dem Weg in die schöne Klosterkirche begegnen wir Schwester Lydia, die maßgeblich für das Gästehaus verantwortlich ist. Sie gehört seit 26 Jahren dem Orden der Benediktinerinnen in Varenseil an und ist verantwortlich für rund 4 000 Buchungen oder anders ausgedrückt für 1 300 Gäste jährlich. Sie erklärt uns, dass viele hier das Angebot »Ora et labora – bete und arbeite« annehmen. Während die Schwestern ganzjährig von ihrer Hände Arbeit leben, dürfen die Gäste vier Stunden am Tag auf Wunsch im Kloster mithelfen und am klösterlichen Tagesrhythmus teilnehmen. Meist ist es die erdverbundene Gartenarbeit, die die Besucher schätzen, aber genauso das von den Benediktinerinnen begleitete, vielfältige Kursangebot. Manche entdecken neue Wege zu sich und zu Gott. Aber auch die Schwestern selbst sehen sich durch den Austausch und im Gespräch oft als Beschenkte.

Den absoluten Ort der Besinnung finden wir dann in der Abteikirche St. Marien. Einfach Platz nehmen, nachdenken und die Stille spüren. Die Sonne scheint durch das große Kirchenfenster, das Schwester Erentrud Trost in den 1950er Jahren gestaltet hat, genauso wie die schönen Fresken und Mosaiken. Wir dürfen auch in den nicht öffentlich zugänglichen »Nonnenchor« und dort einige Details der bekannten Glasmalerin in Bildern festhalten. Einblicke, die uns wirklich berührt haben. Entschleunigt fahren wir also zurück in die Redaktion und haben im Kloster »Unserer Lieben Frau« in Varenseil einen perfekten Ort für die nächste Auszeit vom Alltag gefunden.

IMPULSGEBERIN

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI · TEXT: BEN HENSIEK

Wer viel reist, der lernt vieles kennen und schätzen. Auch wir als Carl-Redakteure erfahren immer wieder Neues, entdecken die Region für uns und lernen wunderbare Menschen kennen. Einer davon ist die Kanadierin Elizabeth Schranz, die eigentlich nur für ein Praktikum nach Deutschland gekommen ist und das hiesige Gesundheitssystem kennenlernen wollte. Das hat offenbar Eindruck hinterlassen, denn mittlerweile sind es bereits 17 Jahre, die sie in Bielefeld lebt. Aus Liebe zum Beruf, mit eigener Praxis und jeden Tag aufs Neue begeistert über die Möglichkeiten, den Menschen mit alternativen manuellen Therapien wirklich helfen zu können. Einer Einladung in die Praxis »Impulse« in direkter Nachbarschaft zum Bielefelder Wiesenbad sind wir gerne nachgekommen – und sind begeistert zurückgekehrt.

Begeistert, weil die Kanadierin mit ihrem Team eine tolle Gastfreundschaft in der sehr hellen und einladenden Praxis etabliert hat. So gibt es zur Begrüßung einen Tee und in der warmen Jahreszeit eine kühle Erfrischung. Ankommen, entspannen und erst dann in die Behandlung durch die insgesamt drei Therapeuten mit den Schwerpunkten Osteopathie, Physiotherapie und Heilpraktik. All das auf einem ungewöhnlich hohen Ausbildungsstand.

Eine intensive fünfjährige Ausbildung an einer privaten Universität haben die zwei Osteopathinnen der Praxis anschließend an ihre Ausbildungen zur Physiotherapeutin absolviert. Ein intensives Verständnis für die Gesamtheit des Körpers und die Zusammenhänge der einzelnen Systeme ist das Ergebnis. Die Erfahrung spürt man bei jeder Anwendung: Mit den Händen werden Funktionsstörungen oder Verspannungen aufgespürt, zugleich wird aber auch nach gesunden und vitalen Regionen im Körper gesucht, um die Selbstheilungskräfte zu stärken – ein Angebot an den Organismus zur Eigenregulation. Denn ganz wichtig für ein dauerhaftes Wohlbefinden ist neben der Behandlung von akuten Problemen ein gesundheitsförderndes und präventives Eingreifen.



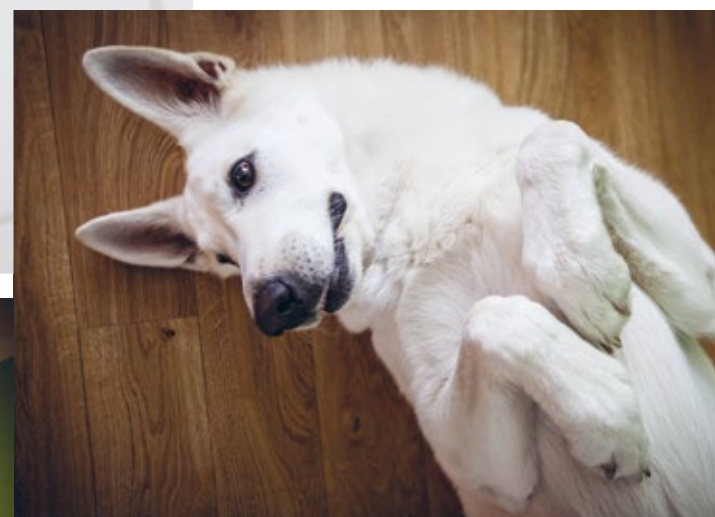
Die Praxis »Impulse« hat sich so zu einem Geheimtipp für alle entwickelt, die schon vieles ausprobiert haben, um beschwerdefrei zu werden und nirgendwo dauerhaften Erfolg hatten. Das Spektrum der behandelbaren Beschwerden reicht dabei von Problemen mit dem Rücken und Gelenken über Verdauungsstörungen oder auch Burn Out bis hin zu chronischen Beschwerden und allgemeinen Schmerzen. Ein besonderer Schwerpunkt der Praxis liegt zudem in der Behandlung von Säuglingen und Kindern mit Schlafstörungen und Weinkrämpfen, Energielosigkeit, Schluckstörungen oder auch Nahrungsintoleranzen. Dass die osteopathischen Behandlungsformen der Praxis eine breite Anerkennung erfahren, zeigt sich unter anderem darin, dass die meisten Krankenkassen die Behandlungskosten übernehmen.

Bei allen Beschwerden, die man mitbringen mag, liegt der Fokus der Praxis von Elizabeth Schranz vor allem aber auf guter Laune und dem Gefühl von Gesundheit. Dafür sorgt nicht zuletzt Hündin Bella, die seit dem Welpenalter tagsüber in der Praxis ist und mit ihrer Art viel Ruhe in den Betrieb bringt. Sie macht den Besuch bei »Impulse« rund – und selbst ohne eine Behandlung machen wir uns nach einer Stunde völlig entspannt auf den Rückweg nach Gütersloh. Die Fahrt hat sich gelohnt!



www.carl.media/qr/impulse

HIER
GEHT
ES ZUR
WEBSEITE

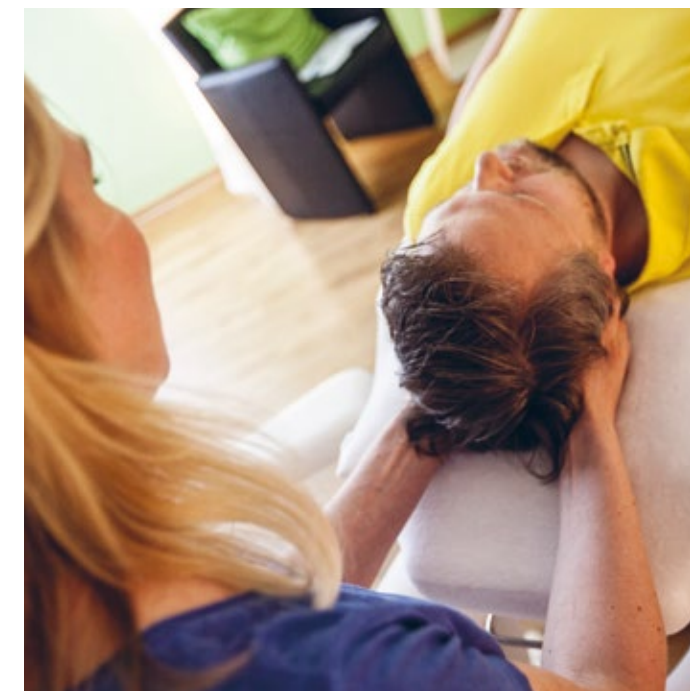


IMPULSE
FÜR IHRE GESUNDHEIT

Praxis Impulse

Osteopathie, Physiotherapie, Heilpraktiker
Elizabeth Schranz · Werner-Bock-Straße 20
33602 Bielefeld · Tel.: 0521 2 60 32 97
Web: www.impulse-osteoo.de

P Kostenlose Parkplätze vor der Tür!



AHA:

Arbeiten bei »Impulse«: Elizabeth Schranz lebt und liebt ihre Arbeit als Osteopathin. Das spiegelt sich auch in der guten Entwicklung der Praxis »Impulse« wieder, denn die Patienten kommen gerne hierher und empfehlen das Therapeutenteam regelmäßig weiter. Um dem großen Bedarf gerecht zu werden, besteht noch weiterer Bedarf an gut ausgebildeten Physiotherapeuten, Osteopathen und Heilpraktikern. Gerne würde das Team zudem das Angebot ergänzen, unter anderem mit einem Profi für Blutuntersuchungen. Wer sich durch das vielfältige und gutgelaunte Praxisumfeld angesprochen fühlt ist eingeladen, sich hier zu bewerben und das Team tatkräftig zu ergänzen!

SONNENSCHUTZ IN PERFEKTION



Fotos: Klaiber (2), Camabox (1)

Kubische Formensprache, perfekt integrierte Optionen, durchdachte Technik kombiniert mit hochwertigen Materialien, so definieren sich die neuen Terrassen-Pavillons. Ihr vielfältiger Einsatzbereich bei Sonne und Regen zeichnet diese robusten Überdachungen zusätzlich aus. Ob als großzügiger Außengastraum im Garten-Restaurant oder als exklusiver Pavillon zuhause, die multifunktionellen Terrassendächer bestechen durch mediterranen Charme.

Als bioklimatische Überdachung sorgt zum Beispiel die BAVONA TP6500 mit variabel neigbaren Aluminium-Lamellen für perfekten Schutz gegen Sonne und Regen. Die natürliche Luftzirkulation durch die Lamellen wirkt wie eine umweltfreundliche Klimaanlage. Die Softtop-Variante mit robuster Faltmarkise ergänzt unser umfangreiches Sortiment. Die BAVONA ist vielfältig einsetzbar und kann sowohl als freistehender Pavillon als auch mit direktem Anschluss an die Fassade montiert werden. Mit dem flexiblen Dachsystem BAVONA lässt sich die Umgebung vielfältig genießen.



Aufrollbares Sonnensegel: von 0 bis 85m² Segelgröße per Knopfdruck oder manuell. Das Aufrollen ist leicht wie ein Sonnenstrahl! Auch die Höhenverstellung ist ausnahmsweise keine Kunst, denn je nach Sonnenstand kann der Schatten bei jedem System unterschiedlich angepasst werden. Doch auch bei Wind, Sturm und heftigem Regen kann das Solidaysystem mit diesen enormen Kräften umgehen. Bei der Entwicklung wurde großer Wert auf modernste Technik, Flexibilität und Sicherheit gelegt.

GROSSE
AUSSTELLUNG
VOR ORT



»Weniger ist manchmal mehr!«
Diesem Sprichwort wird die neue Cassettenmarkise CAMABOX BX4000 vom Sonnen- und Wetterschutzspezialisten mehr als gerecht. Die Neuheit 2017 hat in diesem Jahr sogar die Jury des größten Design-Wettbewerbes der Welt überzeugt, dem Red Dot Award.



www.carl.media/q/rabrinvrl

SCHAUEN SIE HIER
UNSER VIDEO:

rabrin

SONNENSEGEL
MARKISEN UND PERGOLEN
TERRASSENDÄCHER
WINTERGARTENBESCHATTUNGEN
FENSTERBESCHATTUNGEN
INSEKTENSCHUTZ
SONNENSCHIRMSYSTEME
INNENLIEGENDER SONNENSCHUTZ
GARAGENTORE
FEUERSCHUTZ-TÜREN UND -TORE
INDUSTRIETORE



In Gastronomie und Industrie aber auch für Privathaushalte sind wir der kompetente Partner für Bauelemente in den Bereichen Sonnenschutz, Überdachungen sowie Tore und Türen. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Unsere Maxime:
Individuelle Planung
Kalkulation zum Festpreis
Fachgerechte Montage

Westfalenweg 242
33415 Verl
Tel.: 052 46.83 86 08-0
Fax 052 46.83 86 08-9
info@rabrin.de
www.rabrin.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00–13.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa. 10.00–13.00 Uhr

ERSTE ADRESSE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Gut zwei Jahre ist es her, dass der Gütersloher Volkswagen Vertragshändler Mense den Bereich der Nutzfahrzeuge am neuen Standort an der Verler Straße 280 konzentriert hat. Entwickelt hat sich seitdem eine eingespielte Kombination aus spezialisierter und erfahrener Verkaufsberatung für die unterschiedlichsten Arten der Fahrzeugnutzung sowie ausgezeichneter Service- und Werkstatteleistungen – in dieser Dimension einmalig in der Region. Vor allem die heimischen Unternehmen schätzen die geballte Kompetenz vor Ort, aber auch zahlreiche Privatkunden fühlen sich natürlich vor allem von Caddy und T6 angezogen, die hier in großer Auswahl und Ausstattungsvielfalt zu erleben sind.

Ohnehin steht gerade im Bereich der Nutzfahrzeuge die Vielfalt im Fokus: Vom Caddy über den Amarok und T6 bis hin zum Crafter steht für nahezu jede Nutzung das passende Modell bereit. Durch die starke Spezialisierung ist zudem jegliche Ausstattung und fast jeder Auf- und Umbau realisierbar, den der Kunde benötigt – von der Werkstatteinrichtung für Handwerker bis zu Kühlanlagen und Karosserieumbauten. Besonderes Augenmerk genießen die immer beliebter werdenden Transportfahrzeuge mit Niederflerkoffer. So kommt man gut beraten und schnell an sein Wunschfahrzeug.

Insgesamt 21 Mitarbeiter kümmern sich an der Verler Straße mittlerweile um den optimalen Ablauf für den Kunden, darunter fünf KFZ-Mechaniker und drei Auszubildende, jeweils zwei Mitarbeiter im Teile- und Kundendienst sowie vier Verkäufer um Verkaufsleiter Michael Handtke und Serviceleiter Francisco Gonzalez.

Dass der große Werkstattbereich direkt vor Ort an der Verler Straße sehr gut aufgestellt ist, zeigt auch die Auszeichnung mit besten Ergebnissen beim großen Volkswagen Nutzfahrzeuge Werkstatttest 2016. In das Ergebnis fließen hier unter anderem die Zuverlässigkeit der Werkstatt, die Qualität der ausgeführten Arbeiten sowie die Freundlichkeit und Kompetenz der Servicemitarbeiter ein. Nach der Auswertung der Testergebnisse durch das unabhängige Prüfunternehmen DEKRA gratuliert Volkswagen Nutzfahrzeuge mit dieser Auszeichnung zu einem mit 100 Prozent bestandenem Test.

»Die Auszeichnung für den Werkstatttest durch Volkswagen Nutzfahrzeuge belegt, dass unsere Kunden bei uns einen geprüften und verlässlichen Service erleben. Wir freuen uns zu den besten Servicebetrieben in Deutschland zu gehören. Dies ist für uns ein Ansporn, auch in Zukunft Qualität auf Top-Niveau anzubieten«, sagt Serviceleiter Francisco Gonzalez. Für den Kreis Gütersloh ist die erste Adresse in Sachen Nutzfahrzeuge also klar definiert. • **ben**



Service-Team



Verkaufs-Team

Mense
Da sind Sie in guten Händen



Mense GmbH
Volkswagen Nutzfahrzeuge
Verler Straße 280
33332 Gütersloh

Telefon: 05241 9302-500
www.autohaus-mense.de

- AHA:**
- größtes Angebot an VW Nutzfahrzeugen in Gütersloh
 - umfangreiches Neuwagen-Angebot
 - nahezu alle Ausstattungen und Aufbauten erhältlich
 - Vorführwagen, Dienstwagen und gebr. Nutzfahrzeuge
 - umfassender Rundum-Service
 - Ausgezeichnete Vertragswerkstatt
 - Komplett-Service für alle Volkswagen PKW

Sommerspaß IM NORDBAD

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Die Saison ist eröffnet und wir freuen uns auf den Sommer in Gütersloh. Bereits Ende Mai stieg das Thermometer auf über 30 °C. Doch wohin bei dieser Hitze? Nichts ist besser als ins kühle Nass zu springen. Das Nordbad der Stadtwerke Gütersloh an der Kahlertstraße 70 ist auf viele Besucher eingestellt. An heißen Tagen werden schon mal über 3000 Besucher gezählt. Das Freibad im Nordbad öffnet werktags bereits ab 6 Uhr, damit Frühschwimmer in Ruhe ihre Bahnen ziehen können. Das großartige Außengelände mit altem Baumbestand und Beachvolleyballfeld lädt anschließend viele Besucher zum Verweilen ein. Eine neue 12 Meter lange Rutsche im Nichtschwimmerbecken sorgt für viel Spaß unter den Jüngeren. Und wenn dann später der große Sprungturm geöffnet wird, steigt die Spannung. Bis zu 10 Meter tief kann gesprungen werden.

Saisonkarten für das Freibad gibt es für 80,00 Euro und ermäßigt für 40,00 Euro an der Kasse. Anträge können vorab im Internet heruntergeladen und ausgefüllt mitgebracht werden. Eine Tageskarte kostet 4,00 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Eine Familientageskarte ist für 8,00 Euro erhältlich.

Aufgrund des Welle-Umbaus bleibt in diesem Jahr auch das Hallenbad am Nordbad geöffnet. Je nach Wetterlage können sich Badegäste aussuchen, ob sie im Freien oder lieber in der Halle schwimmen gehen möchten. Nur an einigen Tagen im August wird das Hallenbad schließen, denn je nach Wetterlage werden die Besucher sicherlich lieber draußen bleiben und es lohnt sich dann einfach nicht, das Hallenbad geöffnet zu lassen.

ÖFFNUNGSZEITEN NORDBAD-FREIBAD:

montags von 6 bis 19 Uhr,
dienstags bis samstags von 6 bis 20 Uhr
und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr.

ÖFFNUNGSZEITEN NORDBAD-HALLENBAD:

immer aktuell auf www.nordbad-guetersloh.de



SUMMERTIMEPARTY MIT OLYMPIADE IM NORDBAD

Am 18. Juni gibt es ab 14 Uhr Spiel und Spaß für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Nordbad. Die Stadtwerke Gütersloh und Sparkasse Gütersloh-Rietberg organisieren gemeinsam besondere Aktionen. Bei den Geschicklichkeitsspielen geht es wieder heiß her: Wer kann über das Wasser laufen, wen hält es auf dem Surf-Riding? Im Nordbad wird für die Kleineren die Hüpfburg der Sparkasse aufgestellt. Bei einer Olympiade müssen fünf Stationen durchlaufen werden. Jeder, der mitmacht, erhält einen attraktiven Preis. Für das leibliche Wohl sorgt der Nordbad-Kiosk. Eintrittskarten gibt es am Veranstaltungstag an der Kasse im Nordbad. Knax-Klub-Mitglieder zahlen nur 1,50 Euro Eintritt. Alle anderen zahlen den normalen Preis einer Nordbad-Tageskarte. Das Nordbad hat an diesem Tag bis 19 Uhr geöffnet, die zahlreichen Aktionen werden je nach Wetterlage bis ca. 17 Uhr angeboten. Weitere Infos unter: www.nordbad-guetersloh.de oder www.knax.de.



NORDBAD

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh

Freibad und Hallenbad
Kahlertstraße 70
33330 Gütersloh
Tel. 05241-822164



DIE DOPPEL

Der neue Crossland X und der neue Insignia –



Seinen ersten Auftritt vor großem Messepublikum hat der neue Opel Crossland X beim Automobilsalon in Genf Anfang des Jahres bestens gemeistert, am 24. und 25. Juni feiert er nun gemeinsam mit dem neuen Opel Insignia eine große Doppelpremiere bei Opel Knemeyer.

Mit seiner Mischung aus coolem Design und besten SUV-Tugenden passt der Crossland X perfekt zum urbanen Lifestyle. Der flexible »urban Crossover« bietet eine erhöhte Sitzposition für eine gute Übersicht und selbst mit fünf Personen an Bord ein Kofferraumvolumen von maximal 520 Litern – das ist Segmentspitze! Fahrer und Beifahrer kommen auf Wunsch in den Genuss der ausgezeichneten, von den Experten der Aktion Gesunder Rücken e.V. (AGR) zertifizierten Ergonomie. Die Mitreisenden in der zweiten Reihe haben zudem die Möglichkeit, ihre Sitze um bis zu 150 Millimeter in Längsrichtung zu verschieben. So wird der Crossland X noch flexibler.

Darüber hinaus bietet der neue Crossover Top-Innovationen, die den Alltag sicherer, angenehmer und einfacher machen. Die innovativen Voll-LED-Scheinwerfer, ein Head-Up-Display und die 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera sowie automatischer Parklenkassistent, Frontkollisionswarner mit Fußgänger-Erkennung, Spur- und Geschwindigkeitszeichen-Assistent, Müdigkeitserkennung und Toter-Winkel-Warner sind nur einige Beispiele. Dazu kommt Opel-typisch beste digitale Vernetzung dank Opel OnStar sowie moderne IntelliLink-Infotainment-Technologie.



www.carl.media/qr/crosslandx



PREMIERE

zu bestaunen am 24. und 25. Juni bei Opel Knemeyer

Auch der komplett neu konstruierte Opel Insignia ist extrem gut in Form: Sportlich-elegant im Stile eines großen Coupés, geräumig ohne Kompromisse dank komplett neuer Architektur und vorbildlich sicher, wie es sich für ein echtes Flaggschiff gehört – Fahrspaß garantiert! Die zweite Insignia-Generation überzeugt nicht nur mit ihrer atemberaubenden Linienführung außen und Wohlfühl-Atmosphäre sowie viel Komfort innen – sie bietet auch eine Bandbreite an intelligenten Technologien, wie kein anderes Modell im Segment.

Das Angebot reicht vom richtungsweisenden Opel IntelliLux LED® Matrix-Licht und dem topmodernen Allradssystem mit Torque Vectoring über modernste Fahrerassistenz-Systeme bis hin zum optimierten Head-Up-Display. Höchste Sicherheit gibt es auch für alle, die nicht im neuen Insignia sitzen: Er ist der erste Opel mit aktiver Motorhaube (serienmäßig) und verbessert so deutlich den Fußgängerschutz.



www.carl.media/qr/insignia



Wir leben Autos.

**Autohaus
KNEMEYER**

Marienstr. 18 · 33332 Gütersloh
Tel.: 05241 9038-0 · Mail: info@autohaus-knemeyer.de



CHÖRE IN GÜTERSLOH:

DER BACHCHOR

TEXT: MADELINE KOLLETZKI · FOTOS: JESSICA BOCHINSKI

Auf der Reise durch die Gütersloher Chorlandschaft stoßen wir vor allem auf Eins: Vielfalt! So darf in unserer Reihe zwischen den wunderbaren Laien- und semiprofessionellen Chören auch das etablierte Profi-Segment nicht fehlen – und da kommt vielen wohl schnell der Bachchor Gütersloh mit seiner langen Tradition und herausragenden Erfolgen in den Kopf. Seit mehr als 70 Jahren vereint die Singgemeinschaft große Musizierfreude mit hoher künstlerischer Qualität auf professionellem Niveau. Zu hören gibt es für uns beim Besuch einer Probe im Haus der Musik keine Shanty-, Cover- oder Gospelklänge, sondern vorwiegend kirchenmusikalische Lieder mit einer oratorischen Stimmfülle – ein klassischer Ohrenschauspiel zum Abend.

Im Bachchor treffen erfahrene Musiker auf gelernte Opernsänger und hochtalentierten Nachwuchs. Es ist ein gemischter Chor aus Frauen, Männern und Jugendlichen jeden Alters. Professionell angeleitet und geschult werden sie von Sigmund Bothmann. Seit 1992 ist er Kantor in der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh und somit auch künstlerischer Leiter des Bachchores und darüber hinaus Begründer des Bachorchesters Gütersloh. Als konzertierender Organist und Dozent an der Landesmusikakademie NRW in Heek/Nienburg und an der Musikhochschule Detmold gibt er seine umfassende musikalische Ausbildung an die Chormitglieder weiter.

Die Erfolge des Chores sind maßgeblich dem Einsatz im Bereich der Stimmbildung und den Impulsen durch Sigmund Bothmann zu verdanken. In den vergangenen Jahren folgten zahlreiche Auftritte auf überregionalen Veranstaltungen, wie das Westfälische Musikfest, das Europäische Chorfestival und das Rheinische Musikfest. Konzerte wie diese machten den Bachchor weit über Güterslohs Grenzen hinaus bekannt. So kam es sogar, dass sie im Jahr 2000 auf der Bach'schen h-Moll-Messe in Singapur gastierten.

Mehrere Auszeichnungen belegen die Qualität des Chores. Auf dem Landes-Chorwettbewerb Nordrhein-Westfalen 1997 in Wuppertal siegten sie mit dem ersten Platz und beim Deutschen Chorwettbewerb 1998 in Regensburg erhielt die Singgemeinschaft den dritten Preis. Die Stadt Gütersloh verlieh dem Bachchor und Sigmund Bothmann 1998 zusätzlich den Kulturpreis der Stadt Gütersloh.

Wer den Bachchor Gütersloh erleben möchte, kann in die eigens produzierten CD-Aufnahmen oder die zahlreichen Rundfunkaufnahmen deutscher Sendeanstalten reinhören. Das Live-Erlebnis sollte man allerdings nicht missen! Carl ist bereits vom musikalischen Talent der Singgemeinschaft überzeugt. Alle anderen sind herzlich zu den regelmäßigen Konzerten des Bachchores eingeladen.

AHA!

Der Bachchor wurde 1946 von Eduard Büchsel als Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh gegründet. Seit 1956 prägte ihn insbesondere Hermann Kreutz und machte ihn weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt. 1992 übernahm Sigmund Bothmann die Leitung. Der Bachchor probt jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Haus der Kirchenmusik, Kirchstraße 14. Zuwachs ist immer willkommen!

Tel.: 05241 2229271

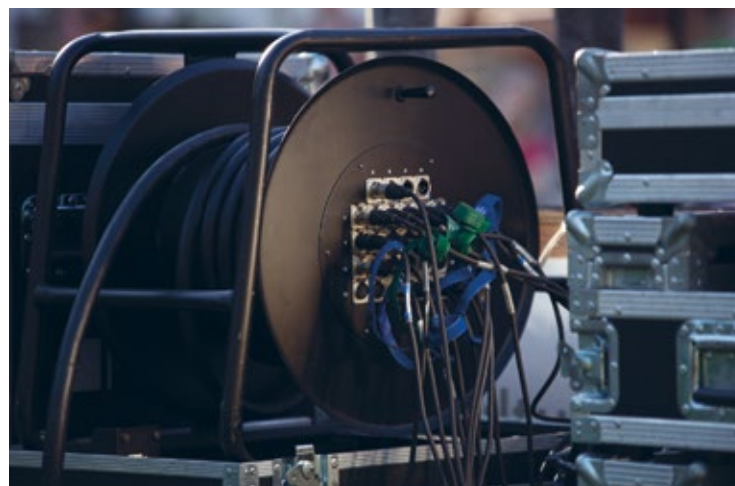
E-mail: kantorbuero@ekggt.de

MIT EDLER BEI FREITAG18



Es ist einer der ersten Frühsommertage des Jahres und nicht nur das: Es ist Freitag 18! Die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz lädt von Anfang Mai bis Ende September traditionell zum musikalischen Ausklang der Woche ein. Dabei verwandelt sich der Dreiecksplatz jeden Freitag in eine kleine, familiäre Konzertbühne, die sowohl Gütersloher als auch Nachbarn aus dem Umkreis in ihren Bann zieht. Dieses Mal sind wir aber nicht nur als Zuschauer dabei, sondern wollen wissen, was »hinter den Kulissen« passiert, bevor der Stein gerockt wird! Am Start sind an diesem Freitag gleich zwei Künstler. Die Gütersloher Rockband »EJECT« sowie der Singer- und Songwriter Tim Edler. Wir sind mit »EDLER« verabredet und dürfen ihn vor und während seines Auftritts mit der Kamera begleiten. Um den Aufbau und die Vorbereitungen hautnah mitzuerleben, machen wir uns schon um kurz nach 16:00 Uhr auf den Weg.

16:15 Als wir am Dreiecksplatz ankommen checken wir erst einmal die Lage: Die Eiscafés um den Dreiecksplatz sind bei dem Wetter schon jetzt gut besucht und neugierige Blicke schweifen über den Platz. Um den Stein tummeln sich schon die ersten Helfer und verkleiden ihn mit Bannern der Kulturgemeinschaft und einer quadratischen passgenauen Abdeckung, die als Bühne dient. Die gesamte Veranstaltungstechnik liegt noch in schwarzen Koffern verstaubt neben dem Stein. Tim Edler erblicken wir nicht, aber mit dem sind wir auch erst um 16:30 Uhr verabredet.

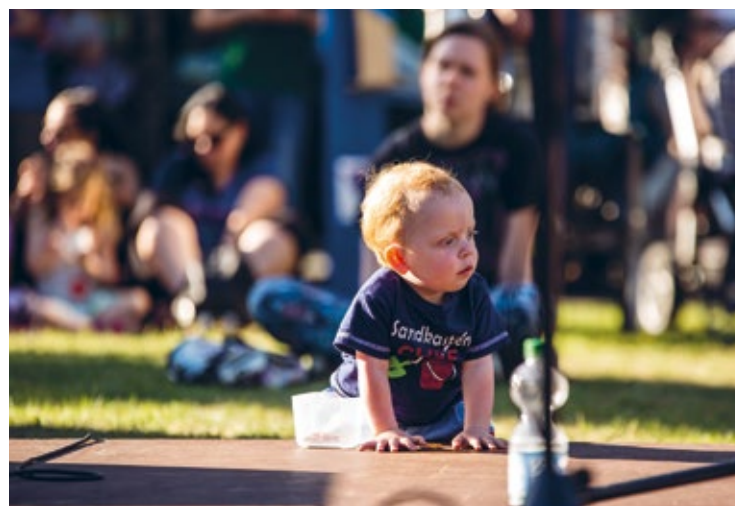


16:30 Immer mehr Grüppchen lassen sich am Rand des Dreiecksplatzes in den Eiscafés und Kneipen nieder. Der dreiflügelige Tisch der Kulturgemeinschaft ist dank der vielen helfenden Hände schnell in der Mitte des Platzes aufgebaut. Ein Schirm spendet Schatten, denn hier soll später das Mischpult stehen. Als Cappies und Programmhefte ihren Weg auf den Tisch finden, entdecken wir Tim und machen uns auf den Weg zu ihm. Er freut sich, heute von uns begleitet zu werden und wir bequatschen kurz mit ihm, was wir drehen wollen.

16:45 Weil der Stein einfach zu wenig Platz für die Künstler und ihr Equipment bietet, bauen die fleißigen Helfer der Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz eine Vorbühne und die Boxen auf!

16:50 Während im schattigen Platz unter dem Schirm das Mischpult verkabelt wird, holt Tim schon mal sein Stagepiano aus dem Auto. Mit wenigen gekonnten Griffen steht das Instrument auch schon auf der Bühne und die Tontechnik wird angeschlossen.

16:55 Die ersten Töne schallen über den Dreiecksplatz: Der Soundcheck für die Boxen.



17:00 Wir bereiten uns auf das Interview mit Tim vor und suchen dafür ein schönes Plätzchen. Das ist dann aber ganz schnell gefunden: Die gemütlichen Liegestühle, die verstreut auf dem Dreiecksplatz stehen, sind perfekt! Wir bereiten zwei Kameras für das Video vor und quatschen in der Zwischenzeit mit Tim. Er erzählt, dass er jetzt auch ein Gütersloher ist. Ach was? Das wussten auch wir noch nicht.

17:10 Es gibt noch einen kurzen Mikrofontest und dann geht's los. Das Interview könnt ihr euch auch ansehen! Einfach den QR-Code scannen!

17:30 Wir werden gerade mit unserem Interview fertig, als zum Soundcheck gerufen wird. Für Tim geht's jetzt als »EDLER« auf die Bühne. Noch wird es nicht ernst: »Soll ich einfach mal was anspielen?«, ertönt Tims Stimme über den Platz und dann die ersten Klänge seines Songs »Reise«.

17:45 Nach einer 5-minütigen Probe macht »EDLER« Platz für »EJECT«. Der Dreiecksplatz füllt und füllt sich. Auch Tims Freundin Shaira ist jetzt angekommen, um ihn bei seinem Auftritt von der ersten Reihe aus zu unterstützen. Die Sonne heizt ordentlich ein. Bevor es richtig losgeht, holen wir uns noch ein Eis!

17:59 Als wir wieder auf dem Platz stehen, sind die Bierbänke gut gefüllt. Viele Menschen sitzen unter den schattenspendenden Schirmen und im kühlen Gras. Dann betritt Detlev Terwesten von der Kulturgemeinschaft die Menge. Er führte die kulturinteressierte Menge durch diesen »Freitag 18«. Tim sitzt lächelnd in der ersten Reihe neben seiner Freundin. Aufgeregt wirkt er auch kurz vor dem Auftritt nicht.

18:00 Und dann ist Showtime! »EDLER« nimmt seinen Platz hinter dem Keyboard ein und begrüßt die Menschen mit einer unglaublichen Lockerheit. Als Erstes stimmt er »Gen Ithaka« an. Ein ruhiger und nachdenklicher Song mit einem Refrain, der die Massen mitnimmt: »Fahre einfach immer weiter meine Runden durch die Stadt«. Danach spielt Tim den Song »Reise« von seinem gleichnamigen neuen Album an, das im Juni erscheint. Die Kombination aus leicht rauchiger Stimme, emotionalem Text und sanften Pianoklängen verzaubert den ganzen Dreiecksplatz.

18:25 Während »EDLER« noch spielt, bringen wir inmitten der Menschen noch die Abmoderation in den Kasten. Dann sind die Boxen stumm und es erklingt tosender Applaus. Und kurze Zeit später: »ZUGABE, ZUGABE!« Und das lässt sich »EDLER« nicht zweimal sagen. Mit einem Cover von Peter Gabriels »Book of Love« überrascht er seine Zuhörer auf englisch.

18:30 Nach einer stimmungsvollen Zugabe verlässt »EDLER« die Bühne. Aber bevor es weitergeht mit »EJECT«, bringt Tim sein Album »Zweites Gesicht« unter die Menschen.

Ein absolut grandioses Konzert, das uns und der begeisterten Menge sicher noch lange im Kopf bleiben wird. Eines ist so gut wie sicher: In unserer Stadt wird man noch so einiges von dem talentierten Neu-Gütersloher hören! Und von vielen anderen natürlich auch – freitags um 18 Uhr auf dem Dreiecksplatz!



TEXT: CHARLINE BELKE · FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI UND HOLGER RINNE

Diese Reportage wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg

HIER GEHT'S
ZUM VIDEO:



www.carl.media/qr/edlerfreitag

WAS GEHT AB IN GÜTERSLOH · IMPRINT

TEXT: CHARLINE BELKE · FOTOS: JESSICA BOCHINSKI

Auch abseits der üblichen Einkaufspfade im Herzen der Innenstadt hat Gütersloh so einiges zu bieten. An der Blessenstätte und Unter den Ulmen finden sich allerhand spannende Anlaufstellen – von Einrichtungs- und Modegeschäften bis hin zu freundlichen Dienstleistern. Für die Mittagspause oder den gemütlichen Abend gibt es viele einladende Lokale, Kneipen und Restaurants. Auf den folgenden Seiten zeigen wir euch, was es hier alles zu entdecken gibt.



ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
10.00 UHR – 13.00 UHR
14.30 UHR – 18.30 UHR
SAMSTAG
10.00 UHR – 16.00 UHR

PRO OBJEKT EINRICHTUNGEN GMBH

Wer auf der Suche nach neuen, außergewöhnlichen Möbeln und kreativen Einrichtungsideen ist, wird bei »Pro Objekt« Einrichtungen ganz sicher fündig. Denn in der großen Ausstellung in der Blessenstätte 14-16 wimmelt es von Lieblingsstücken und Einrichtungskonzepten mit dem ganz besonderen Etwas. Die Diplom-Produktdesigner Udo und Ralf Demnick beraten in der liebevoll sanierten Industriehalle inmitten von schönen Möbeln, fünf Tonnen-Kran und leuchtenden Lichtinstallationen persönlich und individuell in allen Fragen zur Planung, Ausführung und Montage von Innenausbaukonzepten. Von der Küche über Esszimmer und Wohnen bis hin zum Büro dreht sich dabei alles um die einzigartige Verschmelzung von Funktionalität und Kunst. Und das macht die individualisierten Möbel und Einrichtungswelten der Brüder zu etwas ganz Besonderem. Schon in den 90er Jahren verzauberten die Beiden Privatkunden und große Häuser mit kreativen Wohnideen und einer sehr guten Preis-Leistung. Seit 2001 ist der freundliche und künstlerische Familienbetrieb gegenüber der Stadtbibliothek in Gütersloh ansässig. Auf dem Außen-gelände vor der Halle gibt es außerdem schicke Möbelstücke für gemütliche und gesellige Stunden im eignen Garten!

PRO | OBJEKT
EINRICHTUNGEN

Blessenstätte 14 - 16
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 222890
www.pro-objekt.de
kontakt@pro-objekt.de



ÖFFNUNGSZEITEN

FLEXIBEL.
AUF TERMIN

Rundum Schön

Blessenstätte 47
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9987987
www.facebook.com/rundumschoen

RUNDUM SCHÖN

Wenn es um perfekte Nägel und Nagelpflege geht, ist man bei »Rundum schön« bestens beraten. Inhaberin Ajda Yigit ist seit elf Jahren selbstständig und bringt langjährige Erfahrung mit. Mit ihrem neuen Studio ist sie nun seit Januar in der Blessenstätte 47 zu Hause. Die Nagelexpertin bietet hier neben Naturnagelma-niküre auch medizinische Fußpflege, Maniküre mit Gel und Lackierungen mit einem speziellen Lack an. Wer Nagellacke liebt, weiß wie schnell man sich im Alltag Macken in der Lackierung zuzieht. Der absolut kratzeste »Shellac« hingegen ist nach dem Auftragen sofort trocken und sorgt für makellos glänzende Nä-gel – 14 Tage lang. Einfach telefonisch einen individu-ellen Termin vereinbaren.

ZIGZAG

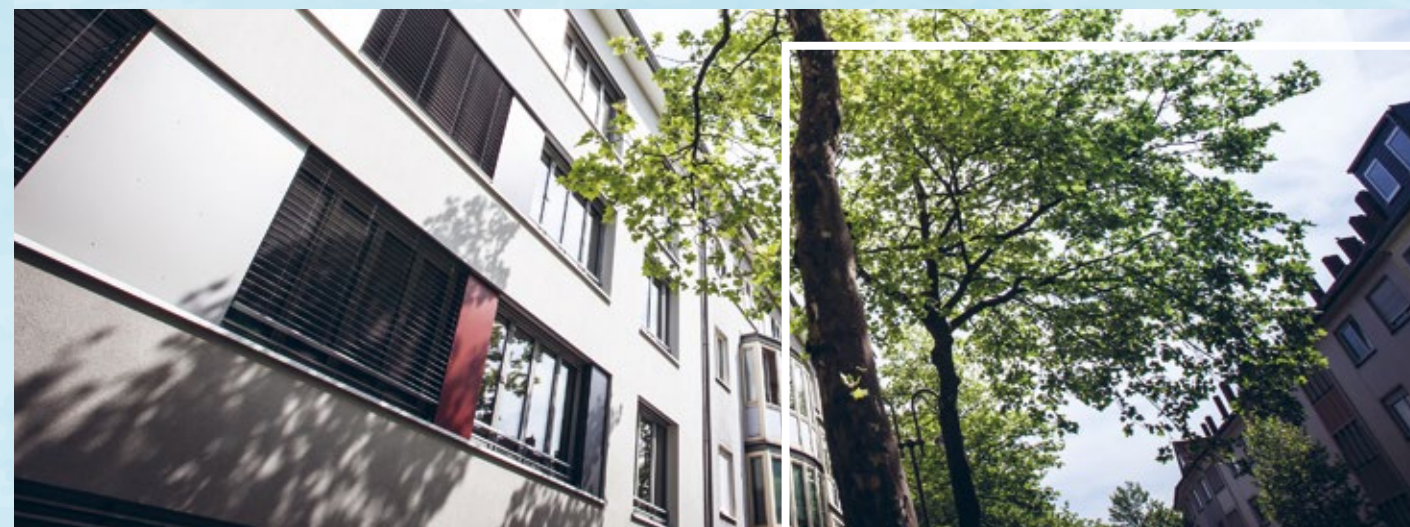
»ZigZag« an der Blessenstätte ist auch weit über die Grenzen Güterslohs für sein großes und einzigartiges Sortiment bekannt. Und das besteht aus lässiger und legerer Streetwear für Männer und Frauen. Auf zwei Etagen gibt es hier eine riesige Auswahl an Skaterkla-motten, US-Wear, Jeans, Hemden, Sneakers sowie Accessoires, Skateboards und Zubehör zu entdecken. Und um zwischen den coolen Teilen zu stöbern kommen die Kunden ganz gezielt in die Blessenstätte. Dabei ist es egal, ob es um ein neues Outfit geht oder neue Rollen für das Skateboard her müssen: Das nette Team hilft gerne in allen Fragen weiter! Traditionell veranstaltet »ZigZag« jedes Jahr ein großes Sommerfest mit vielen Schnäppchen, Second-Hand-Flohmarkt und Open-Air Musik. Für diesen Sommer könnt ihr euch schon mal den 2. September vormerken!



Blessenstätte 29
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 221802
www.facebook.com/zigzaggt

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
10.30 UHR – 19.00 UHR
SAMSTAG
10.00 UHR – 18.00 UHR





Die Blessenstätte in Gütersloh hat eine sehr bewegte Vergangenheit. Wohl vor allem durch zahlreiche Fehlabwürfe bei Fliegerangriffen gegen Ende des zweiten Weltkrieges, die eigentlich dem Bahnhof und dem Flughafen gegolten haben sollten, wurde die Straße in großen Teilen zerstört. So startete die Stadt schon bald nach dem Krieg an dieser Stelle eines der ersten großen Wiederaufbauprojekte. Die für die Zeit charakteristischen Fassaden sind bis heute in großen Teilen erhalten und aus Sicht vieler heimischer Historiker und Architekten auch unbedingt erhaltenswert.

Durchmengt wird der Straßenzug vor allem in Richtung Herzebrocker Straße durch moderne Neubauten, die in den jüngsten Jahrzehnten entwickelt und umgesetzt wurden. Durchgängig zu erkennen ist die Mischnutzung aus Einzelhandel in den Erdgeschoss, Dienstleistungs- und Gesundheitsangeboten im ersten Obergeschoss, darüber Wohnnutzungen.



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Donnerstag
09.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag
09.00 Uhr – 20.00 Uhr
Samstag
09.00 Uhr – 15.00 Uhr

KOPFSACHE

Blessenstätte 27 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 2108609

www.facebook.com/Kopfsache-103113213095734

KOPFSACHE

Eine frische, neue Haarfarbe oder eine trendige, neue Frisur muss her? Da ist man im Salon »Kopfsache« an der Blessenstätte 27 mehr als gut beraten. Das freundliche Team arbeitet schon viele Jahre Hand in Hand und kennt sich bestens mit den neusten Trends in der Frisurenwelt aus. Je nach Typ und individuellen Wünschen entstehen hier absolute Traumfrisuren. Ein Besuch lohnt sich aber auch schon zum Spitzen schneiden oder Nachfärben. Denn die Kunden und Kundinnen werden in einem angenehmen und familiären Ambiente empfangen. Nach netten Gesprächen oder einem Blick in die neuesten Zeitschriften und Magazine geht es zum Haarewaschen dann auf einen der entspannenden Massagiestühle. Wir finden, das ist Wellness pur!

BODY INTENSE

Bei »Body Intense« bekommen Kunden ein Personaltraining vom aller Feinsten: Für eine optimale Anleitung und Betreuung der Kunden und Kundinnen hält sich das ausgebildete Trainerteam mit regelmäßigen Schulungen stets auf dem neuesten Stand. Und auf Wunsch wird auch ein ganz individueller Ernährungs- und Trainingsplan entwickelt. In der persönlichen Atmosphäre werden übrigens maximal zwei Mitglieder gleichzeitig trainiert. Das sind die optimalen Voraussetzungen für ein gesundes und effizientes Training. Durch die Anleitung und die nötigen Korrekturen im Bewegungsablauf werden die gesteckten Ziele mit Sicherheit schnell erreicht. Wer ein Personaltraining unverbindlich ausprobieren möchte, ist hier also genau an der richtigen Adresse! Verschiedene Tarife zwischen einem und 18 Monaten ermöglichen außerdem sehr flexible Trainingsphasen. Also unbedingt in der Blessenstätte 30 vorbeischaun!

Foto: ©Body Intense



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag
10.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag
10.00 Uhr – 16.00 Uhr

BODY INTENSE SMART TRAINING

Body Intense Gütersloh
Blessenstätte 30 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 1794848
body-intense.com



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag
06.00 Uhr – 18.00 Uhr

ALETHEIA

Blessenstätte 22a · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 2331313
www.aletheia-personal.de
guetersloh@aletheia-personal.de

ALETHEIA PERSONALSERVICE GMBH

Auf der Suche nach dem passenden Job oder einem verlässlichen Arbeitnehmer lohnt sich ein Besuch bei Aletheia in der Blessenstätte 22a. Der freundliche Personaldienstleister ist seit 2011 in Gütersloh vertreten und bietet Jobs in den Branchen Metall, Logistik, Lebensmittel, Elektro und Handwerk, sowie im kaufmännischen Bereich, in der Pflege und im Ingenieurwesen. Vom ersten Kennenlerngespräch mit Unterlagen-Check, über die Erstellung eines persönlichen Profils, bis hin zur persönlichen Begleitung am ersten Arbeitstag: Das kompetente Team nimmt sich für ihre Bewerber sehr viel Zeit. Kein Wunder, dass das Unternehmen von FOCUS-SPEZIAL zum Wachstumschampion 2017 ausgezeichnet wurde! Vergangenes Jahr zählte Aletheia etwa 330 zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in OWL. Jobsuchende und Unternehmen können telefonisch, per Mail oder über das Kontaktformular auf der Webseite mit Aletheia in Verbindung treten.

Die St. Pankratius-Kirche Unter den Ulmen ist prägend für das Bild der Straße. Im neuromanischen Stil erbaut, ist sie bis heute Güterslohs größte Kirche. Seit 1984 steht sie sogar unter Denkmalschutz. Besonderer Hingucker sind die Darstellungen der heiligen Dreifaltigkeit und des heiligen Pankratius. Ebenfalls charakteristisch für die Kirche ist die Orgel. Bis heute spielt sie auf den erhaltenen spätromantischen historischen Pfeifen. Natürlich wurden das Gehäuse und die Technik über die Jahre renoviert und modernisiert.

RESTAURANT MIO

Selbstgebackenes Brot, frische Pasta, knackige Salate und Flammkuchenkreationen: All diese mediterranen Köstlichkeiten werden im Restaurant »Mio« in der Blessenstätte 24 serviert. Das ist aber noch lange nicht alles. Auf der Speisekarte finden Gäste viele leckere Gerichte mit kreativen Namen, die einen Schmunzeln lassen. Ob »Penne, Penne« oder »Die Farbe Lila«, eines haben alle gemeinsam: Sie bestehen aus frischen und qualitativ hochwertigen Zutaten. Dafür steht das beliebte Restaurant seit mittlerweile sieben Jahren! Ein Besuch im Haus oder auf der schönen Terrasse lohnt sich sogar schon in der Mittagszeit bei einem leichten köstlichen Salat. Auf einer Schiefertafel vor dem Restaurant können Gäste sich außerdem über die wöchentlich wechselnden Tagesgerichte informieren. Nach dem Motto »Immer wieder Sonntags« gibt es ab 9:30 Uhr ein üppiges Frühstücksbuffet. Frisches Brot und Brötchen, leckerer Aufschnitt und Käse, gesundes Müsli und Obst garantieren einen perfekten Start in den freien Tag!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG, MITTWOCH – SAMSTAG
12:00 UHR – 15:00 UHR
17:00 UHR – 0:00 UHR
SONNTAG
09:30 UHR – 15:00 UHR
17:00 UHR – 23:00 UHR



Blessenstätte 24
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9986688
www.mio-genuss.de

ELLINADIKO

Schon seit 1998 ist das »Ellinadiko« in der Blessenstätte vertreten. Mit dem Umzug in die Blessenstätte 17 hat sich nicht nur die Hausnummer der Lokalität, sondern auch das gastronomische Konzept gewandelt: Wo damals Gastronomen auf den Feierabend anstießen, gibt es heute traditionell griechische Gerichte für Jedermann! Seit 2010 vereint das Restaurant leckere griechische Köstlichkeiten mit traditioneller Gastfreundschaft und gemütlichem mediterranen Ambiente – sowohl im Haus als auch im Biergarten. Inhaber Theo und seine Frau Menia sorgen für eine abwechslungsreiche Küche und verwöhnen ihre Gäste schon Mittags mit der Vielfalt wechselnder Gerichte und Desserts. Dazu gibt es Weine aus den verschiedensten Regionen Griechenlands. Im Sommer lädt der Biergarten zum Verweilen und Genießen ein und bringt kurzerhand ein Stückchen Griechenland nach Gütersloh!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
11:30 UHR – 14:30 UHR
17:00 UHR – 23:00 UHR



Restaurant Ellinadiko
Blessenstätte 17 · 33330 Gütersloher
Tel.: 05241 237586



ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – DONNERSTAG
17:00 UHR – 01:00 UHR
FREITAG – SAMSTAG
17:00 UHR – 03:00 UHR
SONNTAG
17:00 UHR – 01:00 UHR

Alte Heuwaage

Alte Heuwaage
Unter den Ulmen 4
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 2232888

GÜTERSLOHER BRAUHAUS

Eine echte Gütersloher Institution ist seit nunmehr 25 Jahren das idyllisch an der Dalke gelegene Gütersloher Brauhaus. Nur hier gibt es echten hausgebrauten Gütersloher Biergenuss als naturtrübes Gütersloher Pilsener (hell), Spezial (dunkel) und »Fuhrmann's« mit einem Stammwürzgehalt von 14,8 Prozent. Bodenständig und weltoffen zeigt sich auch das Speisenangebot vom klassisch-deftigen Brauhausgericht bis hin zu kulinarischen Aktionswochen in einem für Gütersloh einmaligen Ambiente. Nicht zu vergessen die beliebten und vielfältig nutzbaren Räumlichkeiten für gesellschaftliche Zusammenkünfte von zehn bis zu 200 Personen, zum Beispiel für Hochzeiten, Geburtstage, Betriebsfeste und Tagungen. Das Brauhaus »Unter den Ulmen«: Pflichtprogramm für echte Gütersloher und Gäste aus aller Welt!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – SAMSTAG
AB 17:00 UHR
SONNTAG
11:30 UHR – 14:30 UHR
UND AB 17:00 UHR



Unter den Ulmen 9 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 25166
www.guetersloher-brauhaus.de
info@guetersloher-brauhaus.de

RISTORANTE LA TAVERNA

Wer italienische Spezialitäten liebt, findet bei »Ristorante La Taverna« sicher alles was das Herz begehrt. Neben einer großen Auswahl an frischen mediterranen Salaten, Pasta und Fischgerichten werden die Gäste mit leckerer, original italienischer Pizza aus dem Holzsteinofen verwöhnt. 19 Jahre ist das beliebte Restaurant schon Unter den Ulmen vertreten. Das efeuberankte Haus bietet im gemütlichen Fachwerkambiente Platz für 65 Personen. Bei strahlendem Sonnenschein sucht man sich am besten ein Plätzchen im großzügigen Biergarten. Draußen unter den leuchtend gelben Markisen, den großen Sonnenschirmen oder im offenen Pavillon kann man zu den italienischen Köstlichkeiten kühles Bitburger vom Fass oder leckere italienische und sardische Weine genießen! Salute!

Ristorante La Taverna

Unter den Ulmen 34
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 532649

ELLI MARKT

Der freundliche Lebensmittelmarkt ist nicht nur ein beliebter Anlaufpunkt für einen ausgiebigen Wocheneinkauf, sondern bietet durch die zentrale Lage an der Blessenstätte auch eine super Möglichkeit, um sich in der Mittagspause mal eben mit leckerem, frischen Obst auszustatten! Nach dem Motto »Von Herzen aus unserer Heimat« sind die Regale mit vielen frischen, regionalen Produkten ausgestattet, die direkt vor unserer Haustür angebaut werden. Und die finden jeden Tag aufs Neue den Weg in die Elli-Märkte! Für das erfolgreiche Heimat-Konzept wurden die Märkte mit dem Regional-Star-2017 ausgezeichnet! Die leckeren Heimat-Produkte sind nur ein Teil des vielfältigen Sortiments. Unter den 20.000 Artikeln gibt es viele preiswerte Produkte von »Gut&Günstig«, sowie Markenartikel und hochwertige Spezialitäten. Bei der Auswahl ist sicher für jeden was dabei! Und wenn nicht, wird gerne auf Extra-Wünsche eingegangen und der fehlende Artikel kurzerhand bestellt. Unser »Elli« in Gütersloh ist übrigens einer von zwanzig Märkten in der Region.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG
08.00 UHR - 20.00 UHR
SAMSTAG
08.00 UHR - 18.00 UHR



Blessenstätte 22
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 238342
www.elli-markt.de
elli.guetersloh@luening.de

ZAHNARZTPRAXIS DR. S. UND H. LÜCKE

Schöne Zähne sind ein Zeichen für Gesundheit und Vitalität und vermitteln ein gutes Gefühl im Alltag. Die Zahnärzte Dr. Stephan und Heike Lücke bieten in ihrer hellen und modernen Praxis an der Blessenstätte 22a ein umfangreiches Prophylaxe- und Therapiekonzept an, das genau auf die Bedürfnisse ihrer Patienten abgestimmt ist, um deren Wohlbefinden zu steigern. Zu ihren Leistungen gehören professionelle Zahnreinigung, Zahnerhaltung einschl. Wurzelkanalbehandlung, Anfertigung von Zahnersatz, auch implantatgetragen, Ästhetische Zahnmedizin, Therapie von Kiefergelenkerkrankungen sowie die Behandlung von Entzündungen des Zahnhalteapparates. Mithilfe eines speziellen Lasers wird dabei das erkrankte Zahnfleisch sanft und schonend behandelt. Das Team der Zahnarztpraxis bildet sich ständig fort und bei allen Behandlungen werden modernste Materialien verwendet. Besonderer Wert wird auf eine enge Zusammenarbeit mit Spezialisten aus anderen Fachbereichen gelegt.



ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG
08.00 UHR - 12.00 UHR
15.00 UHR - 18.00 UHR
UND NACH VEREINBARUNG



Blessenstätte 22a · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 14286
info@zahnluetze-gt.de
www.zahnluetze-gt.de

WAS GEHT AB IN GÜTERSLOH · IMPRINT

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG
09.30 UHR - 12.30 UHR
14.00 UHR - 18.30 UHR
SAMSTAG
09.30 UHR - 14.00 UHR



WULFHORST

Ob für den Weg zur Arbeit oder für den Wochenendausflug, aus Umweltbewusstsein oder purer Überzeugung: Unsere geliebten Zweiräder sind ständiger Begleiter, einfach praktisch und gut für die Gesundheit. Umso besser, dass wir in Gütersloh mit »Wulfhorst« einen kompetenten Fahrrad-Fachhändler haben, der nicht nur eine große Auswahl an Fahrrädern direkt vor Ort anbietet, sondern auch zur Stelle ist, wenn es mal hakt. Und das schon seit über 100 Jahren! Im großen Ladenlokal in der Herzebrocker Straße 5 warten etwa 650 Räder nur darauf Probefahren zu werden! Darunter Trekking- und Cityräder sowie Crossräder, Urban- und Mountainbikes und eine große Auswahl an E-Bikes. Damit jeder sein Traumfahrrad findet, stehen die Experten jedem Kunden mit individueller Beratung zur Seite. Und wenn das passende Rad trotzdem nicht dabei ist, auch bei der Zusammenstellung des persönlichen Wunschrades! Ist ein Firmenleasing über »JobRad« und »BusinessBike« gewünscht, ist der Händler ein kompetenter Ansprechpartner, der auch die Abwicklung und den nachfolgenden Service übernimmt! Außerdem bietet »Wulfhorst« eine Vielzahl von Zubehör und Ersatzteilen, die gerne direkt in der erfahrenen Meisterwerkstatt montiert werden! Aus unserer grünen Fahrradstadt ist der kompetente Fahrrad-Fachhändler auf jeden Fall nicht mehr wegzudenken!



Herzebrocker Str. 5
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9868-0
Fax: 05241 9868-99

info@wulfhorst.de
www.wulfhorst.de

Eine bewährte Marke bekommt eine neue Note: Zum ersten Mal präsentiert sich die Landesgartenschau Nordrhein-Westfalen im Jahr 2017 vor einer Wald-Kulisse. Unter dem Motto »Blumenpracht & Waldidylle« gibt es in der Kurstadt Bad Lippspringe zwischen zwei Parks und der Innenstadt wunderschöne Blumenschauen und Themengärten zu entdecken. Die Kurstadt ist der bislang kleinste Ort, der die beliebte Großveranstaltung ausrichten wird. Dafür hat der Heilklimatische Kurort viel zu bieten: Neben der besonderen Kulisse durch den Kurwald können sich die Besucher der Landesgartenschau in Bad Lippspringe auf eine außergewöhnliche Interpretation der klassischen Zutaten einer Gartenschau freuen.

Im Waldpark und im Arminiuspark warten wahre Blütenexplosionen auf die Gäste. Blumenschauen und Themengärten bleiben die zentrale Attraktion auf dem 33 Hektar großen Gelände der Landesgartenschau, das in zwei Bereiche aufgeteilt ist. Über eine Flaniermeile durch die Fußgängerzone sind diese beiden Parks miteinander verbunden. Neben der Wald-Kulisse verfügt die Landesgartenschau 2017 über ein weiteres Alleinstellungsmerkmal. Im Waldpark gibt es elf Spielunkte, die unter dem Motto »Die Welt der Elfen und Trolle« stehen. Große Kletter- und Rutschenlandschaften, eine sechs Meter hohe Trollenburg und ein Sportplatz mit groben Holzstämmen zählen zu den Attraktionen der Spielwelt. Ein tolles Ausflugsziel für die ganze Familie!

LANDESGARTENSCHAU IN BAD LIPPSPRINGE





Foto: Serhat Dogan

FREITAG 18: SERHAT DOGAN

Serhat hat sich mittlerweile so an seine neue Heimat gewöhnt, dass er sogar im Winter Fahrrad fährt und dabei an roten Ampeln hält. Wenn ein Türke mit einer Sozialpädagogin zusammenzieht und danach beim Aufhängen seines Fenerbahce-Wimpels die Feng-Shui-Regeln beachtet, dann bekommt der Begriff Integration eine völlige neue saukomische Bedeutung. Er redet über Deutsche, Türken und Deutsch-Türken, Männer, Frauen, Weicheier und Kuckucksuhren und tanzt sogar ein wenig.

09.06. · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh



Foto: fotolia ©FSEIT

Freitag 18: Serhat Dogan

09.06. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Para-Dance goes Beach Party

09.06. · 18:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Wochenend-Crashkurs Minimum-Polnisch

09.06. · 18:00 Uhr
VHS Gütersloh

Players Night

09.06. · 22:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Wochenend-Crashkurs Minimum-Polnisch

10.06. · 10:00 Uhr
VHS Gütersloh

Volksflohmarkt im Grünen

10.06. · 08:00 Uhr
Heidewald Stadion Gütersloh

Die Weberei Party – Ü30

10.06. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Offener Manga-Treff

10.06. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Parachute-English – Storytime in English

10.06. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

»Eject« -live in Pool Position

10.06. · 18:00 Uhr
Parkbad Gütersloh

Mario Rom's Interzone

10.06. · 20:00 Uhr
Bielefelder Kunstverein im Waldhof

VOLKSFLOHMARKT IM GRÜNEN

Auf dem grünen Gelände des Heidewaldstadion trifft man auf einen echten Trödler. Denn auf dem Volksflohmarkt finden sich überwiegend Privatkäufer zusammen, die allen Besuchern ein besonderes Einkaufserlebnis ermöglichen.

**10.06. und 24.06. und 08.07. · ab 08:00 Uhr
Heidewald Stadion Gütersloh**



Foto: ©Carl CrossMedia

FÖRDERKREIS BOTANISCHER GARTEN: SOMMERFEST IM STADTPARK

Der Förderkreis Stadtpark-Botanischer Garten lädt zu einem Sommerfest in den Botanischen Garten. Rund um das Palmenhaus wird von 11 bis 14 Uhr ein buntes Programm für Gartenfreunde aufgestellt. Neben Führungen durch den Botanischen Garten gibt Annette Borsum das Know-how aus ihrer Floristikwerkstätte weiter und führt die Teilnehmer im Lavendelgarten in das »Gestalten mit Blumen« ein. Unter Anleitung der Künstlerin Christa Fuhrmann können Besucher nach traditioneller Handwerkskunst mit dem Schöpfsieb eigene Papiere aus einer Pflanzenpulpe schöpfen. Kinder sind zum Basteln von »Kistengärten« eingeladen, bei denen ein Minigarten entsteht. Über die laufenden Projekte für den Erhalt des Stadtparks informiert der Förderkreis. Musikalisch begleitet wird das Sommerfest durch das Symphonische Blasorchester der Feuerwehr Gütersloh.

11.06. · 11:00 bis 14:00 Uhr · Palmenhaus Café Stadtpark Gütersloh

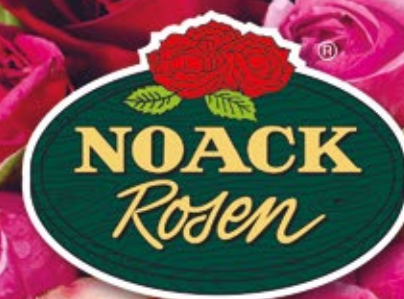
NICHT BACH – MEER SOLLTE ER HEISSEN

Adrian Büttemeier spannt einen roten Faden rund um die Rahmentonart g-Moll. Von Bachs großer Fantasie und Fuge in g-Moll über Merckels zweite Orgelsonate, bis hin zum zeitgenössischen Komponisten Naji Hakim, der in seiner Komposition zu dem gleichnamigen Bauwerk Hagia Sofia einen Hymnus mittelalterlicher Tempelritter aufgreift.

**11.06. · 18:00 Uhr ·
Evangelische Kirche
Isselhorst**



Foto: Adrian Büttemeier



ROSEN in allen FARBEN & FORMEN

Entdecken Sie zur Blütezeit unser Sortiment an gesunden Gartenrosen aus eigener Züchtung und Produktion.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

11. Juni 2017 13 bis 17 Uhr

13.30 Uhr - Vorführung:
„Dekorieren mit Rosen“ - hübsche Dekorationen mit wenigen Handgriffen hergestellt.

15.30 Uhr - Vorführung:
„Rosige Leckereien - zubereitet im Thermomix“
Entdecken Sie die Welt der kulinarischen Genüsse mit Rosen.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

02. Juli 2017 13 bis 17 Uhr

13.00 & 16.00 Uhr
„Spaziergang im Rosengarten“
Rosenzüchter Reinhard Noack gibt praktische Tipps zur Rosenpflege im Sommer.

DUFTROSEN - ROSENduft

14.30 Uhr - Vortrag:
„Der Geruchssinn - wie wir unser Riechvermögen wahrnehmen und verfeinern.“

„Blattgesunde Rosen mit Duft“
Wir präsentieren Ihnen unsere schönsten Duftrosen - es darf geschnuppert werden!



www.noack-rosen.de

NOACK ROSEN - Im Waterkamp 12
33334 Gütersloh - Tel.: 05241 20187
Geöffnet: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr



Nicht Bach – Meer sollte er heißen

11.06. · 18:00 Uhr
Evangelische Kirche Isselhorst

**Förderkreis Botanischer Garten:
Sommerfest im Stadtpark**

11.06. · 11:00 bis 14:00 Uhr
Palmenhaus Café Stadtpark Gütersloh

**Abschlusskonzert des
»Gütersloher Orgelfrühling«**

11.06. · 17:00 Uhr
St. Pankratius-Kirche Gütersloh

IHK Speed Dating

12.06. · 14:00 Uhr
Weberei Gütersloh

**Fortbildung »eTwinning für Einsteiger« -
Fortbildung für Lehrkräfte zu europäischen
Schulpartnerschaften**

12.06. · 14:30 Uhr
Kreishaus Gütersloh

Gütersloh liest vor

13.06. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

**Kunst, Literatur und Gespräch
gedeihen im Grünen –
Ein literarisch-künstlerischer
Sommerabend nur für Frauen**

13.06. · 19:30 Uhr
Gut Geissel Langenberg

**Bambikino: Demain tout commence –
Plötzlich Papa**

15.06. · 20:00 Uhr
Bambi & Löwenherz Gütersloh

Freitag 18: Markrü

16.06. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Bambikino: National Bird

16.06. und 20.06. · 20:00 Uhr
Bambi & Löwenherz Gütersloh

Generation 50plus Party

16.06. · 21:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Back to the 90's

17.06. · 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Heinz Erhardt – Was bin ich wieder für ein Schelm?

17.06. · 20:00 Uhr
Komödie Bielefeld

Gütersloh liest vor

17.06. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Shreveport Rhythm

17.06. · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Jazz in Gütersloh – European Jazz Legends: Gunter Hampel

17.06. · 20:00 Uhr
Theater Gütersloh

Poetryslam-Workshop

17.06. und 18.06.
Evangelischer Kirchenkreis Gütersloh

Kiez-Klüngel

18.06. · 10:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Shreveport Rhythm

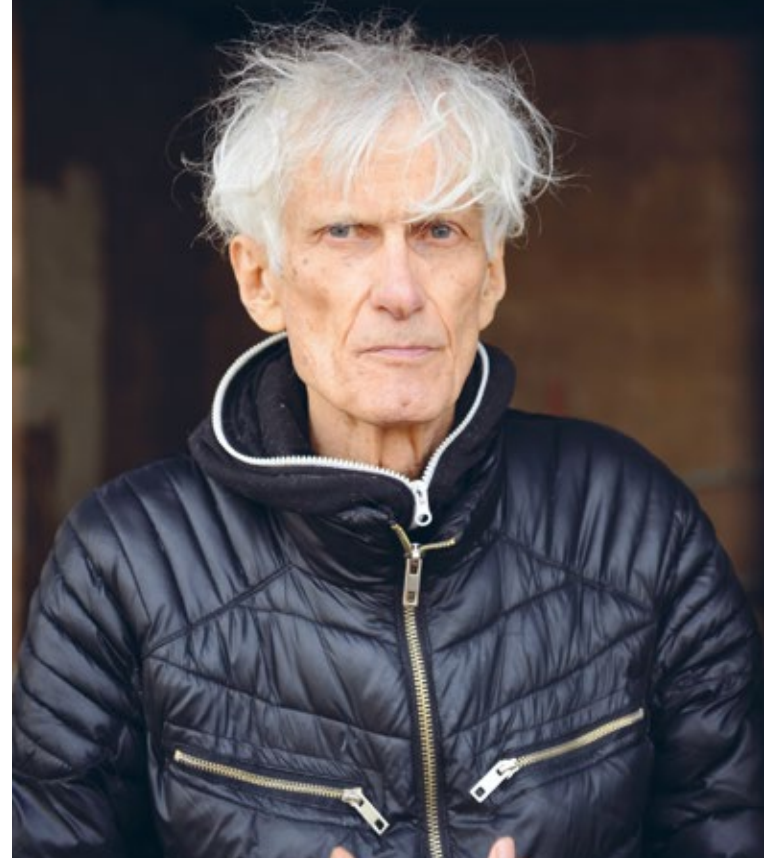
18.06. · 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

SHREVEPORT RHYTHM

Foto: Shreveport Rhythm

Shreveport Rhythm, die im Jahre 2008 gegründete Hamburger Hot Jazz- und Swing-Band wird im norddeutschen Raum vielfach als eines der besten Jazz-Quartetts gehandelt. Mit seiner ganz eigenen Mischung aus musikalischer Raffinesse, heißen Arrangements, rhythmischem Drive und gleichzeitig witzigem Entertainment ist Shreveport Rhythm der erfrischende Beweis dafür, dass traditioneller Jazz der 20er bis 40er Jahre Musikbegeisterte aller Generationen mitreißt.

17.06. · 20:00 Uhr und 18.06. · 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

JAZZ IN GÜTERSLOH – EUROPEAN JAZZ LEGENDS: GUNTER HAMPEL

Gunter Hampel ist einer der Pioniere des europäischen Jazz seit den 1960er Jahren. Als Multi-Instrumentalist, der schon 1953 in amerikanischen Clubs in Deutschland auftrat und seit 1958 Profimusiker ist, führte er 1969 amerikanischen und europäischen Free Jazz zusammen. Kennzeichnend für ihn sind »berückende Klanggeflechte«, bei denen Flöten und hohe Saxophontöne mit dem von Hampel gespielten Vibraphon harmonieren.

17.06. · 20:00 Uhr · Theater Gütersloh

Foto: © Künstlerfoto Gunter Hampel

**WENNS MAL NICHT
RUND LÄUFT ...**

... braucht es manchmal nur einen gezielten Impuls von außen.

Zum Beispiel in Form eines Kurzzeit-Coachings, das schnell und effektiv zur nachhaltigen Verbesserung von Ängsten und Konflikt-Situationen führen kann.

Für Einzelpersonen und Paare, die sich nach einem erfüllten Privatleben in allen Alltagssituationen sehnen, sowie Unternehmen, die ein harmonisches und produktives Arbeitsklima unter Kollegen anstreben.

dbd

DAGMAR DE BAAT DOELMAN
KONFLIKTMANAGEMENT
WIRTSCHAFTSMEDIATION

An der Manufaktur 5 · 33334 Gütersloh · fon 05241 2220888
kontakt@dbd-mediation.de · www.dbd-mediation.de

MONTAGSMUSIK MIT KRISTIN SHEY

Seit der Schulzeit in Bielefeld geht die 1985 geborene Sängerin und Songwriterin ihre eigenen Wege. Mit der Gitarre als Begleiter streift sie durch Kalifornien, entdeckt als Straßenmusikerin in L.A. und San Francisco ihre Leidenschaft für Blues, Jazz und Soul. Und den bringt sie immer wieder gerne auch nach Gütersloh!

19.06. · 20:00 Uhr · Blue Fox Gütersloh



Foto: © Jens Fricke

KONZERT MIT »FFINESSE«

»Ffinesse« spielen eine Musik, die zwischen den Stühlen, etwas abseits gängiger Richtungen wie Blues, Rock und Jazz liegt. So gibt dann der Begriff Finesse auch mehr die Technik des Musizierens, den besonderen Kunstgriff vor. Neben eigenen Stücken werden bekannte Songs nicht eben nur gecovert, sondern interpretiert, verfremdet, in ein jazziges Gewand verpackt oder reduziert auf das Typische des jeweiligen Songs.

22.06. · 20:00 Uhr · Weberei Gütersloh



Foto: © ffinesse

FREITAG 18: STEFAN EM HUISKEN

Mit seinem »Salzküstenfolk« erzählt Stefan Carl em Huiskens von der Wattenküste. Er singt und spielt Akkordeon, Gitarre, Bombarde, Mundharmonika und Flöte. Mal erzählen seine Lieder von Seeleuten und Küstenkerlen, mal mehr von Elfen, Wassermännern und seltsamen Gestalten aus der anderen Welt.

23.06 · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh



Foto: © Künstlerfoto, Stefan Em Huiskens

Bambikino: Demain tout commence – Plötzlich Papa

18.06. · 17:30 Uhr

Bambi & Löwenherz Gütersloh

Snaarmaarwaar: »

Akustischer PowerFolk«

18.06. · 11:00 Uhr

Bauernhausmuseum Bielefeld

Lesung mit Ralf Thenior:

»Schlossgespenst auf Reisen«

18.06. · 14:30 Uhr

Kulturgut Haus Nottbeck

Bambikino: National Bird

19.06. · 17:30 Uhr

Bambi & Löwenherz Gütersloh

Montagsmusik mit Kristin Shey

19.06. · 20:00 Uhr

Blue Fox Gütersloh

Nightwash

21.06. · 20:30 Uhr

Zweischlingen Bielefeld

Gütersloh liest vor

22.06. · 15:30 Uhr

Stadtbibliothek Gütersloh

Konzert mit »Ffinesse«

22.06. · 20:00 Uhr

Weberei Gütersloh

Die Stereotypen – Impro-Gala

22.06. · 20:00 Uhr

Komödie Bielefeld

Jürgen Wiebecke Lesung:

Zu Fuß durch ein nervöses Land

22.06. · 19:30 Uhr

Kulturgut Haus Nottbeck

Bambikino: Hanni & Nanni 4 –

Mehr als beste Freunde

22.06.

Bambi & Löwenherz Gütersloh

Freitag 18: Stefan em Huiskens

23.06 · 18:00 Uhr

Dreiecksplatz Gütersloh

Lesekrümel – Vorlesen für Zweijährige

23.06. · 16:00 Uhr

Stadtbibliothek Gütersloh

Carl.
Bei uns gibt es mehr als Sie denken!
Große Produktvielfalt für innen und außen



Die Baustoff-Partner

Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25-27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT-Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 BI-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0



www.diebaustoffpartner.de

24.06. – 25.06.

Volksflohmarkt im Grünen

24.06. · 08:00 Uhr
Heidewald Stadion Gütersloh

Infoveranstaltung »Probier's mal«

24.06. · 15:00 Uhr
Haus der Musikschule Gütersloh

Wies'n Rock

24.06. · 16:00 Uhr
Evangelische Johanniskirche Friedrichsdorf

Ingmar Stadelmann – »Humorphob«

24.06. · 21:00 Uhr
Zweischlingen Bielefeld

Klassik im Glashaus mit Inka Noak

24.06. · 20:00 Uhr
Autohaus Schröder Team Verlagsbuchhändler

Gütersloh läuft

24.06.
Stadtpark Gütersloh

»Fummel und Fashion« – Kleidermarkt

24.06. · 15:00 Uhr
Parkbad Gütersloh

Offener Manga-Treff

24.06. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Entenrennen

25.06.
Stadtpark/Parkbad Gütersloh

Ingo Oschmann

25.06. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

INGO OSCHMANN

Eine Humorparty mit Pointen im Sekundentakt, ein Programm voller verbaler Höhepunkte. Kein anderer Comedykünstler schafft den Spagat zwischen Stand-up-Comedy, Improvisation und feiner Zauberei so gekonnt wie er. Sein neues Programm »WUNDERBAR – es ist ja so!« ist ein wortreicher, magischer Abend, der sein Publikum in kalten Zeiten mit einem warmen Herzen entlässt. Das Publikum darf sich auf einen witzigen Abend mit zahlreichen Zaubertricks freuen, Lacher sind garantiert!

25.06. · 20:00 Uhr · Weberei Gütersloh



Foto: © Ingo Oschmann



»FUMMEL UND FASHION« – KLEIDERMARKT

»Fummel und Fashion« ist der Kult- und Kleidermarkt rund ums Parkbad-Becken. Der laufende Standmeter kostet fünf Euro und für Kinder gibt es einen kostenlosen »Decken-Flohmarkt« an der Kinderspielwiese.

24.06. · 15:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

HAGEMANN – KOMPETENZ TEAM FÜR BAD UND HEIZUNG.

Fachbetrieb für seniorengerechte Bäder



MODERNE BÄDER · KUNDENDIENST UND WARTUNG
NEUE HEIZUNGSTECHNIK · SOLARANLAGEN · DACHRINNENARBEITEN

Sanitär- und Heizungstechnik · Heidewaldstraße 68 · 33332 Gütersloh · Tel. 05241-47261 · Mobil 0171-3492593



Ralf Hagemann

25.06. – 30.06.

RUDELSINGEN

Das Rudelsingen in der Weberei geht in die nächste Runde. Tobias Sudhoff sorgt mit seinem Team und seiner unverwechselbaren Art für Stimmung und animiert alle Gäste zum Mitsingen. Was dabei herauskommt sind immer wieder einzigartige Chöre von Güterslohern und Menschen aus der Umgebung. Die Songs von ABBA, Udo Jürgens, Sportfreunde Stiller, Beatles, Queen, den Toten Hosen, NDW und vielen anderen sind zeitlose Klassiker, die von jung bis alt jeder mitsingen kann. Auch aktuelle Charts klingen durch den ganzen Saal!

30.06. · 19:30 Uhr · Weberei Gütersloh



Foto: © Rudelsingen, Sudhoff

FREITAG 18: SAITE AN SAITE MIT THOMMY ROSENKRANZ UND SHANE HENNESSY

Shane Hennessy spielt »fingerstyle guitar«, wie er es selber nennt. Dabei vermischt er nahezu alle musikalischen Genres, von Funk über Blues zu Jazz, Klassik und Folkmusik, zu einem emotionalen Hörerlebnis. Thommys Spieltechnik nennt sich Fingerstele. Akkorde und Melodie werden gleichzeitig auf einer Gitarre gespielt. Neben eigenen Kompositionen, die von gefühlvollen Balladen bis zu virtuosen Fingerbrechern reichen, arrangiert Rosenkranz Coverstücke neu auf seine ganz eigene Art.

30.06 · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh



Foto: Juliane Bielefeld

GÜTERSLOH LIEST – ABTAUCHEN IN DIE FANTASTISCHE WELT DER BÜCHER

Mit Kindern ab 5 Jahren tauchen wir ein in die fantastische Welt der Bücher. Wir lassen Figuren lebendig werden, bängen und freuen uns mit unseren Helden. Beim ersten Besuch gibt es einen Lesepass, der bei jeder Teilnahme abgestempelt wird. Nach sechs Besuchen können sich die Kids etwas Tolles aus der Schatzkiste aussuchen!

30.06. · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh



Foto: fotolia ©Robert Kneschke

Jazz and More:
Kurt Studenroth-Quintett
25.06. · 18:00 Uhr
Wasserturm Gütersloh

Gütersloh liest vor
27.06. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Ü40-Party
28.06. · 22:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Bunker Highlander Slam
29.06. · 20:30 Uhr
Komödie Bielefeld

Weit – Die Geschichte von einem Weg um die Welt
29.06. · 19:30 Uhr
Zweischlingen Bielefeld

Bambikino: Die Verführten
29.06.
Bambi & Löwenherz Gütersloh

Biergarten-Musik
29.06. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Freitag 18: Saite an Saite mit Tommy Rosenkranz und Shane Hennessy
30.06 · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Gütersloh liest vor
30.06. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Rudelsingen
30.06. · 19:30 Uhr
Weberei Gütersloh

Bring' Farbe in dein Leben

Maler- und Tapezierarbeiten vom Fachmann



HAMBRINK GRABKE
GmbH & CoKG

Düppelstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241/20898 · Fax: 05241/25689
Email: hambrink-grabke@gtelnet.net.

19. ISSELHORSTER NACHT

Die 19. Isselhorster Nacht verspricht wieder eine außergewöhnliche Laufveranstaltung in Isselhorst zu werden. Angeboten werden sieben Läufe. Bambini Lauf (500 m), Schoolrunning 1 & 2 (1 km), Jedermannlauf (4,2 km), Firmenlauf (2 km), Inliner und Rennrolli (9,2 km) sowie der Hauptlauf (9,2 km).

01.07. · 17:30 Uhr · Isselhorst



50 JAHRE KLÄRWERK »OBERE LUTTER« – TAG DER OFFENEN TÜR

Der Abwasserverband »Obere Lutter« hat in seinem Klärwerk an der Niehorster Straße in diesem Jahr allen Grund zum Feiern! Vor genau 50 Jahren wurde die Kläranlage in Gütersloh in Betrieb genommen. Seitdem hat sich vieles verändert. Mehrere Erweiterungen haben die Abwasserreinigung immer weiter verbessert. Der AOL ist nun in der Lage, Mikroverunreinigungen durch den Einsatz von Aktivkohle, aus dem Abwasser zu entfernen. Nun öffnet die Kläranlage ihre Tore für die Öffentlichkeit. Wer einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen möchte, hat an diesem Tag Gelegenheit dazu. Geboten werden Informationen rund um die Abwasserreinigung und Führungen über die Kläranlage. Für Kinder stehen ein Zauberer und eine Hüpfburg bereit. Höhepunkt an diesem Tag werden die Führungen mit dem Bielefelder Kabarettisten Heinz Flottmann sein.

02.07. · 11:00 Uhr · Klärwerk Niehorster Straße 254, Gütersloh

SOMMERKONZERT MIT ENSEMBLES DER MUSIKSCHULE

Die Musikschule für den Kreis Gütersloh e. V. lädt wieder herzlich zu ihren großen Sommerkonzerten in das Gütersloher Theater ein. Das große Musikschul-Ensembles startet mit einem Konzert aller Arten und Altersklassen. Ihnen folgen kleinere Ensembles sowie der Rock-Pop-Fachbereich. Am Abend schließt das Sinfoniekonzert mit den »Gütersloher Philharmonikern« unter Leitung von Musikschulleiter Michael Corßen ab.

02.07. · 15:00 Uhr · Theater Gütersloh



19. Isselhorster Nacht

01.07. · 17:30 Uhr
Isselhorst

Riverside City Jazzband

01.07. · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Gütersloh International

01.07. · 14:30 Uhr
Stadthalle Gütersloh

Riverside City Jazzband

02.07. · 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

50 Jahre Klärwerk »Obere Lutter« – Tag der offenen Tür

02.07. · 11:00 Uhr
Klärwerk Niehorster Straße 254, Gütersloh

Sommerkonzert mit Ensembles der Musikschule

02.07. · 15:00 Uhr
Theater Gütersloh

Kammermusik und Rock-Pop auf der Studiobühne

02.07. · 17:00 Uhr
Theater Gütersloh

Wo man singt, lass dich ruhig nieder ...

02.07. · 13:00 und 14:00 Uhr
Haus der Kirchenmusik

Sinfoniekonzert der »Gütersloher Philharmoniker«

02.07. · 19:00 Uhr
Theater Gütersloh

Kreiskirchentag

02.07.
Gütersloher Innenstadt

Vorlesen auf Arabisch

04.07. · 16:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Gütersloh liest vor

05.07. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

INTENSIV-WORKSHOP CONGA SPEZIAL

SPIELTECHNIK UND RHYTHMEN
AUS KUBA UND BRASILIEN

Workshop-Preis pro Person 30,- €

Am
24. Juni,
14.00 bis
17:00 Uhr



Wegen großer Nachfrage:

Workshop Westafrikanisches Trommeln mit
Djembé (Guinea) + KpanlogoTrommel (Ghana)
am 29. Juli 2017

Cajon – das Schlagzeug in der Kiste
am 2. September 2017

Workshop-Preis pro Person jeweils
30,- €

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber auch nicht hinderlich!
Instrumente stehen bereit



Jens Ermshaus
Osnabrücker Landstraße 138
33335 Gütersloh
fonfax 0 52 41 - 7 08 13 66
jens.ermshaus@gtrommeln.de
www.GTrommeln.de

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN AB JUNI

- 02.06.2017 bis 01.10.2017: Von Christo bis Kiefer – Die Collection Lambert, Avignon · Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
- 10.06.2017 bis 01.10.2017: Skulptur Projekte Münster 2017 · LWL-Museum für Kunst und Kultur
- 11.06.2017 bis 16.07.2017: »littera et cetera« – Ruth Tesmar · Kunstverein Kreis Gütersloh, Veerhoffhaus
- bis 02.06.2017: Spielsinn – Sinnspiel · Johannes Lübbering GmbH Herzebrock-Clarholz
- bis 10.06.2017: FRONT 14/18 – Der Erste Weltkrieg in 3D · Stadtmuseum Gütersloh
- bis 11.06.2017: Monde verhüllt mit Augenklappen – Zeichnungen von Michael Plöger · Städtische Galerie Alte Lederfabrik Halle
- bis 25.06.2017: Thierry Noir »Berlin Wall Art« – Verantwortung für die Zukunft · Herforder Kunstverein
- bis 25.06.2017: Risse in der Wirklichkeit – Gavin Turk und Jens Wolf · Marta Herford
- bis 25.06.2017: Objekte und Zeichnungen von Christel Schulte-Hanhardt · Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch
- bis 25.06.2017: Stand der Dinge – Dorsten Diekmann · Kunstraum Detmold e.V.
- bis 28.06.2017: 6 X (EN) Blau · 13.14 produzentengalerie Detmold
- bis 01.07.2017: Look at the painting – Neue Arbeiten von Jörg Kujawa · Galerie Siedenhans & Simon Gütersloh
- bis 09.07.2017: »Echte Kunst haut auf Tasten« – Die skurril-fantastische Bilderwelt des Totalkünstlers Jürgen Schimanek · Kulturgut Haus Nottbeck
- bis 09.07.2017: We want to make a Revolution – Der Herforder Jaguar-Club · Kulturgut Haus Nottbeck
- bis 09.07.2017: Palmyra. Was bleibt? Syriens zerstörtes Erbe · Museum August Kestner Hannover
- bis 09.07.2017: Heiner Meier – Beneath the surface · Museum Abtei Liesborn

bis 16.07.2017:

bis 16.07.2017:

bis 02.08.2017:

bis 03.09.2017:

bis 06.08.2017:

bis 13.08.2017:

bis 13.08.2017:

bis 18.08.2017:

bis 20.08.2017:

27.08.2017:

bis 17.09.2017:

bis 17.09.2017:

bis 30.09.2017:

bis 01.10.2017:

bis 07.01.2018:

Ich erlaube mir was ·

Galerie Haus Samson Herzebrock-Clarholz

Zusammenhang und Wiederkehr:

Cuttings – Objekte – Skulpturen ·

Stadtmuseum Beckum

Where the children sleep – Magnus Wennman

Fotoausstellung · Kommunale Galerie Bielefeld

Kunstaussstellung Uli Horaczek – »Grenzenlos« ·

Galerie im Forum der Stadthalle

Tapio Wirkkala – ein Klassiker des finnischen Designs ·

Glashütte Gernheim

Wunder Roms im Blick des Nordens von der Antike

bis zur Gegenwart · Diözesanmuseum Paderborn

Sonngard Marcks – Keramische Bilderwelten ·

Museum Huelsmann Bielefeld

Transmit Receive – Stefanie Schwedes ·

Zentrum für interdisziplinäre Forschung Bielefeld

Diplomarbeiten – Paris, St. Petersburg, Hangzhou,

Kanton, Tokio · Museum für Lachkunst Münster

Kristallmagie – Verborgener Zauber dunkler Turmaline ·

Naturkunde-Museum Bielefeld

»Wow, Wau!« – Cartoons und Hundeporraits von

Uli Stein · Historisches Museum Bielefeld

Perspektiven der Ziegeleiarbeit ·

LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage

Serpil Neuhaus zeigt Spagat zwischen den Kulturen ·

Kreisgeschäftsstelle CDU Gütersloh

Intermezzo 2017 – Farbe und Körper im Raum ·

Kunstmuseum Ahlen

Kinder mobil – Kinderwagen, Roller, Inliner ·

Lippisches Landesmuseum Detmold

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD: ULI STEIN – WOW, WAU!

Uli Stein, Deutschlands erfolgreichster Cartoonist und passionierter Hundeliebhaber, gibt humorvolle Einblicke in das tägliche Leben mit unseren Freunden auf vier Pfoten. Alle Hundebesitzer erkennen sich in seinen Zeichnungen als Gassigeher, Sofateiler, Leckerli-Lieferanten und in unzähligen anderen Rollen wieder. Von einer ganz neuen Seite zeigt sich Uli Stein im zweiten Teil der Ausstellung. Über ein Jahr lang hat er die Vierbeiner, die er in den Cartoons durch seine Phantasie zum Leben erweckt hat, in einem Studio fotografiert. Entstanden sind großformatige Hundeporraits, die mit großer Einfühlsamkeit den Charakter jeder Hundepersönlichkeit widerspiegeln.

Bis 17.9. · Historisches Museum Bielefeld



Foto: © Calprint Media GmbH



Foto: © Kulturguthaus Nottbeck

WE WANT TO MAKE A REVOLUTION! DER HERFORDER JAGUAR-CLUB

Kaum zu glauben: Zwischen 1966 und 1970 gastierten Jimi Hendrix, The Who, Manfred Mann, The Cream (mit Eric Clapton), The Spencer Davis Group, The Hollies, The Small Faces (mit Rod Stewart) und viele weitere weltbekannte Bands im Herforder Kino »Scala«. Sie brachten den Geist einer neuen Zeit in die verstaubte westfälische Provinz. Mit »My Generation« hatten The Who 1965 die Hymne einer aufbegehrenden Jugend herausgebracht »I hope I die, before I get old«. Es ging laut und anarchisch zu, selbst Gitarren wurden zertrümmert. Die Ausstellung zeigt Plakate, Fotos, Eintrittskarten, Plattencover und weitere Dokumente aus jener legendären Scala-Ära in Herford.

Bis 09.07. · 15:00 Uhr · Kulturguthaus Nottbeck Oelde

PLANEN. GESTALTEN. PFLEGEN.

EINE AUFGABE FÜR SPEZIALISTEN. DAS SIND WIR.



Kiebitzheide 1 · 48361 Beelen · Tel.: 025 86-1250
Fax: 025 86-8438 · www.zumbusch-galabau.de



JAHRHUNDERTFRAUEN

Originelles Indie-Kino für Herz und Kopf

Annette Bening, Greta Gerwig,
Ella Fanning u.a.



www.carl.media/qr/bambi48

Neben der gekonnt erzählten Coming-of-Age-Geschichte – das Drehbuch war auch für den Oscar nominiert – wird ein zauberhaftes Zeitgeist-Kaleidoskop der späten 70er Jahre geboten, samt pfiffiger Dialoge. Originelles Indie-Kino für Herz und Kopf!

Kalifornien, Ende der 70er Jahre: eine wilde, inspirierende Zeit der kulturellen Umbrüche, Freiheit liegt in der Luft. Dorothea Fields, eine energische und selbstbewusste Frau Mitte 50, erzieht ihren Sohn Jamie ohne den Vater, holt sich aber Unterstützung von zwei jungen Frauen: Abbie, die freigeistige und kreative Mitbewohnerin, und Jamies beste Freundin Julie, ein gleichermaßen intelligentes wie provokatives Mädchen. So verschieden sie sind, alle vier stehen füreinander ein – und es gelingt ihnen eine Bindung für das ganze Leben zu schaffen.

Geplant ab 08.06.17

NATIONAL BIRD

Dokumentarfilm



Eine der umstrittensten Entscheidungen der Obama-Regierung ist die Ausweitung des so genannten Drohnenkriegs, das angeblich punktgenaue Angreifen feindlicher Ziele und das »klinische« Töten von Terroristen. Wie fragwürdig diese Art der Kriegsführung ist zeigt Sonia Kennebeck in ihrer Dokumentation »National Bird«, die ihren Blick etwas zu sehr auf amerikanische Soldaten richtet und eher emotional als intellektuell überzeugt.

Sonia Kennebeck arbeitete einst für den NDR lebt nun jedoch seit Jahren in Amerika, was den Blickwinkel ihres Films deutlich beeinflusst hat. Immer wieder spricht sie zwar von den Opfern des Drohnenkriegs, doch diese findet sie vor allem nicht etwa in Afghanistan bzw. Jemen, wo die Bomben einschlagen, sondern in Amerika, von wo die Bomben gesteuert werden.



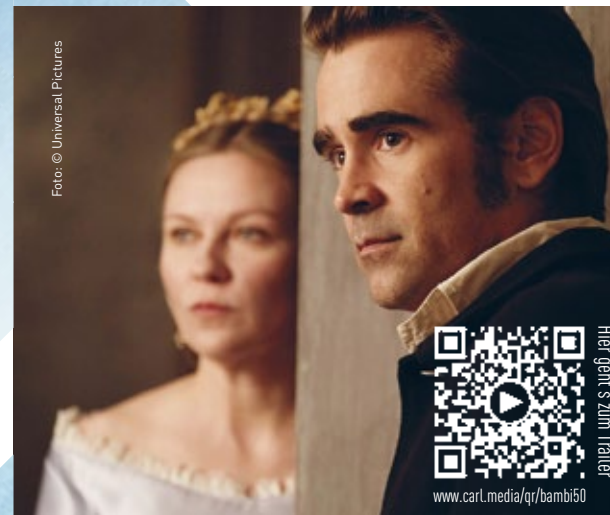
www.carl.media/qr/bambi49

Drei ehemalige Mitglieder des amerikanischen Militärs stehen im Mittelpunkt von »National Bird«, drei Soldaten, die in unterschiedlichen Funktionen am Drohnenkrieg beteiligt waren, inzwischen aber aus dem Militär ausgeschieden sind und den Drohnenkrieg verurteilen.

**Freitag 16.06. + Montag 20.06. um 20:00 Uhr,
So. 19.06. um 17:30 Uhr**

DIE VERFÜHRTEN

Collin Farrel Nicole Kidman



Der Soldat John McBurney (Colin Farrell) wird während des amerikanischen Bürgerkriegs schwer verletzt und von Miss Martha (Nicole Kidman), der Leiterin eines Mädcheninternats, gerettet. Sie lässt ihn bleiben, bis er wieder gesund ist – doch unter den jungen Frauen, darunter Edwina (Kirsten Dunst) und Carol (Elle Fanning), sorgt die Anwesenheit des Mannes, der seinen Charme gezielt einzusetzen weiß, für Unruhe und das geordnete Leben der jungen Frauen in der Schule gerät durcheinander. Schon bald kommt es im Internet zu Eifersüchteleien und Intrigen und schon bald fordert die Situation Opfer beider Seiten. Remake von »Betrogen« mit Clint Eastwood aus dem Jahr 1971

Bundesstart 29.06.17

BAMBI-TICKER

- **DEMAIN TOUT COMMENCE – PLÖTZLICH PAPA**
Original Französische Fassung mit dt. Untertiteln und einem Glass Wein »Vom Fass«
Donnerstag 15.06. um 20:00 Uhr, Sonntag 18.06. um 17:30h.
- **NUR FLIEGEN IST SCHÖNER**
Kino im besten Alter! Mittwoch 07.06. Filmbeginn um 15:00 Uhr, mit Kaffeetafel ab 14:30 Uhr. In Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Gütersloh.
- **VERLEUGNUNG**
Verfilmt / Buchhandlung Markus
Donnerstag 01.06. um 20:00 Uhr. Mit Einführung und Weinempfang
- **SOMMERFILMTAGE AB 06.07. Täglich ...**
- **HANNI & NANNI 4 – Mehr als beste Freunde**
Kinderkino - Geplant ab 22.06.

bambi + Löwenherz

Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3 | Tel. 05241 – 237700

BKK_DÜRKOPP ADLER
AUS TRADITION MODERN. SEIT 1873.

TOP-EXTRAS.

FÜR SIE.

MaxiPlus
bis zu
500€

Sehhilfen
bis zu
100€

MaxiBonus
bis zu
250€

Prämie für
Weitersager
25€



Wechseln Sie jetzt zur
BKK_DürkoppAdler und profitieren
Sie von den zahlreichen Vorteilen!

Bis zu 500 EUR Gesundheitsbudget auf dem MaxiPlus Gesundheitskonto, bspw. 50 EUR für eine professionelle Zahnreinigung und 250 EUR für osteopathische Behandlungen, das MaxiBonus Gesundheitsprogramm mit bis zu 250 EUR Prämie, alle zwei Jahre 100 EUR Zuschuss zur Brillen- oder Kontaktlinsenrechnung, 25 EUR Prämie für Weitersager, ein unterdurchschnittlicher Beitragssatz von 15,6 Prozent und vieles mehr!*

Aus Tradition modern.
Die BKK_DürkoppAdler ist eine regional geöffnete Krankenkasse mit langer Tradition am Standort Bielefeld. Der Fokus auf Prävention und die persönliche Beratung sowie Betreuung der Versicherten – ohne Callcenter und lange Wartezeiten – zeichnet sie aus. Und das schon seit 1873.

Neugierig geworden?
Bestellen Sie einfach eine Infomappe unter
www.bkk-da.de/carl oder rufen Sie uns an!

*Einen Überblick über alle Leistungen, Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter www.bkk-da.de.



Potsdamer Str. 190 | 33719 Bielefeld
Tel. 0521.260 77-0 | www.bkk-da.de

Und wieder wird es VertiCarl! Zum zweiten Mal halten wir Gebäude und Häuser, die unsere Stadt ausmachen, auf dieser Doppelseite in einem außergewöhnlich reizvollen und ungewöhnlich unbekannten Winkel fest. Zu jedem Bild haben wir interessante Informationen gesammelt, die wir euch nicht vorenthalten wollen.

Die Eickhoffstraße ist ein beliebter Ausgangspunkt für viele Shoppingtouren. Als zentraler Übergang verbindet sie den Hauptbahnhof und den ZOB mit dem Kolbeplatz. Bei »C&A« kann das Einkaufserlebnis direkt beginnen. Das nahe gelegene »Alex« lädt anschließend zur Rast ein. Der idyllische Häuserkreis mit der Apostelkirche in der Mitte bildet das romantische Herz der Innenstadt. Als erste Steinkirche Güterslohs entstand sie um das Jahr 1200. Heute ist sie eine beliebte Hochzeitskirche, in der häufig Ausstellungen, Konzerte und Lesungen stattfinden. Wohnhäuser aus dem 17. Jahrhundert umrahmen die Apostelkirche und schirmen sie so von der belebten Einkaufsstraße ab. Das internationale Medienunternehmen Bertelsmann ist nicht aus Gütersloh wegzudenken. Denn auch wenn es schon lange weltweit tätig ist, hat es seine Wurzeln in unserer Stadt. Carl Bertelsmann gründete das Unternehmen als Buchverlag im Jahr 1835. Unter der Führung Reinhard Mohns entwickelte es sich zum Großkonzern, der neben Büchern auch Fernsehen, Radio, Zeitschriften und Dienstleistungen anbietet. Auch das Kulturzentrum Weberei ist ein fundamentaler Teil der Stadt. In der ehemaligen mechanischen Baumwoll-Weberei befindet sich heute das Jugendzentrum Bauteil5, eine Kneipe mit Biergarten, ein Kino mit zwei Sälen und Wände die viel Platz für Kreativität bieten. • cha/mad



EICKHOFFSTRASSE



APOSTELKIRCHE



KIRCHPLATZ



BERTELSMANN



WEBEREI



DER BLOG GLEIS 13

FOTOS UND VIDEO: MATTHIAS KIRCHHOFF UND DOMINIQUE OSEA

BLOGEINTRAG FOLGE 4

Was für ein Kraftakt: Im Mai spielte sich ein Stück der Arbeiten am neu entstehenden »Gleis 13« nicht auf der Baustelle in Gütersloh ab, sondern im rund 120 Kilometer entfernten Wuppertal. Denn hier »schwebte« in den vergangenen Jahren ein Alltags-Schmuckstück durch die Straßen, das nun eine neue Heimat an der Dalke finden sollte. Die Rede ist natürlich vom Schwebewagen-Waggon der Baureihe 72, der von den Stadtwerken Wuppertal aus Altersgründen ausgemustert werden sollte.

Zwei Tieflader des Gütersloher Unternehmens Hagedorn und ein Kran wurden benötigt, um den tonnenschweren Waggon zu transportieren und vom Tieflader auf die vorbereiteten Fundamente und Stahlkonsolen am neuen Standort zu heben. Die 40 Jahre alten Wagen sind mit 24 Metern so lang wie ein Tennisplatz – entsprechend spektakulär war auch der Transport von der Wagenhalle in Wuppertal Vohwinkel bis zum »Gleis 13«.

Der »Umzug« der besonderen Art wurde komplett filmisch begleitet und in einem emotionalen Video verarbeitet, das über den QR-Code und den Link auf der folgenden Doppelseite abrufbar ist. ►





SCHWERTTRANSPORT
UND SCHWEBEBAHN

www.carl.media/gr/schwebbahn

Auf der Großbaustelle am alten Güterbahnhof in Gütersloh angekommen, wurde der Waggon auch für Passanten gut sichtbar an der Zufahrt Carl-Bertelsmann-Straße platziert. Dort dient das ehemalige Transportmittel nun als Infopoint und Bauleiterbüro und ist darüber hinaus ein ungewöhnlicher Blickfang auf dem Gelände. Mit einer Gesamtfläche von immerhin 53 qm bietet der Doppelwaggon mit Faltenbalg-Wagenübergang ausreichend Platz zum Arbeiten. Und Gütersloh ist – zumindest bis zum Baubeginn des Haus I an selber Stelle – um eine Attraktion reicher. Was dann mit der »Gütersloher Schwebbahn« passiert, steht zur Zeit noch nicht fest.



Dieser Artikel wird
unterstützt durch

HAGEDORN

BOXENSTOPP BEI AUTOHAUS HENTZE AM 24. JUNI

Bei allen Fragen rund um das Automobil ist das Autohaus Hentze mit seiner hauseigenen Werkstatt der optimale Ansprechpartner. Markus Fissenewert führt den Familienbetrieb mittlerweile seit 15 Jahren und überrascht Gütersloher und Autoliebhaber aus dem Kreis mit vielen tollen Aktionen! Am 24. Juni bitten er und sein freundliches Team alle, die ihr Auto auf Herz und Nieren prüfen lassen wollen zum kostenlosen Boxenstopp!

Und dafür müsst ihr nichts weiter tun als am Samstag, den 24. Juni in der Zeit von 9:00 bis 16:00 Uhr einen kurzen Stopp auf dem Hof des Autohauses einzulegen und eure Autoschlüssel in die Hände des erfahrenen Teams von Autohaus Hentze zu geben. Dann geht es auch schon los: Die Lichtanlage und der Luftdruck der Reifen werden gecheckt und alle Flüssigkeitsstände kontrolliert. Darunter fallen der Ölstand, das Getriebeöl sowie Brems- und Kühlfüssigkeit. Damit nicht nur technisch, sondern auch optisch alles passt, wird die Scheibenwaschanlage aufgefüllt und der Innenraum von grobem Dreck befreit. Während das Auto in der Box dem Check unterzogen wird, können Fahrerinnen und Fahrer am Stand von Appelbaum sich mit einer leckeren Bratwurst stärken.

Das ist auch die perfekte Gelegenheit das kompetente und freundliche Team des Autohauses kennenzulernen! Serviceleiter Metin Serif arbeitet schon über 30 Jahre bei Hentze. Die gelernte Kfz-Mechanikerin Sabrina Tiemann bereichert das Team mittlerweile seit sieben Jahren. Beide sind in der Serviceannahme tätig, bringen Ordnung hinter den Empfangstresen und sorgen dafür, dass die Jungs in der Werkstatt wissen, was zu tun ist. Unterstützt werden sie seit Kurzem von Kfz-Meister Roland Finke, dem »Neuen« im Hentze-Team. Der Boxenstopp an der Herzebrocker Straße bietet natürlich auch eine super Möglichkeit, um die schönen Gebrauch- und Neuwagen auf dem Hof unter die Lupe zu nehmen! • cha

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag: 7:30 – 18:30 Uhr
Samstag:
Service: 9:00 – 13:00 Uhr
Verkauf: 10:00 – 13:00 Uhr
oder nach Absprache

**Autohaus
Hentze**

Autohaus Hentze GmbH
Herzebrocker Strasse 29–31
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 59034



DER ZAHNFALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling



Zeichnung: Rebecca Bünermann

»Da bin ich wieder« tönte an diesem sonnigen Morgen eine sonore Stimme von der Luke. Doktor Schopperer aus Nürnberg orderte seinen Kaffee so wie er es immer tat, wenn er in Gütersloh weilte. Und das tat der Frühaufsteher jedes Jahr beim Zahnärztetag in der Stadthalle. Schopperer stammte aus Nürnberg, aber er liebte die ostwestfälische Heimat seiner Mutter.

»Wie geht es Ihnen?« fragte ich den stämmigen Endfünfiger als ich ihm einen Pott Kaffee rausstellte. »Mir geht es gut, aber im Hotel ist heute Nacht etwas sehr Merkwürdiges passiert.« Als echter Gemütsmensch ließ er sich Zeit mit dem erzählen und gönnte sich erst einen Schluck. »Professor Kalteisen wurden sieben Zähne gezogen – im Schlaf.« Das langgezogene »Wie bitte?« von Frau Gomez und mir hallte durch die Innenstadt. Mit launigen Worten erzählte er nun, dass Kalteisen die Zahnklinik der Uni Köln leitete und auf dem Kongress einen Vortrag über moderne Zahnprophylaxe halten sollte. In dieser Nacht musste ihn allerdings jemand betäubt haben und ihm gleich mehrere Zähne gezogen haben. »Die ganze obere Kau-leiste«, ging Schopperer grinsend ins Detail. »Aus dem Vortrag wird jetzt wohl nichts.« Horst Großejohann und seine Kollegin Annalena Rüschkötter wussten auch nicht viel mehr zu berichten, als sie zum zweiten Frühstück bei mir aufliefen. »Unglaublich«, stammelte Annalena immer noch geschockt. »Der Professor wacht auf, sieben Zähne sind weg und wir finden nur zwei kleine Blutflecken auf der Bettdecke.« »Na, der wird bestimmt schon 'ne Menge Leute gequält haben«, lächelte Horst und biss vergnügt in sein Schinkenbrötchen. Unser Polizeiobermeister, der sonst immer so sehr darauf bedacht war, dass Gesetz und Ordnung eingehalten wurden, konnte seine Schadenfreude nicht verbergen. Das ließ Rückschlüsse auf einige sehr schmerzhaft Erfahrungen zu. »Außerdem ist der Mann ein Kotzbrocken«, erzählte Annalena. »Der hat das ganze Hotel zusammen-geschrien und uns behandelt wie die letzten Deppen – aber frag' nicht wie! Und nun lässt er einen Kriminalkommissar aus Köln kommen, weil wir ihm zu dämlich sind. Der Professor hat tatsächlich den Polizeipräsidenten dort angerufen, der ihm jetzt einen Spezialermittler schickt.« »Na, wenn der sich an diesem Fall nicht die Zähne ausbeißt«, zischte Frau Gomez und guckte schief. Dass dieser Witz platt war, merkte sie sogar als Spanierin. Horst und Annalena tauchten erst abends wieder am Kiosk auf. »Wir haben alle Kongressteilnehmer vernehmen müssen«, erzählte Horst. »Dabei erfährt man viel Spannendes.« »Was zum Beispiel?«, wollte Frau Gomez wissen. »Kalteisen war ein gefürchteter Lehrmeister an der Uniklinik. Ich hatte allein vier Zahnärzte vor mir, die ihn gehasst haben wie die Pest. Er hat sie mehrfach durch Prüfungen fallen lassen. Und die amüsieren sich jetzt wie die Kinder über seine Behandlung.« »Außerdem lieferte er sich gerade einen heftigen Expertenstreit wegen irgendsoeiner modernen Luxationstechnik«, ergänzte Annalena. »Luxa-Was?«

»Luxation bedeutet den Zahn so hin und her zu bewegen, dass er gezogen werden kann. Dazu gibt es Werkzeuge, die will man gar nicht sehen«, präsentierte Horst sein neues Wissen. »Glaubt ihr, das war ein Zahnarzt, der mit ihm eine Rechnung offen hatte?«, fragte ich. »Oder eine Zahnärztin oder jemand, der es werden will«, warf Frau Gomez ein. Auf unsere er-staunten Blicke fuhr sie ungerührt fort: »Jeden-falls muss der Täter oder die Täterin Ahnung haben. Fachmännisch betäubt, fachmännisch die Zähne gezogen, kaum Spuren hinterlassen.« Der Professor hatte sich mit Zustimmung sei-nes Polizeipräsidenten-Freundes natürlich gleich in seine eigene Klinik begeben, um seine »Kauleiste« – wie Schopperer sich ausdrückte – erneuern zu lassen. »Auch keine gute Visitenkarte – der Experte für Zahnprophylaxe mit künstlichen Beißern an vorderster Front«, kommentierte Schop-perer lakonisch. Die Spurensicherung durchkämmte die Stadt-halle und das Hotel. Horst kümmerte sich ver-deckt um das Umfeld des Professors, denn er hatte das Gefühl die Kollegen aus Köln konnten sich nicht so frei bewegen wie es notwendig war. Kalteisen machte ihrem Chef permanent Dampf. »Der Täter muss aus seinem direkten Umfeld kommen«, konstatierte Horst bei einem seiner allabendlichen Berichte. »Sein Gegenspieler ist seit drei Wochen in Malaysia. Angeblich ent-wickelt er dort ein neues Gerät zur Säuberung der Zahnzwischenräume. In jedem Fall ist der raus.« Dieses Mal war auch Schopperer am Kiosk. Er hatte wie nach jedem Zahnärztetag ein paar Ur-laubstage angehängt und verfolgte nun gespannt, wie es mit seinem ungeliebten Fachkollegen weiterging. »Wie viele Absolventen hat Kalteisen denn so im Jahr durchfallen lassen«, fragte Frau Gomez. Ich kannte sie lange genug, um zu bemerken, dass

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

sie sich sehr bemühte unverfänglich zu klingen. »20, 30 bestimmt«, prustete Schopperer. »Und manche sogar mehrfach.« »Dann hat er bestimmt auch bei einigen verhin-dert, dass sie überhaupt einen Abschluss ma-chen konnten, oder?« Schopperer nickte. Frau Gomez schaute Horst an und zuckte mit dem Kopf unauffällig seitlich zu unserem Zahnexper-ten. Horst hob die Schultern. »Schauen Sie sich dort mal um!«, forderte sie ihn auf. Auch der nächste Tag brachte keine weiteren Erkenntnisse, aber wir hatten wegen des schönen Wetters ohnehin alle Hände voll zu tun. Ich freute mich auf das gute Geschäft, denn der lange Winter und das verregnete Frühjahr hatten meine Kasse arg strapaziert. Nun konnte ich in vier Tagen die Delle wieder ausgleichen. »22 Namen haben wir identifizieren können, die Kalteisen in den letzten Jahren um den Studienabschluss gebracht hat«, eröffnete Annalena den folgenden Abend. »Und was Besonderes?«, stieg Frau Gomez sofort ein. »Nein, bislang nichts, aber wir haben auch noch nicht alle durch.« »Der Täter muss Zugang zu Kalteisens Hotelzimmer gehabt haben. Habt ihr mal die Leute im Hotel überprüft. Fremde fallen dort doch normalerweise auf.« »Stimmt, da haben Sie Recht«, rief Annalena und schlug sich mit der flachen Rechten an die Stirn. »Die Kripo hat die gesamte Videoüberwachung des Hotels durchgecheckt, ist aber nicht auf Verdächtige gestoßen. Ich muss los.« Ihre langen braunen Haare wehten wie eine Standarte im Wind als sie mit dem Handy am Ohr über den Hertie-Vorplatz stürmte. Schopperer folgte ihr gemessenen Schrittes, denn er wollte sich nichts entgehen lassen. Nur zu gut erinnerte ich mich an seinen Satz: »Von so einem Zahnextrakteur kann ich bestimmt noch was lernen.« Als er zurückkehrte, klang das Abendgeschäft langsam aus. »Sie haben sie«, sagte er nur knapp. »Ich brauche jetzt ein kaltes Bier und eine Heisswurst mit dreifach Senf.« Während ich seine Bestellung erledigte sah ich auch schon Horst an der Ecke Berliner Straße auftauchen. »Ingelore Külpin war es«, begann Horst als wenn wir diesen Namen jemals gehört hätten. Auf unsere verständnislosen Blicke erläuterte er uns den Fall. Külpin stammte aus Chemnitz. Die 36-jährige hatte bei Kalteisens Zahnmedizin studiert. Dreimal hatte er sie durchfallen lassen – jedesmal wegen ihrer Technik des Zahnziehens. Ohne Abschluss musste sie sich seitdem mit anderen Jobs durchschlagen meistens bei Zeitarbeitsfirmen. Im Frühjahr war sie an ein Gütersloher Unternehmen vermittelt worden, drei Monate am Band im Schichtdienst. Als sie die Plakate für den Zahnärztetag und Kalteisens Vortrag be-merkte, schmiedete sie ihren blutigen Plan. Sie ließ sich vom Caterer des Kongresses als Bedienung anheuern und konnte sich so unauffällig im Hotel bewegen. Am frühen Abend der Tat versteckte sie sich im Garderobenschrank von Kalteisens Luxussuite und wartete bis ihr verhasster Professor zu Bett gegangen war. Dann narkotisierte sie ihn fachgerecht, um ihn in den Genuss ihrer ganzen Kunst kommen zu lassen – die schmerzfreie Extraktion aller Schneidezähne und der benachbarten Beisswerkzeuge. Anschließend stieß sie wieder zur Catering-Truppe und arbeitete ihre Schicht zu Ende.

»Frau Gomez«, dröhte Schopperer leicht alkoholgetränkt. »Sie haben den Fall gelöst, Bravo. Darauf gebe ich einen aus.« Als alle ihr Bier in der Hand hatten, schlug er vor: »Trinken wir auf die Kollegin Külpin, die hat wirklich was drauf. Ich habe ihr schon eine Assistenz in meiner Praxis angeboten, so-bald sie wieder auf freiem Fuß ist.« »Möglicherweise mussten Kalteisens Zähne ja sowieso gezogen werden«, unkte Frau Gomez lächelnd. »Ich habe mal gelesen, dass die Ursache für einen miesen Charakter schlechte Zähne sein können.« In unser lautes Lachen schlug sie Schopperer lächelnd vor: »Frau Külpin braucht bei Ge-richt vielleicht einen erfahrenen Zahnarzt wie Sie als Gutachter.«

Hier wird vorgelesen:



www.carl.media/qr/derzahnfall

Vom Autor selbst eingelesen – im Studio von



Die komfortablen Caddy Plus-Pakete.

Da steckt mehr drin. Denn ganz gleich, ob für den Caddy Trendline, Comfortline oder Highline – für jeden Caddy gibt es jetzt das perfekte Plus-Paket. Und das bei bis zu 2.500 € Preisvorteil¹ und kombinierbar mit der attraktiven Inzahlung-nahmeprämie².

Unsere mtl. Finanzierungsrate: 129,- €*
Gilt für den Caddy Comfortline , mit 1,0-l-TSI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,3, außerorts 4,7, kombiniert 5,3. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 123).

Für das Finanzierungsbeispiel wurden 10.000 km jährliche Laufleistung zugrunde gelegt.

Fahrzeugpreis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten:	22.950,- €
Anzahlung:	5.000,- €
Nettodarlehensbetrag:	17.950,- €
Sollzins (gebunden) p. a.:	1,88%
Effektiver Jahreszins:	1,90%
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	12.927,- €
Gesamtbetrag:	19.119,- €

48 monatliche Finanzierungsraten à 129,- €

* Für Privatkunden. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als un-gebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammen-stellen. Bonität vorausgesetzt. ¹ Maximaler Preisvorteil von 2.500 € beim Caddy Highline mit Plus-Paket. Gültig bis zum 30.06.2017. ² In-zahlungnahmeprämie für Ihr altes Fahr-zeug bei Kauf, Finanzierung oder Lea-sing eines neuen Caddy. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Volkswagen



Ihr Partner für Volkswagen Nutzfahrzeuge

Mense GmbH
Verier Straße 280 • 33332 Gütersloh
Tel.: 05241-9302 500 • E-Mail: nfz-beratung@autohaus-mense.de

www.autohaus-mense.de

RUHR GAMES 17



ERÖFFNUNGSFEIER MIT DEN SPORTFREUNDEN STILLER 15.06. · 15:30 Uhr

Dortmund - Stadion Rote Erde
Das Konzertprogramm wird von den »Sportfreunden Stiller« und den Alternative-Rock-Überfliegern »Blackout Problems« eröffnet. Davor wird Moderator Simon Gosejohann die Besucher den gesamten Tag über durch ein abwechslungsreiches Actionsport-Programm führen, bei dem auf den aufgebauten BMX-, Skateboard-, FMX- und Mountainbike-Arealen die Weltelite in spektakulären Shows und Contests Gas gibt. Viele Mitmach-Aktionen und Vorausscheidungen in olympischen Disziplinen locken zusätzlich an.

DORTMUND MACHT LAUTER-Abend mit 3 lokalen Bands 16.06. · 12:00 Uhr

Dortmund - Stadion Rote Erde
Am Freitag rocken lokale Bands das Stadion. In Zusammenarbeit mit der lokalen Initiative »Dortmund macht Lauter« konnten die Rock- und Punkbands »Ritalin Ray«, »Tony Gorilla« sowie »Me And Utopia« begeistert werden.

15. Hammer Summer mit LENA, KELVIN JONES und STAUBKIND 16.06. · 18:00 Uhr

Rund um die Pauluskirche Hamm
Kaum eine Künstlerin der jüngeren deutschen Pop-Geschichte genießt international so viel Ansehen wie Lena Meyer-Landrut. Dank des Gewinns des Eurovision Song Contests 2010 ist Lena eine absolute Top-Besetzung. Der Durchbruch zum internationalen Top-Star steht auch bei Kelvin Jones kurz bevor. Seit sein Album »Stop The Moment« im vergangenen Herbst erschienen ist, gibt es für den begeisterten Skateboarder kein Halten mehr. Der Sänger aus London, der seit einiger Zeit Berlin zu seiner neuen und sehr geschätzten Heimat erkoren hat, ist der jüngste aufstrebende Star einer ohnehin schon sehr lebhaften Singer/Songwriter-Szene.

HIPHOP-TAG mit CHEFKET und FUNKIN STYLEZ 17.06. · 12:00 Uhr

Dortmund - Stadion Rote Erde
Headliner des HipHop-Tages ist »Chefket«. Gemeinsam mit »Sorgenkind« bildet Chefket den musikalischen Rahmen. Danach nehmen »Funkin Stylez«, Europas bekanntester Dance-Battle, die Hauptbühne für ein Qualifikationsturnier in Beschlag.

ABSCHLUSSFEIER MIT CLUESO 18.06. · 12:00 Uhr

Dortmund - Stadion Rote Erde
Der vielleicht erfolgreichste deutsche Pop-Künstler der Gegenwart »Clueso« schließt die Ruhr Games ab. Zudem werden Finals olympischer Sportarten sowie die Siegerehrungen aller Wettkämpfe durchgeführt. Im Vorprogramm kreuzen »Razz« aus dem Emsland alternativen Rock mit krachigen Beats.

ALLE TERMINE UND INFOS IM NETZ: WWW.RUHRGAMES.DE

Es ist ein Jugendevent der Extraklasse: Vom 15. bis 18. Juni 2017 finden bereits zum zweiten Mal die »Ruhr Games« in der Metropolregion Ruhr statt! Mit unterschiedlichen Event-Schwerpunkten in drei Städten sind sie ein unkonventionelles Sportereignis – für Jugendliche aus ganz Europa. Verknüpft mit einer Vielzahl interaktiver Workshops und Mitmachaktionen und eingerahmt von einem attraktiven Konzert- und Kulturprogramm, versprechen die »Ruhr Games« in Dortmund, Hagen und Hamm eines der Sommer-Highlights 2017 zu werden. Während sich der Hagener Ischeland-Sportpark vier Tage lang in ein Sport- und Talentzentrum verwandelt, in dem dutzende Wettkämpfe stattfinden werden, treffen hunderte europäische Jugendliche in einem Jugendcamp im Hammer Jahnstadion zusammen. Das denkwürdige Dortmunder Stadion Rote Erde wiederum wird als Festival-Standort der Austragungsort für das Konzert- und Actionsport-Programm sein. Wir haben die Highlights des Festivals zusammengefasst. Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei! · mad



Bild: Clueso © Christoph Koeslin

Bild: Sportfreunde Stiller © BlickpunktPop

Bild: ©Christoph Maderer



Freude am Fahren



PAR EXCELLENCE

DER BMW 7er. FÜR DIE BESSEREN DRIVES.

Als BMW 7er Fahrer gelingen die besten Drives schon auf der Straße, denn Sie fahren ein außergewöhnliches Automobil, das mit seinen faszinierenden Innovationen die Zukunft der Oberklasse neu definiert hat. Wenn Sie »Drives« auf dem Golfplatz erleben möchten, besuchen Sie doch unser diesjähriges Golfturnier:

BMW GOLF CUP INTERNATIONAL 2017
24. JUNI: GOLF-CLUB SCHULTEN-HOF PECKELOH E.V.

Lassen Sie sich von präzisen »Pitches«, kraftvollen »Drives« und sensationellen »Putts« in die Welt des Golfsports entführen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Kattenstroth
Automobile



Kattenstroth Automobile e.K.
BMW Vertragshändler und MINI Service
Rothenfelder Str. 55, 33775 Vermold
Tel. 05423 9515-0, Fax 05423 9515-20
www.kattenstroth-automobile.de

Mein OWL 2017

Burgruine Limberg in Preussisch Oldendorf

In Börninghausen liegt im Bereich des UNESCO global-Geoparks TERRA.vita die Burgruine Limberg. Von der gesamten baulichen Anlage sind heute noch der Turm, der Bergfried, einige Umfassungsmauern und Reste des Torhauses erhalten geblieben. Die Höhe des Bergfrieds beträgt 12 Meter. Dessen Wandstärke misst im unteren Bereich drei Meter. Der Turm konnte durch Restaurierung erhalten werden und kann auch von innen besichtigt werden. Außerdem ist es möglich, sich im Turm standesamtlich trauen zu lassen. Auch die Burgmauern wurden größtenteils restauriert. Seit 2016 befindet sich am Turm der Burgruine die erste TERRA.vista Station im Kreis Minden-Lübbecke. Hier können Hörspiele mit Informationen zur Burgruine selbst und zu ihrer geographischen Lage per Smartphone angehört werden.

Mehr Informationen gibt es unter www.preussischoldendorf.de



Foto: Touristik Preußisch Oldendorf

Dreifaltigkeitskloster Bad Driburg

Aus dem Mutterhaus in Steyl (Holland) kamen im September 1924 die ersten Dienerinnen des Heiligen Geistes von der Ewigen Anbetung nach Bad Driburg und zogen in ihr neuerbauten Kloster ein, das der Heiligsten Dreifaltigkeit geweiht wurde. Am Tag nach dem Einzug begannen die Schwestern bereits mit der Anbetung des Herrn im Heiligsten Sakrament. Bis heute ist die Anbetung der zentrale Dienst der Gemeinschaft geblieben.

Die jetzige Gestalt erhielten das Dreifaltigkeitskloster und seine Kirche durch einen notwendig gewordenen Umbau in den Jahren 1964/65. Als im Jahre 1974 die Generalleitung der Kongregation ihren Sitz hierhin verlegte, wurde ein Anbau erforderlich. Ein Kloster ist jedoch mehr als nur ein steinerner Gebäudekomplex, der von einer Mauer umschlossen wird. Es soll »Stadt auf dem Berge«, »Zelt Gottes unter den Menschen« sein, »Zeichen der geistlichen Dimension der Kirche«.

Nähere Informationen gibt es unter www.dreifaltigkeitskloster.de



Foto: © bdk

Mohns Park in Gütersloh

Der Mohns Park, benannt nach dem Verlagsbuchhändler Johannes Mohn, liegt im nördlichen Teil der Stadt und ist durch seine großzügigen, waldähnlichen Flächen neben dem Stadtpark die wertvollste öffentliche Grünanlage von Gütersloh. Zugleich bietet er zahlreiche Spiel-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen. Durch seine idyllische Freilichtbühne ist der Mohns Park die Nummer Eins für kulturelle Freiluft-Veranstaltungen in der Stadt.

Direkt neben dem Nordbad gelegen, kann Mohns Park mit Sport- und Tennisfeldern, einer Rollhockeyanlage, einem Wassertretbecken, einer Minigolfanlage und einem Wasser- und Matschspielplatz als perfektes Ausflugsziel für die ganze Familie überzeugen.

Weitere Informationen gibt es unter www.guetersloh.de



Foto: Detlef Güllenknecht

Das Hermannsdenkmal

Eines der bekanntesten Denkmäler Deutschlands und Europas ist zweifellos das Hermannsdenkmal im südlichen Teutoburger Wald. Es erinnert an den Cheruskerfürsten Arminius, der dort vor rund 2 000 Jahren ein großes römisches Heer des Feldherren Quintilius Varus vernichtend geschlagen hat. Im 19. Jahrhundert galt dieses historische Ereignis als Gründungsmythos der Deutschen Nation und führte zum Bau des Denkmals. Heute kommen mehr als 500 000 Besucher jährlich an diesen historischen Ort, um das Hermannsdenkmal mit seiner architektonischen Gesamthöhe von rund 53 Metern aus der Nähe zu erleben und die Fernsicht über Detmold zu genießen.

Nähere Informationen gibt es unter www.hermannsdenkmal.de



Foto: Stadt Detmold



ER-ZIEHUNG, BE-ZIEHUNG

Gestern war ich mit Mable und Lou und ihrem Frauchen im Wald spazieren. In diesem Wald tummeln sich viele »Mensch-Hund-Teams« und das ist oft schön – manchmal aber auch eben nicht.

Folgende Situation: Lou rennt freudestrahlend mit zwei »Golden Retrievern« um die Wette. Da kommt ein »Fox Terrier« laut knurrend und will Lou stoppen. Schwups, und auch ein »Australian Shepard« mischt mit. Lou findet das überhaupt nicht lustig und steht mit eingezogener Rute zwischen all den Hunden und weiß nicht was sie machen soll. Und KEIN Hundebesitzer macht sich die Mühe einzuschreiten! DAS IST NICHT OKAY!!

Ich frage die Besitzerin, ob sie ihre beiden Hunde rufen könne, da lacht diese – als hätte ich sie darum gebeten ihre Hunde fliegen zu lassen. Also gut, ich schreite schließlich selbst ein und verscheuche die beiden. Der »Aussie« akzeptiert, der Terrier nicht. Als der »Aussie« anfängt mich zu rammeln schubse ich ihn weg. Dann entsorge ich wieder den Terrier von Lou. Und das immer wieder, wieder und wieder. Frau Terrier sagt: »Der ist erst eineinhalb Jahre!« Ach soooo, ja dann kann er ja andere Hunde belästigen und rammeln und eingrenzen!

Szenenwechsel: Vier Mütter treffen sich auf einem Spielplatz und lassen ihre fünfjährigen Kinder dort spielen und toben. Eins der Kinder ist erst vier und findet es super mit der Schuppe auf die Köpfe der anderen Kinder zu hauen. »Och«, sagt die Mutter. »Der ist ja erst vier« und liest weiter in ihrer Zeitschrift.

NEIN!! Die Mutter würde einschreiten und dem Kind klar machen, dass dieses Verhalten nicht richtig ist. (So hoffe ich zumindest inständig!) Und bei den Hunden sollte es ganz genauso sein... Hunde bringen von Geburt an soziale Verhaltensweisen mit auf die Welt. Aber wann welches Verhalten angemessen ist und wann nicht – das müssen sie lernen. Und zwar von Anfang an! Nicht erst dann, wenn der erste andere Hund verletzt worden ist. Das ist Erziehung. Und »Er«-ziehung ist »Be«-ziehung! Außerdem: Lasse ich ihn laufen, habe ich für den Hund keine sehr große Bedeutung. Der Mensch ist dann lediglich Chauffeur, um in den Wald zu kommen und mehr nicht. Und wer hört schon auf seinen Chauffeur, wenn der ruft?

Wer sein »Chauffeur-Dasein« beenden möchte kann mit seinem Hund schöne Dinge machen, wie zum Beispiel Treibball spielen und Reizangel-training. Oder eine gemeinsame Jagd (natürlich nicht auf echte Tiere) bei der der Hund suchen, hetzen und sich verausgaben darf – MIT seinem Menschen statt allein! Und dann wird es auch unwichtig andere Hunde einzugrenzen oder Menschen zu rammeln. Weil Mensch und Hund einfach Besseres und Spannenderes zu tun haben!!

Herzlichst,
Simone und Mable

Mauritz · Berfelde · Höddinghaus

Rechtsanwälte · Notar · Steuerberater

Mediatorin

Bismarckstr. 57 · 33330 Gütersloh · Tel.: 052 41/300 71-71 · Fax: 052 41/300 71-72
www.mbh-rechtsanwaelte.de · info@mbh-rechtsanwaelte.de

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Verkehrsrecht
- Steuerrecht
- Erbrecht
- Verwaltungsrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Vereins-/Stiftungsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- IT-Recht
- Medizinrecht
- Energierecht

**Von Experten
individuell beraten!**



www.carl.media/qr/mbh





EIN SCHWIERIGES RÄTSEL

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

»Erzählst du mir noch ein bisschen von früher, Oma?«, bittet Jasmin und kuschelt sich gemütlich zu Oma aufs Sofa.

»Habe ich dir nicht längst alle Geschichten erzählt?« Oma Margret legt ihren Roman zur Seite. Für eine Plauderstunde mit der Enkeltochter hat sie immer Zeit.

»Da gibt es sicher noch etwas, das ich nicht weiß. Und wenn du was doppelt erzählst, dann ist das auch nicht so schlimm, ich höre dir so gern zu!«, schmeichelt Jasmin.

»Also gut, dann lass mich einen Moment überlegen.« Oma schließt kurz die Augen, dann beginnt sie zu erzählen.

»Als ich so alt war wie du es jetzt bist, da hatte ich eine Schulfreundin, die Heidi hieß, eigentlich Heidemarie, aber das hörte sie nicht so gern. Erst vor kurzem habe ich sie in der Stadt getroffen.« Jasmin unterbricht Oma. »Hast du sie sofort erkannt? Hatte sie sich nicht sehr verändert?«

»Das war kein Problem, wir haben uns immer mal wieder getroffen und so sehr verändert man sich gar nicht, wenn man älter wird, finde ich!«

Jasmin lacht. »Das finde ich aber doch. Schau doch mal deine Haare an, sie sind fast weiß!«

»Ja, das sind sie, aber der Mensch unter den Haaren bleibt doch immer der gleiche, stimmt's?«

»Das stimmt wohl, aber es kommen auch ein paar Falten dazu und die Figur verändert sich, oder nicht?« Jasmin springt auf und holt Omas Fotoalbum aus dem Regal.

»Lass uns mal gucken, ob ich dich erkennen würde, wenn ich dich nur als Kind gekannt hätte, bitte!«

Sie blättern durch das Album und finden einige Fotos, die Oma Margret während ihrer Schulzeit zeigen. Später dann ist sie bei der Schulentlassung zu sehen, dann kommt ein Verlobungsfoto und das Hochzeitsbild mit Opa Robert.

»Ich hätte dich auch sofort erkannt!«, behauptet Jasmin nun. »Aber nicht, weil du dich nicht verändert hast, sondern weil ich glaube, dass ich mich selbst anschau, wenn ich deine Kinderbilder sehe. Wir haben eine Menge Ähnlichkeit, stimmt's, Oma?«

Oma Margret freut sich über diese Feststellung. Was gibt es Schöneres, als dem Menschen ähnlich zu sein, den man sehr liebt?

»Hol doch bitte mal das grüne Album!«, bittet sie Jasmin. »Da sind Fotos von deiner Mama drin! Und bring auch gleich dein Album mit, wir wollen mal etwas versuchen!«

Oma Margret löst ein Kinderfoto von sich aus dem Album, dann eines von ihrer Tochter und ein weiteres von Jasmin. Sie legen die Fotos nebeneinander auf den Tisch und staunen über die Entdeckung, die sie da gemacht haben. Drei Mädchen, drei Gesichter ... drei sehr ähnliche Gesichter, unglaublich.

»Dass mir das noch nie so deutlich aufgefallen ist!«, wundert sich Oma und auch Jasmin ist beeindruckt. »Wir müssen Mama das zeigen, wenn sie nachher kommt, um mich abzuholen!«

»Das machen wir!«, verspricht Oma.

»Aber nun bin ich gespannt, ob du das Rätsel lösen kannst, das ich dir nun stellen werde.«

Oma blättert noch einmal im Album und findet ein Foto von Tante Erika, Mamas Schwester. Sie legt auch dieses Foto zu den drei anderen. Tante Erika reiht sich nicht in den Kreis der Ähnlichkeiten ein.

»Sie sieht ganz anders aus als wir!«, stellt Jasmin fest. Oma nickt. »Das ist wohl wahr. Sie kommt mehr nach deinem Opa Robert. Trotzdem hat sie etwas mit uns gemeinsam.«

Jasmin überlegt nicht lange.

»Sie gehört zur Familie!«, sagt sie und lacht. »Das war einfach!«

»Ja, aber das meine ich nicht! Denk weiter nach!« Oma blättert weiter in den Fotoalben und findet ein Foto ihrer Freundin Heidi. Sie legt auch dieses Foto zu den vier anderen. »Schau, sie gehört auch dazu und sie ist kein Familienmitglied!«

Jetzt wird es schwierig. Da es sich teilweise um schwarz-weiß Aufnahmen handelt, kann Jasmin nicht erkennen, ob alle blaue Augen haben so wie sie. Auch die Haarfarben und Frisuren unterscheiden sich erheblich.

»Oma, ich weiß wirklich nicht, was du meinst, hilf mir!«

Oma Margret holt einen Block und einen



Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Stift, legt die Fotos auf das weiße Papier und schreibt die Namen jeweils unter das entsprechende Bild.

Oma Margret, Tochter Iris, Tochter Erika, Enkelin Jasmin und Omafreundin Heidi liegen nun auf dem Tisch und Jasmin weiß beim besten Willen nicht, welche Gemeinsamkeit Oma meinen könnte.

»Es sind alles Frauen!«, wagt sie noch einen Versuch, doch Oma lacht sie aus.

»Auch das wäre viel zu einfach, es gibt eine weitere Gemeinsamkeit, denk nach! Ich gebe dir noch einen Tipp: Wie heißt denn Tante Erikas Tochter, deine Cousine?«

»Violetta! Passt sie auch dazu?«, fragt Jasmin.

Oma grinst und sucht nach einem Foto von Violetta.

»Ja!«, sagt sie dann. »Sie passt ebenfalls dazu!«

Oma ist nun ein wenig aufgeregt. »Dass mir das noch nicht früher aufgefallen ist!«, murmelt sie immer wieder und sortiert die Fotos nach Alter. »Das kann doch kein Zufall sein, oder?«

Sie lässt Jasmin noch ein wenig schmoren, dann kommt ein weiterer Tipp.

»Weißt du noch, wie deine Uroma hieß, Jasmin? Ich habe dir doch schon viel von ihr erzählt.« Oma Margret steht auf und holt das Bild ihrer Eltern vom Wohnzimmerschrank, das dort seinen Ehrenplatz hat.

»Klar, das ist Uroma Rosemarie!« Jasmin hat ihre Uroma nicht kennengelernt, aber sie weiß viel von ihr aus den Geschichten, die Oma ihr erzählt hat. »Passt sie auch dazu?«

Oma nickt. »Mit ihr hat wohl alles angefangen und dann hat sich das so fortgesetzt. Ich schwöre, dass ich heute zum ersten Mal darüber nachdenke!«

Als Opa Robert aus dem Garten kommt, findet er Oma und Jasmin schweigend vor. Sie betrachten die Bilder auf dem Tisch, stützen die Köpfe mit den Händen ab und denken nach.

»Na ihr beiden, habt ihr ernste Probleme zu bedenken?«

»Du kommst gerade richtig!«, ruft Jasmin. »Du musst mir helfen, das Rätsel zu lösen. Schau her!«

Jasmin zeigt Opa die Fotos. »Guck dir die Bilder genau an, die Namen stehen drunter! Dann sag mir, was all diese Menschen gemeinsam haben, ich komme einfach nicht drauf und Oma sagt es mir nicht!« So langsam aber sicher wird Jasmin ungeduldig, sie will nun endlich wissen, was es ist, das sie mit den anderen vereint.

Opa betrachtet die Bilder und murmelt die Namen vor sich hin: Rosemarie, Margret, Iris, Erika, Heidemarie, Jasmin, Violetta. Dann grinst er wissend.

»Es ist doch ganz einfach, du musst nur folgende Fragen beantworten und dann wirst du es wissen. Pass auf: Welches ist Omas Lieblingsblume?«

Das weiß Jasmin genau. »Die Rose!«

»Stimmt! Und welche Blumen blühen am Wegrand und jedes Jahr aufs Neue muss Oma dir ein Kränzchen daraus binden?«

»Die Margeriten!«

»Auch richtig! Welche blauen Blumen blühen am Teichrand im Garten? Gerade jetzt wieder, du hast mich erst neulich danach gefragt!«

»Iris! Ich hab's Opa!« Jasmin sprudelt es nur so heraus. »Alle sind nach Blumen benannt, Erika und Heidemarie nach dem Heidekraut und ich nach dem Jasmin, der immer so herrlich duftet. Aber was ist mit Violetta? Ich kenne keine Blume, die so heißt!«, sagt Jasmin betrübt, weil ihr hier eine Gemeinsamkeit fehlt.

Oma hilft. »Violetta ist das Veilchen, das blau und bescheiden im Verborgenen blüht!«

Als Mama später kommt, um Jasmin abzuholen, ist sie begeistert von der Entdeckung und kann sogar noch ein weiteres Blumenkind hinzufügen: Lilly, ihre beste Freundin, benannt nach der Lilie.

»Was für ein schöner bunter Blumenkinderstrauß!«, ruft Jasmin und drückt Oma, Mama und Opa Robert einen Schmatzer auf die Wangen.

Carl.

Von der Autorin vorgelesen

Hier geht's zur Erzählung



www.carl.media/qr/schwierigesraetsel

Swing'in
in der Skylobby

Spielzeit 2017/2018

Donnerstag, 14.09.2017 | 20 Uhr

Frank Muschalle &
Stephan Holstein

(Swingender Blues & Boogie Woogie)

Donnerstag, 09.11.2017 | 20 Uhr

East Affair

(Jazz, Global Folk)

Mittwoch, 14.03.2018 | 20 Uhr

International Cajun Trio

(Blues, musique française, Jazz, Country,
kreolische Rhythmen)

Donnerstag, 26.04.2018 | 20 Uhr

Jan Luley &
Torsten Zwingenberger
„Air Force One“

(New Orleans Rythm'n'Blues,
Swing & Boogie Woogie)

VVK 12,- € | AK 15,- €

inkl. 1 Getränk



THEATER GÜTERSLOH
neues erleben

Infos und Karten unter:

(0 52 41) 2 11 36 36

www.theater-gt.de

an allen bekannten VVK-Stellen

Von der Autorin selbst eingelesen – im Studio von



SCHLUSS **ENDLICH**...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons



MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: www.carl.media/qr/abo zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen: GüterslohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

Lothar Middel öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Immobilienbewertung



Wir bewerten Immobilien und bieten:

- kompetente und informative Beratung
- gerichtsverwertbare Gutachten
- zeitnahe Abwicklung

Sachverständigenbüro Middel
Brockweg 48
33332 Gütersloh

fon: 0 52 41/96 17 900
fax: 0 52 41/96 17 901

mail: info@marktwerte.de
www.marktwerte.de

A man in a dark suit and tie is looking out of a bus window. The window is covered in rain streaks. A large green recycling symbol is overlaid on the left side of the image. In the foreground, the back of a blue bus seat with colorful letter and number patterns is visible. Another person's head is partially visible in the bottom right foreground.

Genießen Sie
das Leben
auf der
Überholspur.

www.stadtbuss-gt.de



STADTBUS

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh